BÜRGERBETEILIGUNG
MASTERPLAN ESCHBORN 2030+

Dokumentation

Stadt Eschborn

Auftraggeber

Magistrat der Stadt Eschborn
Stabsstelle Stadtentwicklung, Mobilität und Energie
Rathausplatz 36
65760 Eschborn

Tel: 06196 - 490 0
Fax: 06196 - 490 300

info@eschborn.de
www.eschborn.de

Projektbegleitung

Stadtbauplan GmbH
Rheinstraße 40 – 42
64283 Darmstadt

Tel: 06151 - 99 57 0
Fax: 06151 - 99 57 30

info@stadtbauplan.de
www.stadtbauplan.de

Vorliegende Dokumentation können Sie auf der Website der Stadt Eschborn unter www.eschborn.de/zukunft downloaden.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestotrotz beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Eschborn, Juni 2018

Inhalt

Impressum 2

Inhalt 3

Hintergrundinformationen 4

Beteiligungsmöglichkeiten 7

Übersicht der Themenfelder 11

Online-Bürgerbeteiligung 12

1. Bürgerinformationsabend und Ausstellung 14

Statistische Gesamtübersicht 17

Themenfeld Verkehr und Mobilität 21

Themenfeld Gewerbe und Handel 37

Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt + Natur und Umwelt 53

- Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt 59
- Themenfeld Natur und Umwelt 67

Themenfeld Wohnen 75

Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten 85

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport 97

- Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung 103
- Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport 111

Themenfeld Zukunftsfragen 119

Themenfeld Allgemeines 125

Hintergrundinformationen

Was ist ein Masterplan? Was kann er leisten?

Der Masterplan Eschborn 2030+ rückt die Zukunft einer Stadt in den Fokus und wird unter Beteiligung von Politik, Bürgern, Verwaltung und Akteuren erarbeitet.

Er stellt die Weichen für die zukünftige Entwicklung Eschborns und identifiziert die Qualitäten und Potenziale der Stadt.

Ein Konzept aus Leitbildern und konkreten Handlungsmaßnahmen gewährleistet eine ganzheitliche Betrachtung der gesamten Stadt und reagiert lokal auf globale Trends. So stellt der Masterplan ein ‚Regiebuch' mit zukünftigen Aufgabenstellungen in Form eines konkreten Maßnahmenkatalogs dar, die im Anschluss an den ‚Masterplan Eschborn 2030+' detailliert ausgearbeitet werden.

Chancen nutzen, Wandel gestalten

Eine Stadt besteht aus einem sozialen Gefüge und unterliegt dem ständigen Wandel. Dabei muss sie den vielfältigen Ansprüchen von Bürgern und Unternehmern gleichermaßen genügen. Die Stadt sollte zum Beispiel qualitätsvolle Wohnbauflächen sicherstellen, für wertvolle Erholungs- und Freizeiträume sorgen und nachhaltige Büro- und Gewerbestandorte gewährleisten.

Um auf Veränderungen lokal reagieren zu können, nutzen Kommunen und Städte städtebauliche Masterpläne.

Diese Masterpläne in Funktion von Stadtentwicklungskonzepten decken eventuelle Mängel im Stadtraum auf, erkennen Chancen für zukünftige Entwicklungen und setzen die hierfür nötigen Maßnahmen im Nachgang um.

So kann Wandel zielgerichtet gestaltet werden.

Herausforderungen annehmen

Anfang des 21. Jahrhunderts stehen Städte und Gemeinden vor großen Herausforderungen. Vor allem in Ballungsräumen wie der Metropolregion FrankfurtRheinMain dominieren eine Vielzahl von Veränderungen: das zunehmende Verkehrsaufkommen, ein rasanter technischer Fortschritt, Zunahme des Wohnkomforts (Zuwachs durchschnittlicher Wohnungsgrößen) und gleichzeitiger Wohnraummangel, der akute Klimawandel und drängende ökologische Belange. Auch demografische Prozesse - darunter der Anstieg der älteren Bevölkerungsgruppen, die Integration von Flüchtlingen sowie eine ansteigende Kinderarmut - sind dabei prägende Veränderungen.

Die Stadt Eschborn legt mit dem Masterplan Eschborn 2030+ den Grundstein, um Herausforderungen annehmen und ein Fundament für die Entwicklung der Stadtteillage in den kommenden 15-20 Jahren schaffen zu können. Dabei berücksichtigt der Masterplan als Gesamtkonzept stadträumliche, ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Belange in gleicher Weise.

Hintergrundinformationen

Zu dieser Dokumentation

Nach einem kurzen Überblick der Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im Masterplanprozess werden die einzelnen Formate detailliert vorgestellt.

Anschließend erfolgt die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse aus den jeweiligen Beteiligungsformaten differenziert nach Themenfeldern. Es werden zudem die wichtigsten Kernaussagen bzw. häufigsten Nennungen zu jedem Themenfeld dargelegt. Eine aus allen Beteiligungsformaten gebildete zusammengefasste Darstellung erfolgt am Ende eines jeden Themenfeldes.

Vorgehen und Methodik

Das Büro Stadtbauplan war mit der Auswertung der einzelnen Beteiligungsformate beauftragt. Hierzu wurden zunächst alle Rückmeldungen digital erfasst, verschlagwortet sowie einzelnen Themenfeldern zugeordnet.

Bestand eine Nachricht aus mehreren Anregungen, wurde diese entsprechend aufgesplittet und die Beiträge einzeln bearbeitet.

Falsche Zuordnungen von Beiträgen im Online-Dialog bzw. am Bürgerinformationsabend und der Ausstellung wurden angepasst.

Beteiligungsbereitschaft

Insgesamt kann eine sehr hohe Beteiligungsbereitschaft der Einwohner und Arbeitnehmer in Eschborn konstatiert werden. Dies belegen die guten Rücklaufzahlen der Postkarten (rd. 150), die hohe Teilnehmerzahl am Bürgerinformationsabend (ca. 120) und insbesondere die sehr hohe Anzahl der Ideen und Anregungen aus dem Online-Dialog (insgesamt 451 Nachrichten) sowie des Bürgerabends und der Ausstellung (insgesamt 1.770 Beiträge).

Hintergrundinformationen

Kritische Würdigung der Ergebnisse

Mehrfachnennungen von einzelnen Personen zu einem bestimmten Thema konnten am Bürgerinformationsabend, bei der Ausstellung und der Online-Beteiligung nicht ausgeschlossen werden. Dies betrifft auch die Rückmeldungen über die Postkarte, da zusätzlich zur Postwurfsendung am Bürgerinformationsabend sowie in der Ausstellung anonym weitere Postkarten in hierfür vorgesehenen Kästen gesammelt wurden.

Die Ergebnisse aus den verschiedenen Beteiligungsformaten sind insbesondere vor dem Hintergrund des Teilnehmerkreises zu bewerten und einzuordnen. Bei allen drei Formaten konnte die Beteiligungsstruktur (Stichprobe) nicht überprüft werden. Die Ergebnisse sind daher nicht repräsentativ. Aussagen zur Anzahl der Teilnehmer sind ebenfalls nicht möglich. Dies betrifft auch die Zuordnung der Beiträge zu bestimmten Personengruppen.

Die unterschiedlichen Ergebnisse (Schwerpunkte) in den einzelnen Formaten ergeben sich aus der jeweiligen soziodemografischen Zusammensetzung des Teilnehmerkreises, der sich von Format zu Format unterscheidet. Ziel des Angebotes von mehreren Beteiligungsformaten war es, möglichst viele Bürger und Arbeitnehmer/Pendler zu erreichen und eine Teilnahme zu vereinfachen.

Die dargestellten Ergebnisse müssen ferner unter Berücksichtigung der häufig niedrigen Fallzahlen in den einzelnen Formaten bzw. Themenfeldern für den weiterführenden Prozess zur Erstellung des Masterplans 2030+ bewertet werden.

Die Anzahl an Beiträgen aus dem Bürgerinformationsabend und der Ausstellung muss vor dem Hintergrund des Modus der Abfragen gesehen werden. Sowohl bei den Stimmungsbildern als auch bei bestehenden Anregungen auf Kommunikationskarten und Pinnnadeln, konnten durch Hinzufügen von Klebepunkten weitere Beiträge ohne großen Aufwand generiert werden. Bei der Online-Beteiligung war diese Möglichkeit nicht gegeben. Hier mussten immer wieder neue Beiträge verfasst werden. Die einzelnen Beteiligungsformate müssen daher in ihrer Art unterschieden werden und bei der Verwendung der Ergebnisse für den Masterplanprozess entsprechend einfließen.

Beteiligungsmöglichkeiten

Ablaufschema der Bürgerbeteiligung zum Masterplan Eschborn 2030+

Übersicht der Bürgerbeteiligung

Alle Eschbornerinnen und Eschborner und alle, die in Eschborn arbeiten, waren eingeladen, sich am Masterplan Eschborn 2030+ zu beteiligen.
Alle Beiträge von Bürgern, Arbeitgebern und -nehmern wurden gesichtet, dokumentiert und gewertet. Die wichtigsten Handlungsfelder und ein Maßnahmenkatalog werden daraus abgeleitet.

Die obige Abbildung listet die Beteiligungsmöglichkeiten in den dunkelblauen Kreisen auf, die parallel zu den Phasen des Masterplans in den hellblauen Flächen ablaufen und in den Prozess einfließen bzw. rückgekoppelt werden.

Im Folgenden sind die einzelnen Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten aufgeführt:

- Postkarte (Flyer)
- Online-Bürgerbeteiligung
- 1. Bürgerinformationsabend
- Ausstellung
- 2. Bürgerinformationsabend

Beteiligungsmöglichkeiten

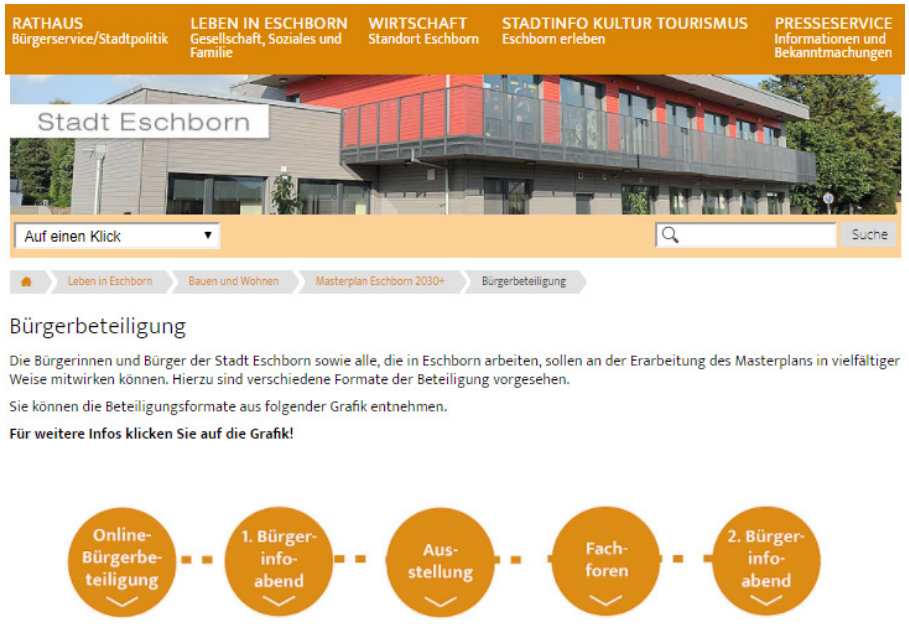
Postkarte (Flyer)

Den Auftakt bildete eine Postwurfsendung an alle Haushalte und Unternehmen. Der Flyer weist auf den Masterplanprozess hin und bot eine erste Möglichkeit zur Rückmeldung in Form einer Postkarte mit der übergeordneten Fragestellung „Was wünschen Sie sich für Eschborn in der Zukunft?“.

Postwurfsendung zum Auftakt der Bürgerbeteiligung

Online-Bürgerbeteiligung

Auf dem Flyer befand sich zudem ein Hinweis auf die Online-Beteiligung. Unter www.eschborn.de/zukunft bestanden vom 20. Februar bis einschließlich 20. April 2018 vielfältige Möglichkeiten der Teilhabe. Ideen, Anregungen, aber auch Kritikpunkte wurden hierzu dokumentiert und visualisiert. Dabei wurden sowohl übergeordnete als auch konkrete Fragestellungen zu einzelnen Themenfeldern behandelt, eine virtuelle Pinnwand genutzt sowie eine interaktive Karte eingesetzt. Darüber hinaus konnten Nachrichten direkt auf der Homepage verfasst oder per E-Mail an zukunft@eschborn.de gerichtet werden.



Website zur Bürgerbeteiligung: www.eschborn.de/zukunft

Beteiligungsmöglichkeiten

1. Bürgerinformationsabend

Die Einladung für den ersten von zwei Bürgerinformationsabenden befand sich ebenfalls auf dem Anschreiben.

Am 13. März 2018 konnten Bürger, Arbeitnehmer und Pendler direkt mit den Vertretern der Stadt Eschborn in Kontakt treten und sich untereinander austauschen und diskutieren.

Bürgermeister Mathias Geiger begrüßt die Anwesenden am ersten Bürgerabend

Analog zur Online-Bürgerbeteiligung sollten Anregungen über unterschiedliche Formate gesammelt und verortet werden. Darüber hinaus brachten die Teilnehmer an verschiedenen Themenfeld-Stationen ihre Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte ein.

Zum 1. Bürgerinformationsabend erschienen rund 120 Interessierte

Beteiligungsmöglichkeiten

Ausstellung

Im Anschluss an den 1. Bürgerinformationsabend fand bis einschließlich 6. April 2018 eine dreiwöchige Ausstellung im Rathaus statt, die genutzt werden konnte, um selbstständig weitere Ideen zu entwickeln und festzuhalten.

Im Rahmen der Ausstellung kamen auch zwei Seniorengruppen und eine Schulklasse ins Rathaus, um sich zu informieren und zu beteiligen.

Führung einer Seniorengruppe durch die Ausstellung

2. Bürgerinformationsabend

Der zweite Bürgerinformationsabend wird den Abschluss des Beteiligungsverfahrens darstellen.
Hier wird der ausgearbeitete Entwurf des Masterplans Eschborn 2030+ vorgestellt und anschließend mit den anwesenden Bürgern diskutiert.

Führung einer Schülergruppe durch die Ausstellung

Übersicht der Themenfelder

Möglichkeiten der Rückmeldung

Für den Masterplan Eschborn 2030+ sollten verschiedene Themenfelder näher betrachtet und daraus Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Eschborn abgeleitet werden. Allgemeine Anregungen wurden gesondert behandelt.

Folgende Themenfelder wurden hierfür herangezogen:

- Mobilität und Verkehr
- Wohnen
- Wirtschaft und Arbeiten
- Öffentlicher Raum und Stadtgestalt
- Gewerbe und Handel
- Bildung und Soziales
- Natur und Umwelt
- Kultur, Freizeit und Sport
- Allgemeines

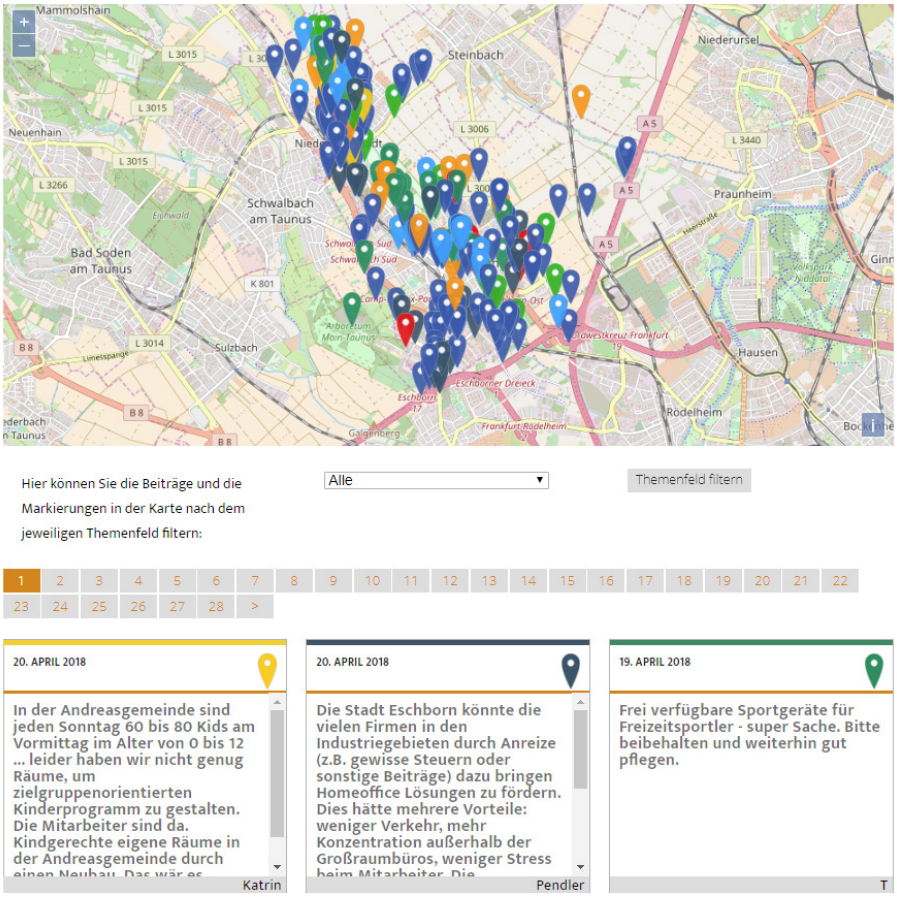
Themenfelder im Blick

Online-Bürgerbeteiligung

Möglichkeiten der Rückmeldung

Interaktive Karte

In die Karte trugen Interessierte ihre Ideen, Visionen und Anregungen oder auch Kritikpunkte für ein bestimmtes Themenfeld ein.
Die Karte ermöglichte die räumliche Verortung der Beiträge und visualisiert die Orte des Handlungsbedarfs.



Interaktive Karte

Pinnwand

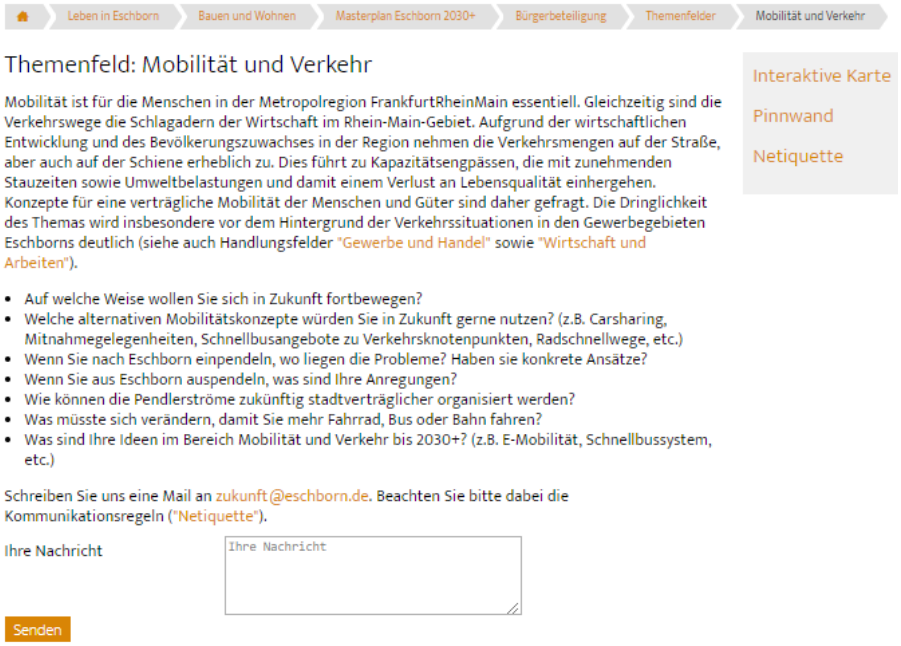
Die Online-Pinnwand bot eine weitere Möglichkeit, sich zu beteiligen.
Hier konnten kurze und prägnante Verbesserungsvorschläge, Ideen oder auch Kritik zur weiteren Entwicklung der Stadt Eschborn eingetragen werden.

Pinnwand

Online-Bürgerbeteiligung

Nachrichten zu Themenfeldern

Über die Seite ‚Themenfelder im Blick' hatten Interessierte die Möglichkeit, direkt zu den einzelnen Themenfeldern Nachrichten zu formulieren.



Themenfeld: Mobilität und Verkehr

E-Mail

Neben der Möglichkeit, eine Nachricht in das dafür vorgesehene Textfeld auf der Website einzugeben, bestand die Möglichkeit Ideen, Anregungen und Kritik direkt per E-Mail an zukunft@eschborn.de zu senden.

1. Bürgerinformationsabend und Ausstellung

Möglichkeiten der Rückmeldung

Aus organisatorischen Gründen wurden die Themenfelder im Vergleich zur Online-Beteiligung teilweise zusammengefasst:
- Gewerbe und Handel
- Öffentlicher Raum und Stadtgestalt + Natur und Umwelt
- Wirtschaft und Arbeiten
- Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport
- Mobilität und Verkehr
- Wohnen
- Zukunftsfragen

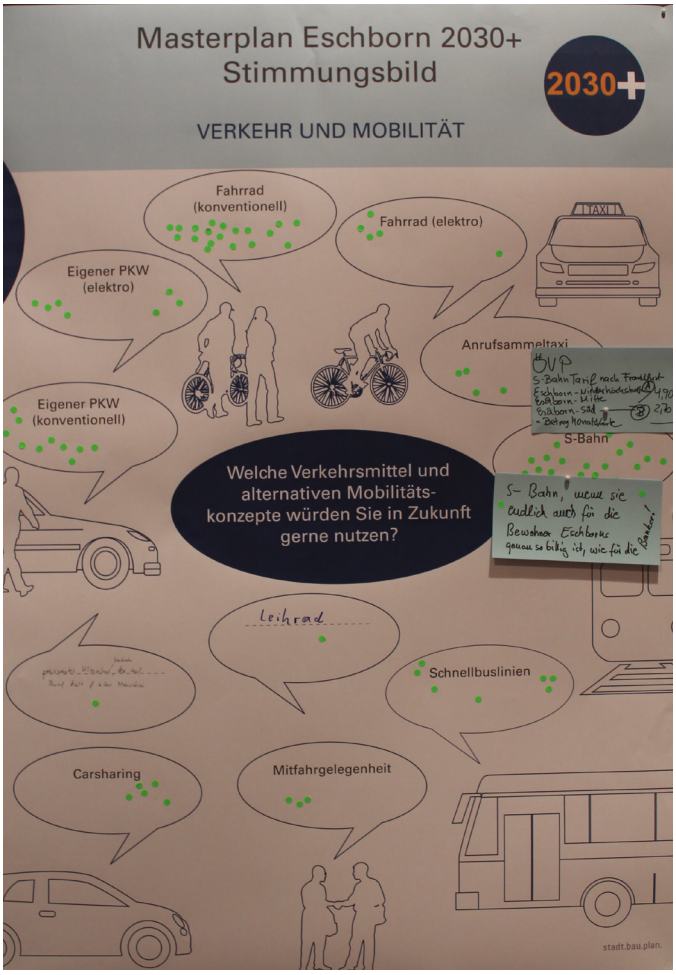
An sieben Themenfeld-Stationen konnten Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte eingebracht werden. Hierzu standen jeweils verschiedene Beteiligungsformate zur Verfügung, die im Folgenden exemplarisch aufgeführt sind.

Stimmungsbildabfrage

Über die Stimmungsbildabfrage bot sich den Teilnehmern des Abends die Möglichkeit, ihre Meinung zu konkreten Fragestellungen der sieben Themenfelder abzugeben. Hierzu wurden Punkte in aufgedruckten Sprechblasen aufgeklebt, die sowohl vorgegeben waren oder selbst beschriftet werden konnten. Mehrfachnennungen waren abhängig von der Fragestellung möglich.

Verorten auf Lageplänen

Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit des Abends bestand in der konkreten Verortung von Potenzialen und Defiziten in Eschborn.



Stimmungsbildabfrage

Verorten der Beiträge im Lageplan

1. Bürgerinformationsabend und Ausstellung

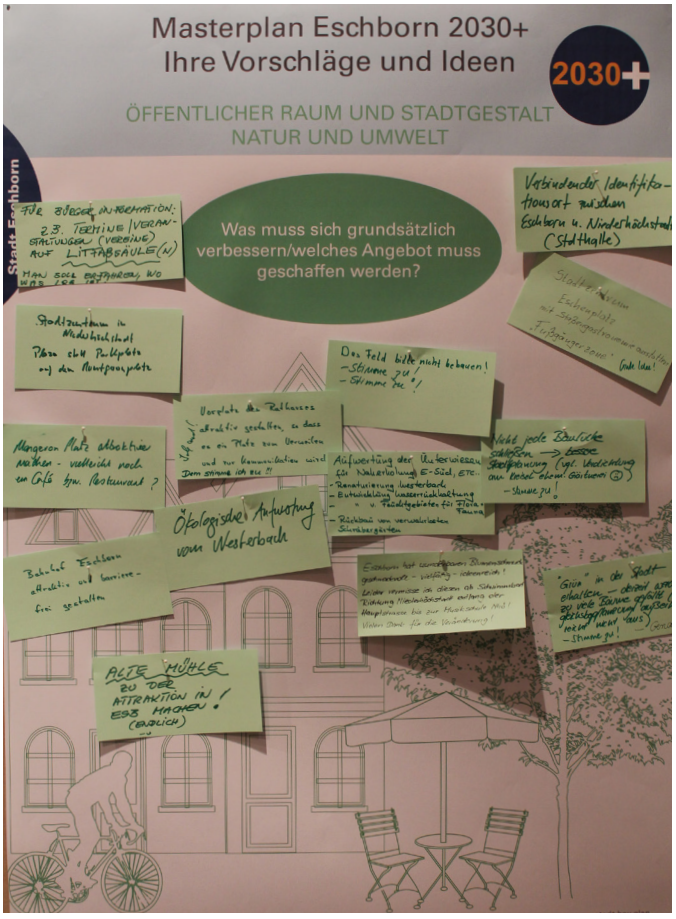
Mit Hilfe von Papierfähnchen, auf denen die Bürger ihre Anliegen in Stichworten formulieren konnten, wurden die Beiträge auf einem Lageplan räumlich eingeordnet.

Erarbeitung von Lösungsvorschlägen

Die Beteiligten waren nicht nur aufgefordert, Lob und Kritik anzubringen, sie hatten im Verlauf des Abends auch die Option, ihre Lösungsansätze für aktuelle Konflikte in Eschborn einzubringen und so konkret an der Verbesserung des Wohn- und Arbeitsumfeldes mitzuwirken. Hierfür wurden Kommunikationskarten beschriftet und an das jeweilige Plakat gepinnt.

Flyer

Der Postkartenflyer, der zusätzlich auslag, bot zudem die Möglichkeit abseits der konkreten Themenfelder weitere, individuelle Vorschläge einzubringen.



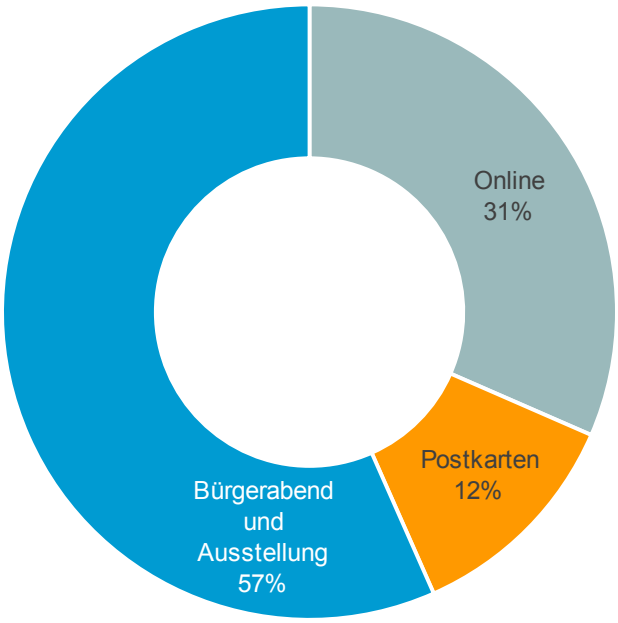
Konkrete Lösungsvorschläge zu einer Fragestellung

Statistische Gesamtübersicht

Statistische Übersicht Bürgerbeteiligung Gesamt

Rückläufe bzw. Besucherzahlen

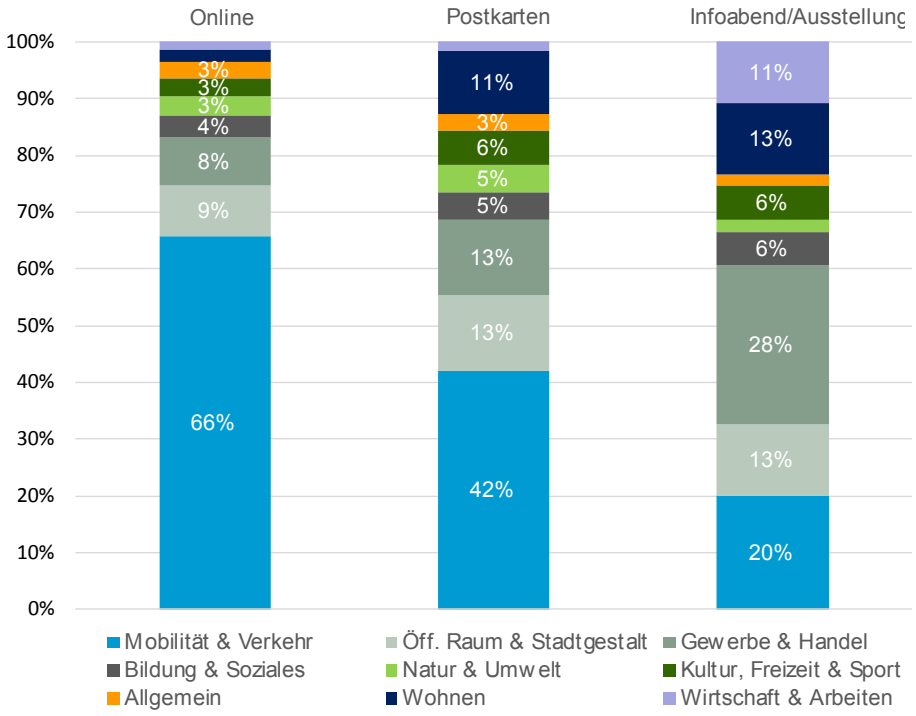
- 986 Beiträge aus 451 Nachrichten im Online-Dialog
- 370 Beiträge aus 149 zurückgesendeten Postkarten
- 1.770 Beiträge am Bürgerinformationsabend und Ausstellung
- rund 120 Teilnehmer am Bürgerinformationsabend



gesamt: 3.126 Beiträge

Themenfelder und Formate

- Unterschiedliche Interessensschwerpunkte in den Formaten
- Online und Postkarten:
- Schwerpunkt Mobilität und Verkehr
- Infoabend/Ausstellung:
  Schwerpunkt Gewerbe und Handel (Einzelhandel, Gastronomie)

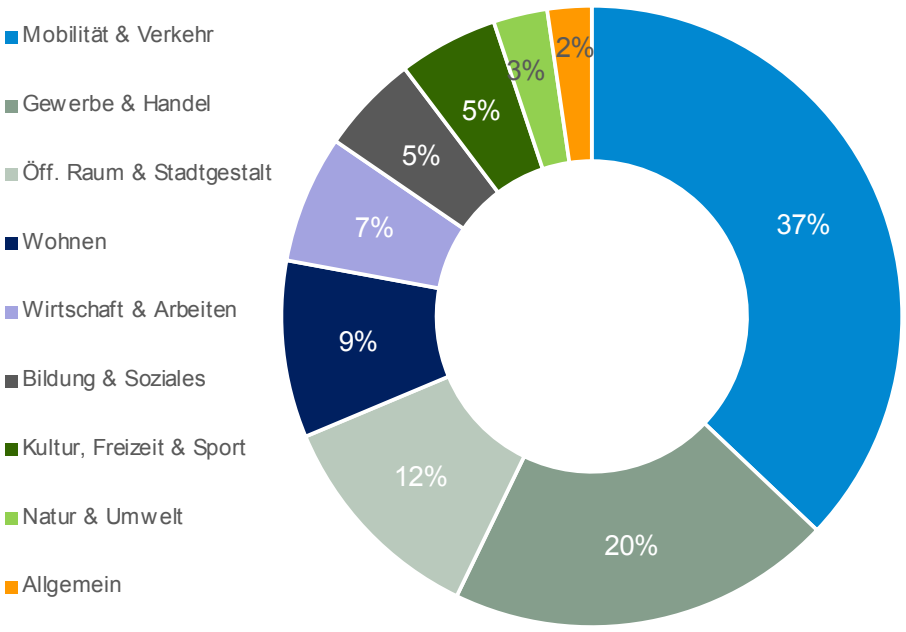


Verteilung der Beiträge nach Themenfeld und Format

Statistische Übersicht Bürgerbeteiligung Gesamt

Anzahl der Beiträge je Themenfeld

- Mobilität und Verkehr: 1.159 Beiträge
- Gewerbe und Handel: 628 Beiträge
- Öffentlicher Raum und Stadtgestalt: 360 Beiträge
- Wohnen: 288 Beiträge
- Wirtschaft und Arbeiten: 208 Beiträge
- Kultur, Freizeit und Sport: 162 Beiträge
- Bildung und Soziales: 161 Beiträge
- Natur und Umwelt: 88 Beiträge
- Allgemein: 72

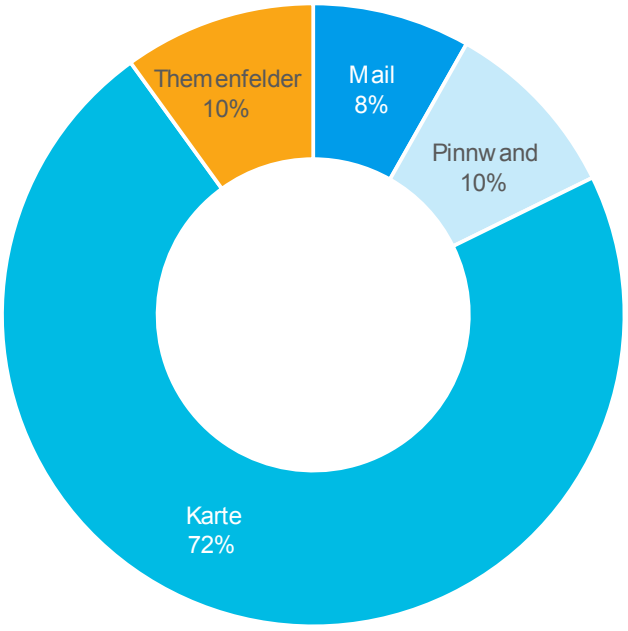


Verteilung aller Beiträge auf Themenfelder

gesamt: 3.126 Beiträge

Formate aus dem Onlinedialog

- 326 interaktive Karteneinträge
- 45 Direktnachrichten zu Themenfeldern
- 43 Pinnwandeinträge
- 37 E-Mails



Anteile der Formate im Online-Dialog

gesamt: 451 Nachrichten

Verkehr und Mobilität

Themenfeld Verkehr und Mobilität
Bürgerabend und Ausstellung

Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

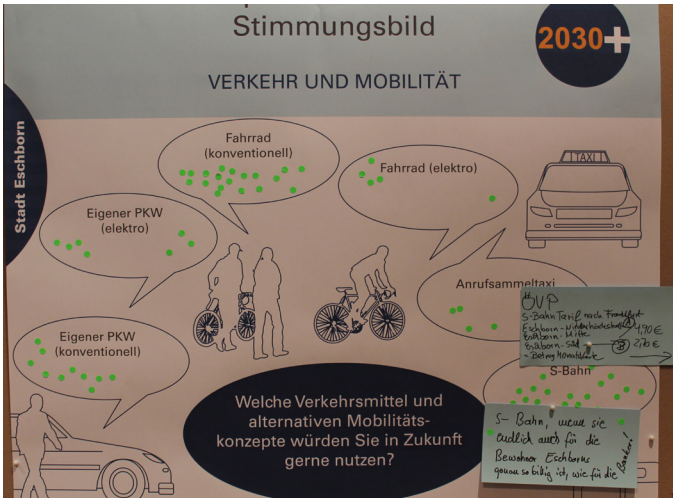
„Wo gibt es Konflikte? (unterteilt nach Verkehrsmittel)“

Erarbeitung von Lösungsansätzen (Kommunikationskarten)

„Wie können die Pendlerströme zukünftig stadtverträglich organisiert werden?“

Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Welche Verkehrsmittel und alternativen Mobilitätskonzepte würden Sie in Zukunft gerne nutzen?“



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

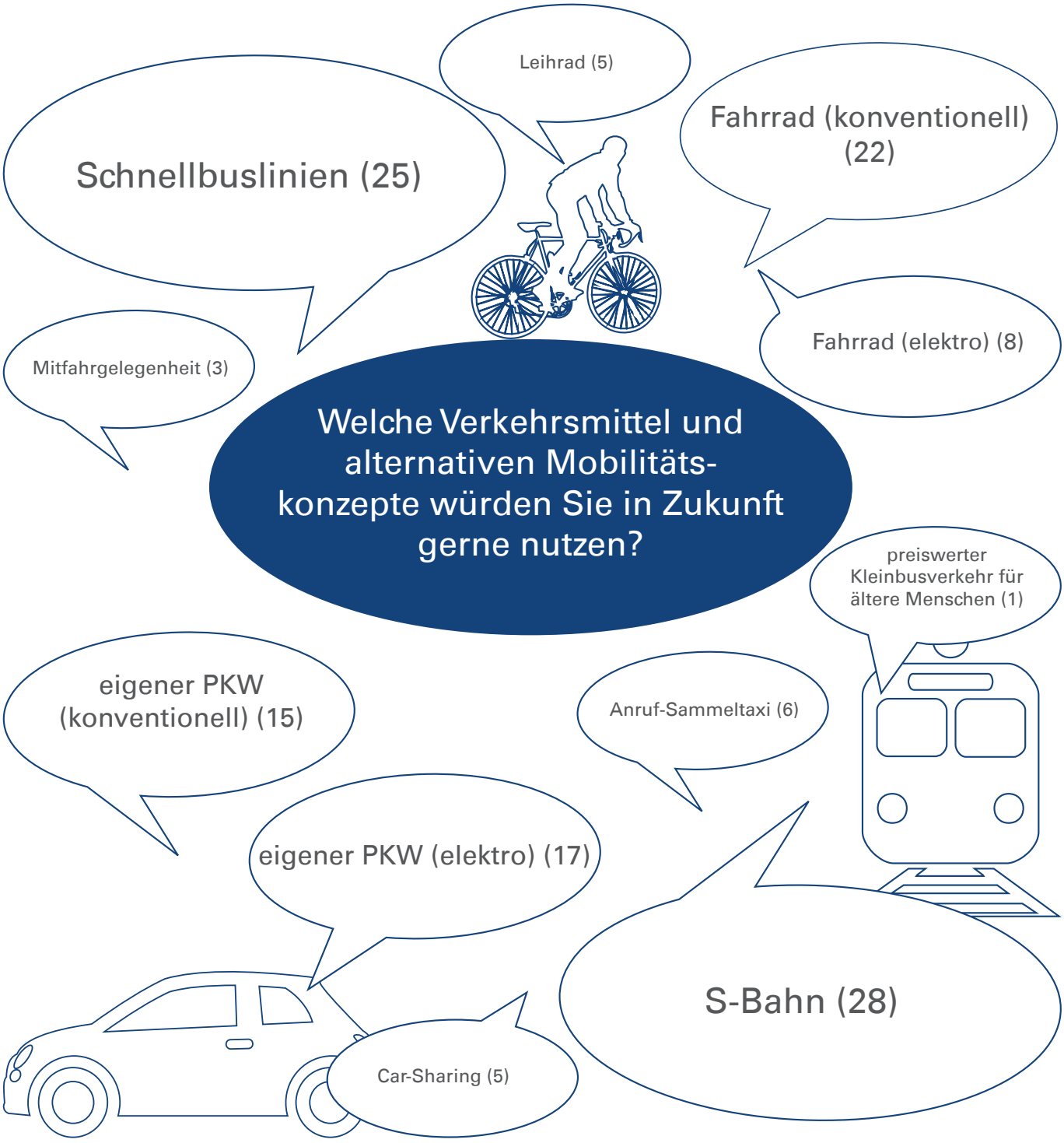
Bei der Frage nach der zukünftigen Verkehrsmittelwahl und der Nutzung von alternativen Verkehrskonzepten lag das Fahrrad bzw. Elektrofahrrad an erster Stelle. Es folgte die Nutzung der S-Bahn und des eigenen PKW (inklusive Elektromobilität). Eine weitere Gruppe bildete die Nachfrage nach alternativen Mobilitätskonzepten in Form von Schnellbussen, Anrufsammeltaxen, Carsharing-Angeboten und Mitfahrgelegenheiten. Es ergab sich insgesamt ein heterogenes, multimodales Bild bei dem die zukünftige Nutzung der Verkehrsmittel relativ gleichmäßig verteilt wäre. Fasst man den Umweltverbund bestehend aus öffentlichem Personenverkehr, alternativen Verkehrskonzepten sowie Fuß- und Radverkehr zusammen, entstünde in Zukunft eine deutliche Tendenz zugunsten einer nachhaltigen Nahmobilität von rund 75 Prozent gegenüber dem eigenen PKW mit 25 Prozent.

Die Frage wie die Pendlerströme zukünftig stadtverträglich organisiert werden können, führte zu einer Vielzahl an Lösungsvorschlägen. Dazu zählt der Ausbau des Radwegenetzes, die zügige Fertigstellung der „Regionaltangente West (RTW)“ und die Verbesserung der Verbindungen nach Frankfurt im ÖPNV, eine höherer S-Bahn-Takt sowie mehr Parkplätze bzw. Park-and-Ride-Flächen. Zudem soll das Wohnraumangebot in Eschborn erhöht werden, um die Entstehung von Pendlerströmen aus der Region zu vermeiden.

Bei der Verortung von allgemeinen Konflikten im gesamten Stadtgebiet – unterteilt nach Verkehrsmitteln – dominierten die Themen Radwegeausbau, Instandsetzung und Umbau der S-Bahnhöfe sowie zur Verbesserung der erheblichen Stausituation in Eschborn in den Spitzenstunden die Ausweisung von weiteren Parkplätzen, der Einsatz von Kreisverkehren, die Optimierung von Ampelschaltungen, z.B. an der Kreuzung Sossenheimer-Straße/Elly-Beinhorn-Straße oder die Anpassung der Autobahnanschlüsse.

Den Abschluss des Themenfeldes Mobilität bildeten allgemeine Ergänzungen im Bereich der Ausweitung von Carsharing-Angeboten, dem Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, eine bessere Berücksichtigung von Kindern und mobilitätseingeschränkten Personen bei der Verkehrsinfrastruktur sowie die Bündelung von Lieferverkehren im Bereich der Paketzustellungen.

Themenfeld Verkehr und Mobilität
Bürgerabend und Ausstellung

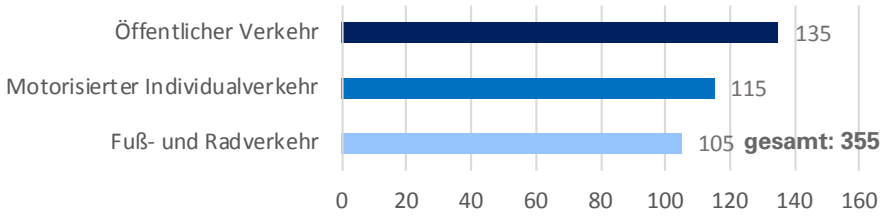


Stimmungsbild Themenfeld Verkehr und Mobilität

Themenfeld Verkehr und Mobilität
Bürgerabend und Ausstellung

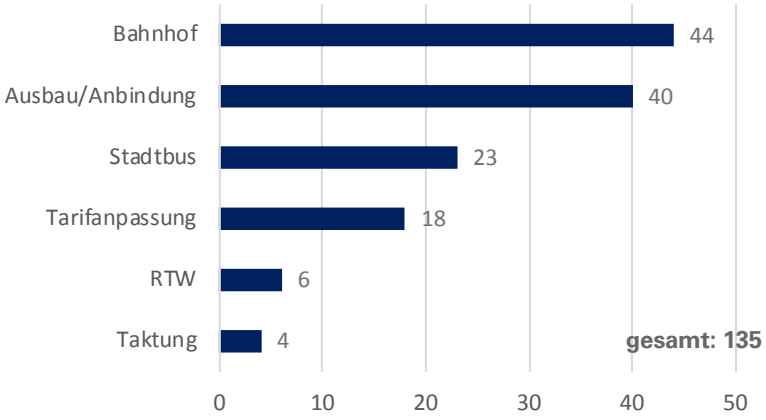
Zusammenfassung

- Öffentlicher Personennahverkehr im Fokus
- Rad- und Fußverkehr mit hohem Stellenwert



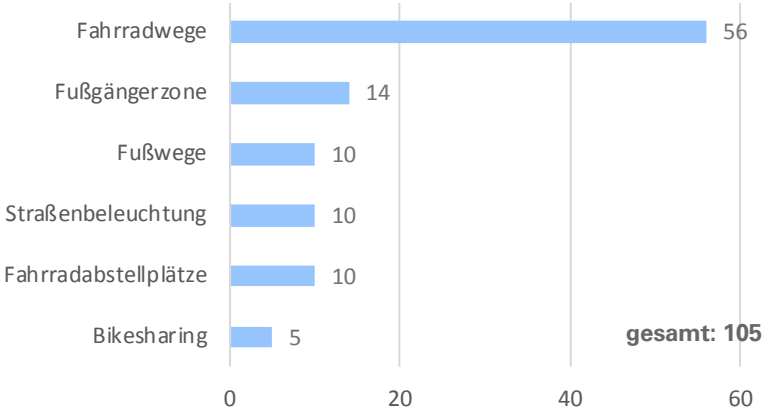
Öffentlicher Personennahverkehr

- Barrierefreiheit an den Bahnhöfen herstellen, Bahnhöfe sanieren, Bahnübergang/ Schrankenschließzeiten überprüfen
- Schnellverbindungen zum Flughafen und Frankfurt Innenstadt, Ausbau/ Erweiterung des ÖPNV-Angebots in die Umgebung von Eschborn
- Innerstädtische Verbindungen (Stadtbuslinien) schaffen/erweitern



Fuß- und Radverkehr

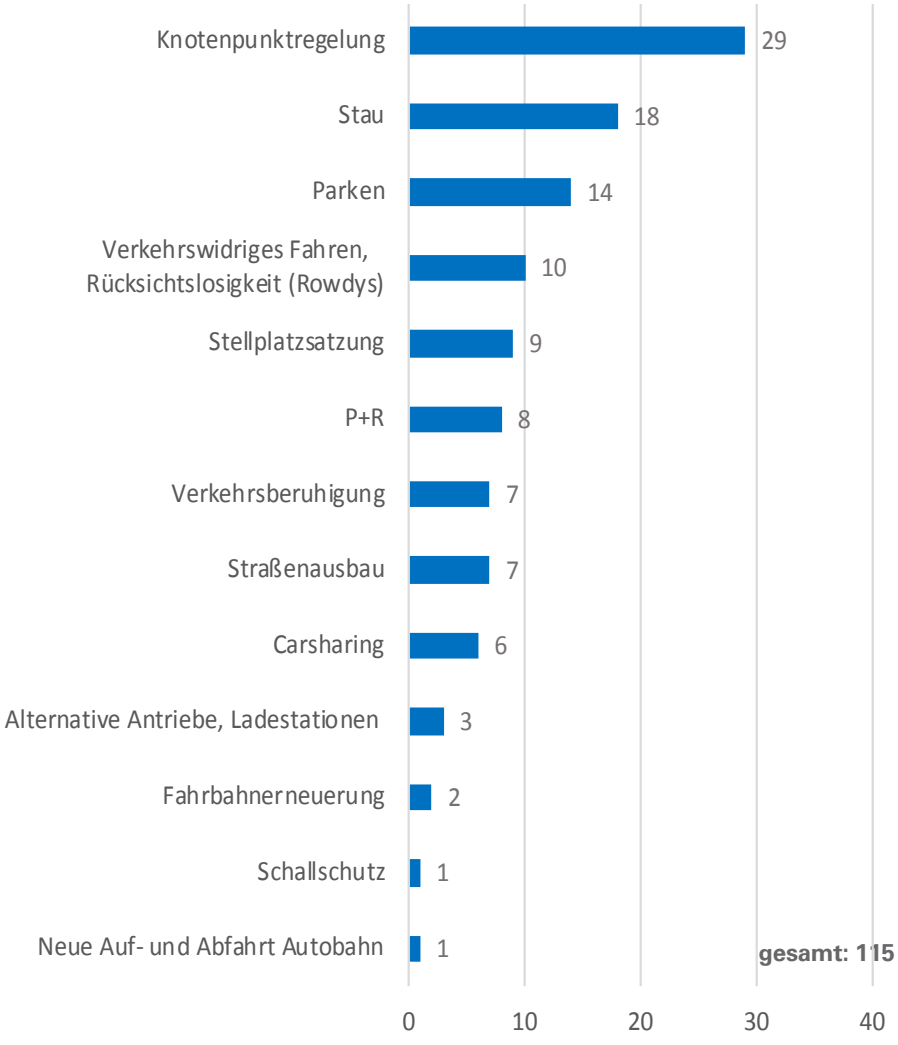
- Ausbau und Aufwertung von Fahrradwegen innerstädtisch und außerhalb
- Schaffung von Bereichen mit Aufenthaltsqualität (Fußgängerzone)
- Verbesserung der Straßen- und Radwegbeleuchtung



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Bürgerabend und Ausstellung

Motorisierter Individualverkehr

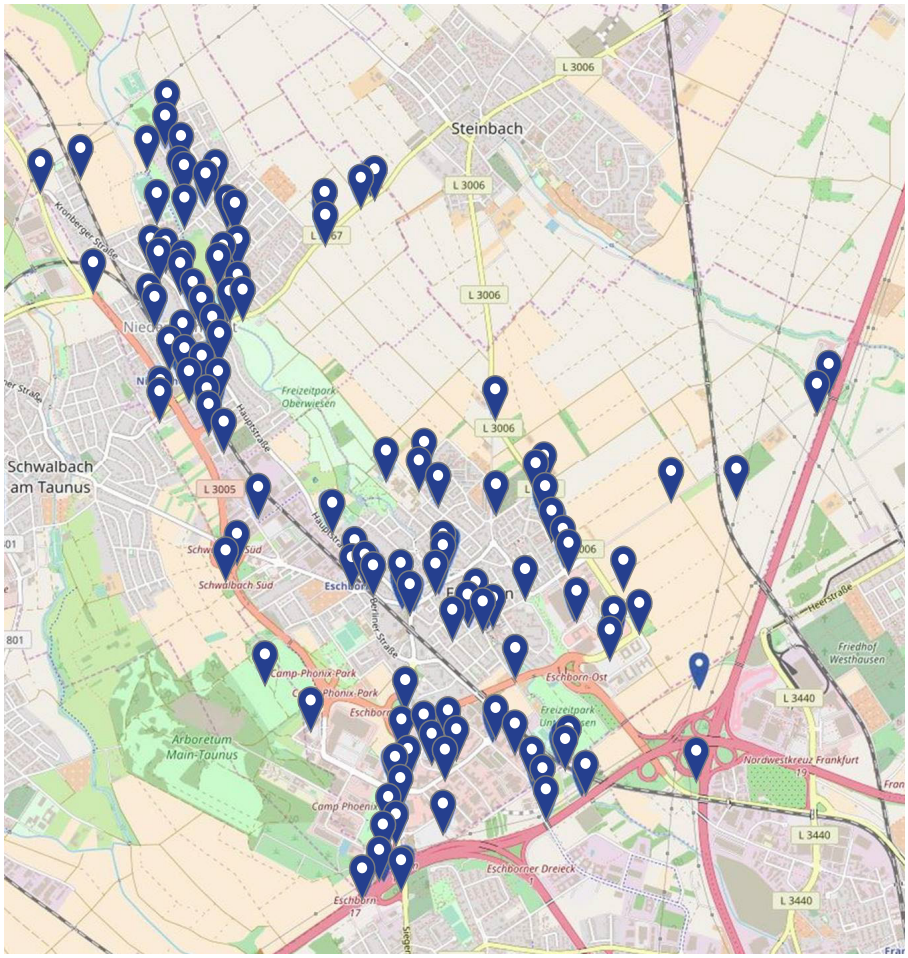
- Verbesserung von Knotenpunktregelungen (Kreisverkehr, Ampelschaltungen, Vorfahrtsregelungen)
- Auflösung der Staubildungen, Beseitigung des „Verkehrschaos“
- Zu wenig Parkraum, Aufenthaltsqualität am Montgeronplatz schaffen (Verlagerung der Parkplätze)
- Verkehrswidriges abbiegen, Rücksichtslose Radfahrer



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Konzentration an wichtigen Verkehrsknotenpunkten (Bahnhöfen, BAB), entlang der Hauptstraße und im Gewerbegebiet Süd

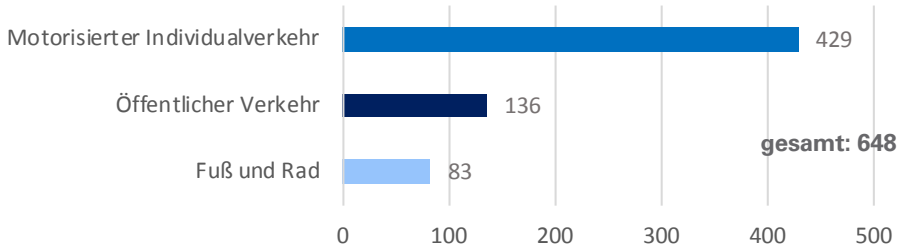


Interaktive Karte Themenfeld Verkehr und Mobilität

Themenfeld Verkehr und Mobilität
Onlinedialog

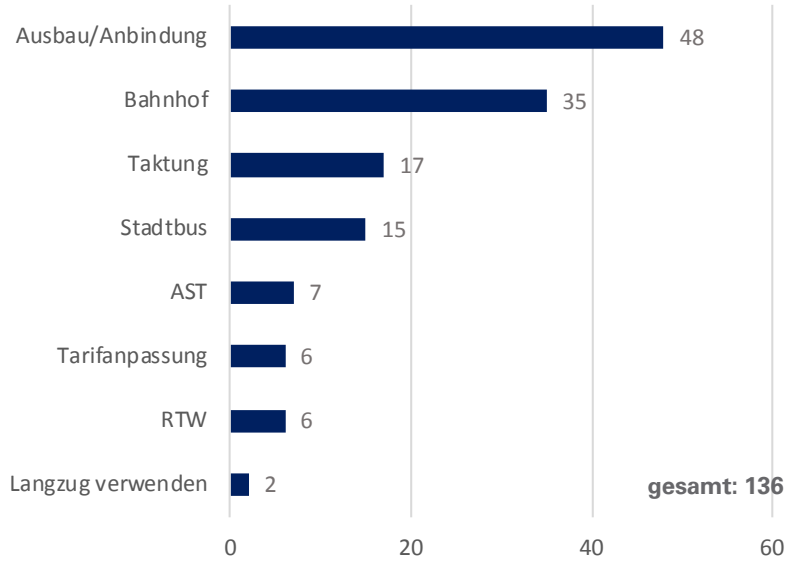
Zusammenfassung

- Rund zwei Drittel der Beiträge im Online-Dialog konzentrieren sich auf den motorisierten Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr sowie Rad- und Fußverkehr sind nachrangige Themen



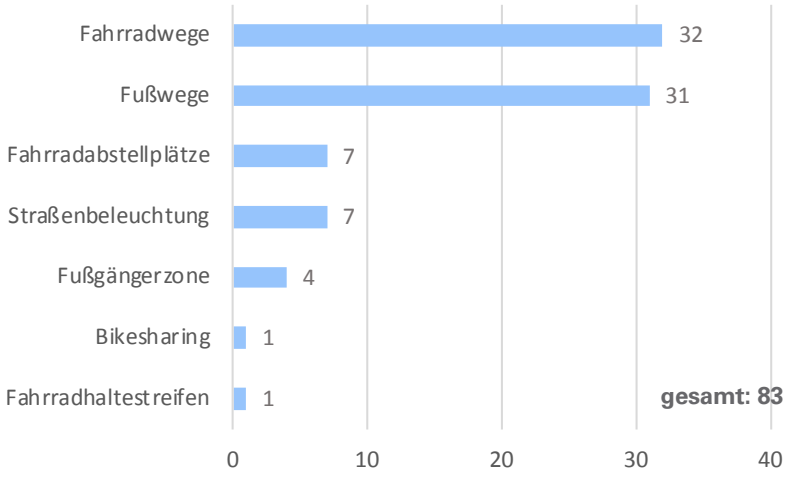
Öffentlicher Personennahverkehr

- Netzausbau/Verbesserte Anbindung an Frankfurt/Flughafen
- Bahnhöfe (Sanierung, Zugänge, Unterführung)
- Erhöhung des Taktes (S-Bahn, Bus)
- Erweiterung des Stadtbus-Angebotes
- Einführung/Erweiterung Anrufsammeltaxi
- Tarifanpassungen – Einbindung in die Frankfurter Tarifzone
- Umsetzung der Regionaltangente West



Fuß- und Radverkehr

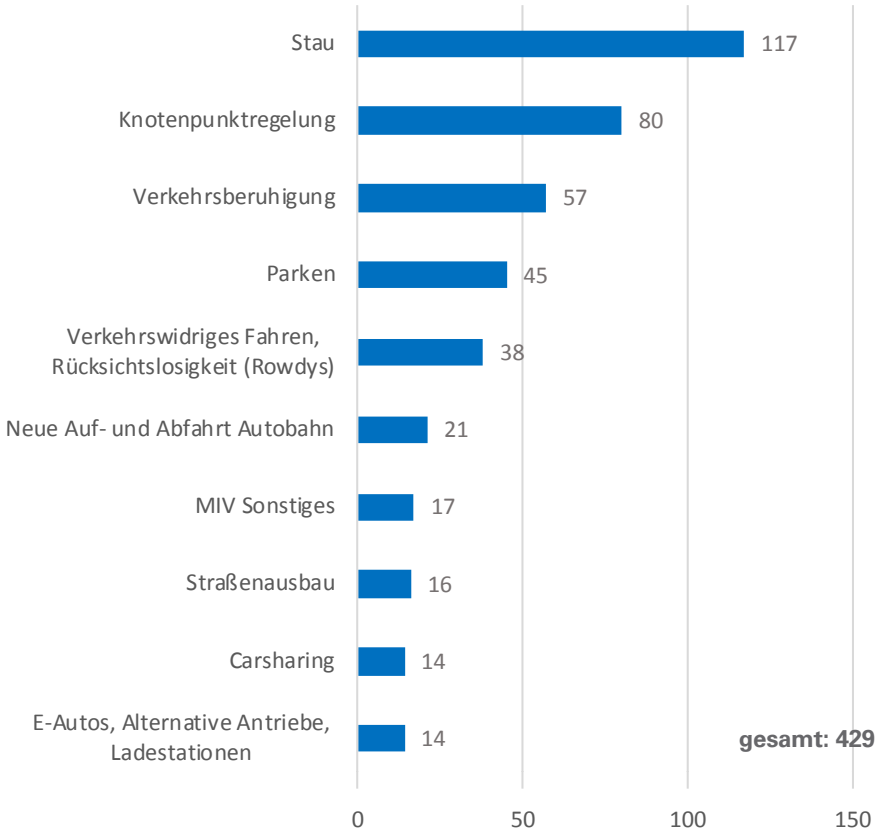
- Radwegeausbau (innerstädtisch, außerhalb)
- Fußwege (Breite, parkende Kraftfahrzeuge)
- fehlende Fahrradabstellanlagen
- unzureichende Straßenbeleuchtung (Schulwege, Fußgängerunterführung)



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Onlinedialog

Motorisierter Individualverkehr

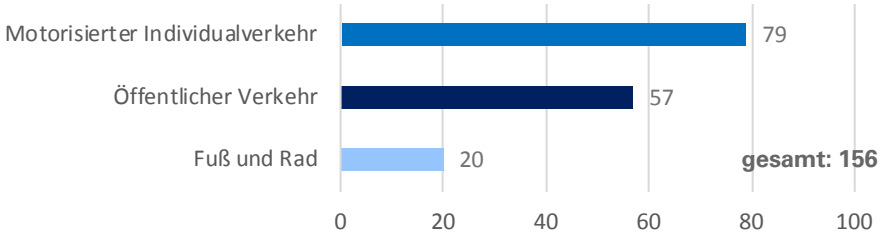
- Stauproblematik (Autobahn, Gewerbegebiet Süd, innerstädtisch, Nachbarkommunen)
- Verbesserung von Knotenpunktregelungen (Ampelschaltung, Einsatz von Kreisverkehren und Querungshilfen wie Zebrastreifen)
- Verkehrsberuhigung und ordnen des Verkehrsraums durch verschiedene Maßnahmen, wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrskontrollen, Einführung von Einbahnstraßen, Spielstraßen, Fußgängerzonen sowie Anliegerstraßen (Poller), Aufstellen von Blumenkästen (verschwenkte Fahrbahn), Umgehungsstraßen, Auflösung von gefährlichen Situationen (Gefährdung von Fußgängern/Radfahrern) etc.
- Schaffen von Parkraum
- Regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr
- Ausbau der Auf- und Abfahrten an den Anschlussstellen der Autobahn



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Postkarte

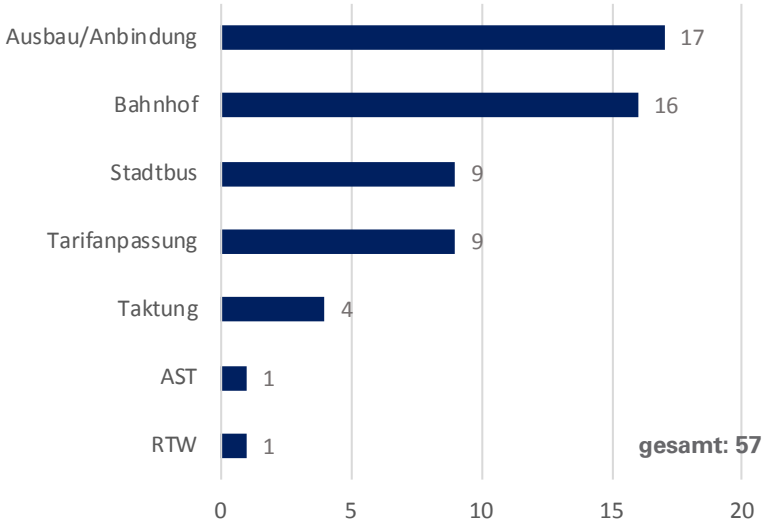
Zusammenfassung

- Priorität liegt im motorisierten Individualverkehr
- Mehr als ein Drittel aller Anmerkungen beziehen sich auf den öffentlichen Personenverkehr



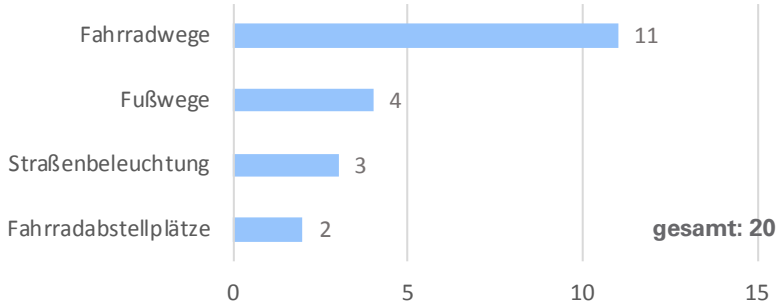
Öffentlicher Personennahverkehr

- Netzausbau/Verbesserte Anbindung an Umgebung (Frankfurt/Flughafen)
- Bahnhöfe (Sanierung, Zugänge, Unterführung)
- Erweiterung des Stadtbus-Angebotes
- Tarifanpassungen – Einbindung in die Frankfurter Tarifzone
- generell günstigere ÖPNV Preise, kostenloser oder günstiger Stadtbus



Fuß- und Radverkehr

- Verbesserung und Ausbau von Fahrradwegen
- Fußwege verbreitern, fehlende Bürgersteige herstellen
- Straßenbeleuchtung verbessern, Unterführungen beleuchten, Beleuchtung des Skulpturenparks



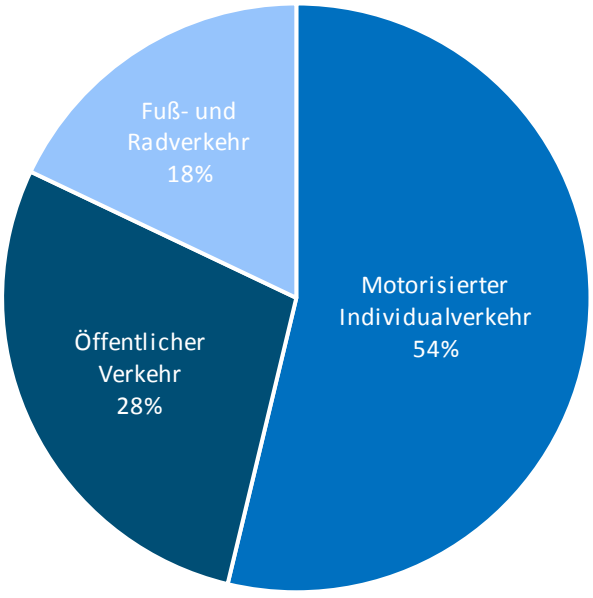
Themenfeld Verkehr und Mobilität
Postkarte

Motorisierter Individualverkehr

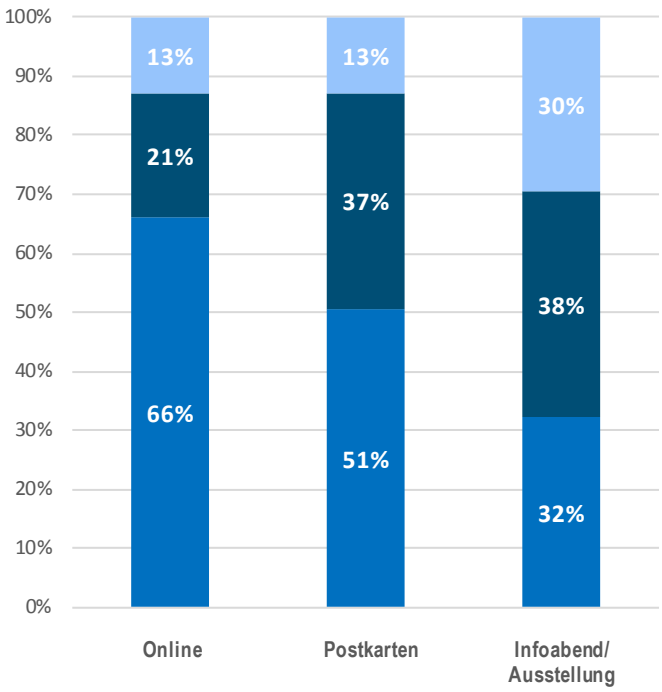
- Verbesserung von Knotenpunktregelungen (Vorfahrtsregelungen, Kreisverkehr, Ampelschaltungen)
- Zu wenig Parkraum, unkontrolliertes Parken auf Gehwegen
- Verkehrsberuhigung und ordnen des Verkehrsraums durch verschiedene Maßnahmen, wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, Entlastung durch Umgehungsstraßen, verbesserte Querungshilfen, Auflösung von gefährlichen Situationen (Gefährdung von Fußgängern/ Radfahrern) etc. Generell Wunsch nach weniger PKW-Verkehr
- Auflösung der Staubildungen, Beseitigung des „Verkehrschaos“

Themenfeld Verkehr und Mobilität
Gesamt

Anteile der Verkehrsmittel im Themenfeld Verkehr und Mobilität (formatübergreifend)



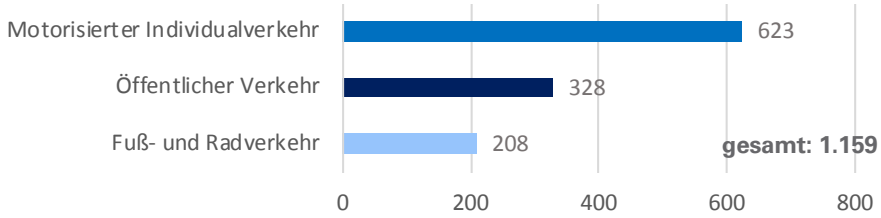
Anteile der Verkehrsmittel im Themenfeld Verkehr und Mobilität differenziert nach Formaten



gesamt: 1.159 Beiträge

Zusammenfassung

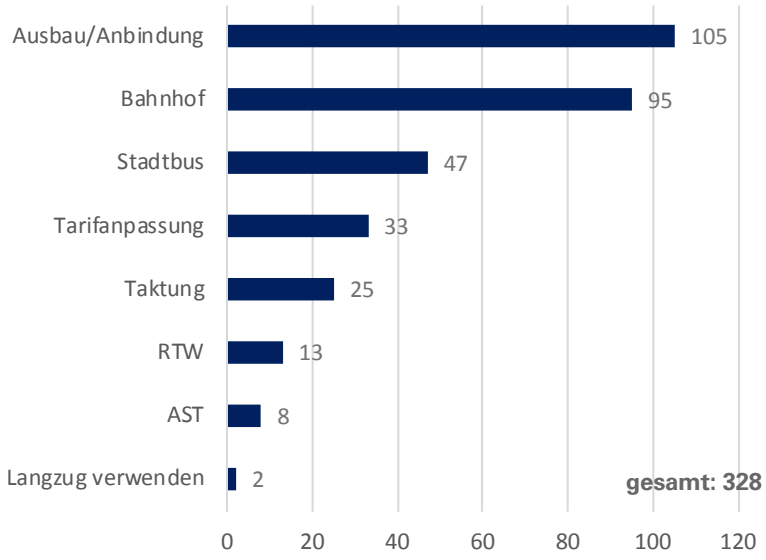
- über die Hälfte aller Beiträge beziehen sich auf den motorisierten Individualverkehr
- Rund dreißig Prozent der Anregungen beschäftigen sich mit dem öffentlichen Verkehr, ca. zwanzig Prozent mit dem Fuß- und Radverkehr



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Gesamt

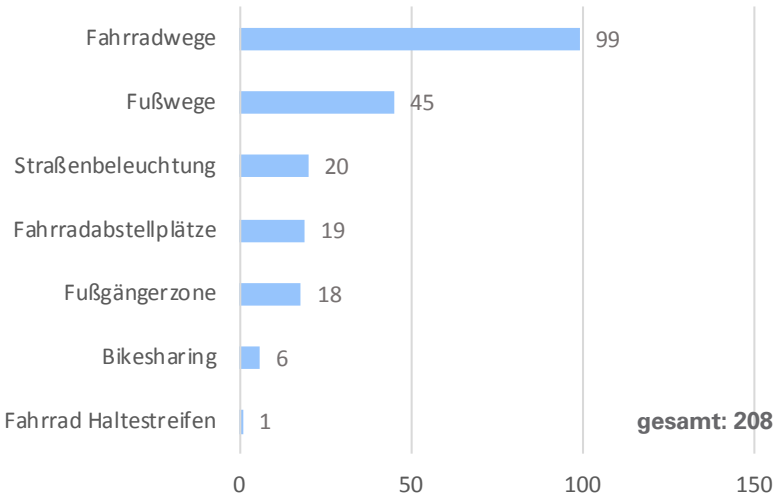
Öffentlicher Personennahverkehr

- Ausbau/Erweiterung des ÖPNV-Angebotes in die Umgebung von Eschborn (Frankfurt/Flughafen), Schnellverbindungen zum Flughafen und Frankfurt Innenstadt
- Sanierung der Bahnhöfe, Verbesserung der Zugänge (Unterführung), Gewährleistung von Barrierefreiheit, Bahnübergang/Schrankenschließzeiten überprüfen
- Erweiterung des Stadtbus-Angebotes
- Tarifanpassungen – Einbindung in die Frankfurter Tarifzone, generell günstigere ÖPNV Preise, kostenloser oder günstiger Stadtbus
- Erhöhung des Taktes (S-Bahn, Bus)
- Umsetzung der Regionaltangente West



Fuß- und Radverkehr

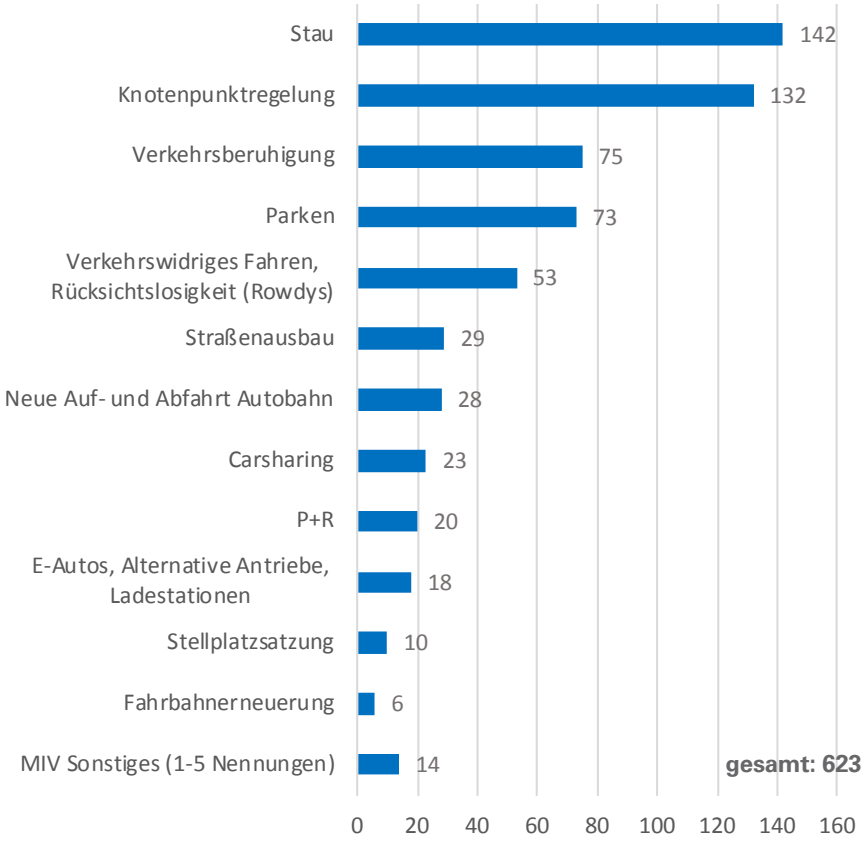
- Verbesserung/Aufwertung und Ausbau von Fahrradwegen (innerstädtisch, außerhalb)
- Fußwege verbreitern, fehlende Bürgersteige herstellen, parkende Kraftfahrzeuge auf dem Gehweg
- Verbesserung der Straßen- und Radwegbeleuchtung (Schulwege, Fußgängerunterführung), Beleuchtung des Skulpturenparks
- fehlende Fahrradabstellanlagen
- Schaffung von Bereichen mit Aufenthaltsqualität (Fußgängerzone)



Themenfeld Verkehr und Mobilität
Gesamt

Motorisierter Individualverkehr

- Auflösung der Staubildungen, Beseitigung des „Verkehrschaos“ (Autobahn, Gewerbegebiet Süd, innerstädtisch, Nachbarkommunen)
- Verbesserung von Knotenpunktregelungen (Ampelschaltungen, Einsatz von Kreisverkehren, Vorfahrtsregelungen und Querungshilfen wie Zebrastreifen)
- Verkehrsberuhigung und ordnen des Verkehrsraums durch verschiedene Maßnahmen, wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, Entlastung durch Umgehungsstraßen, Verkehrskontrollen, Einführung von Einbahnstraßen, Spielstraßen, Fußgängerzonen sowie Anliegerstraßen (Poller), verbesserte Querungshilfen, Aufstellen von Pflanzkästen (verschwenkte Fahrbahn), Auflösung von gefährlichen Situationen (Gefährdung von Fußgängern/Radfahrern) etc. Wunsch nach weniger PKW-Verkehr
- Zu wenig Parkplätze, unkontrolliertes Parken auf Gehwegen, Aufenthaltsqualität am Montgeronplatz schaffen (Verlagerung der Parkplätze)
- Regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr, Rücksichtslose Radfahrer
- Ausbau der Auf- und Abfahrten an den Anschlussstellen der Autobahn



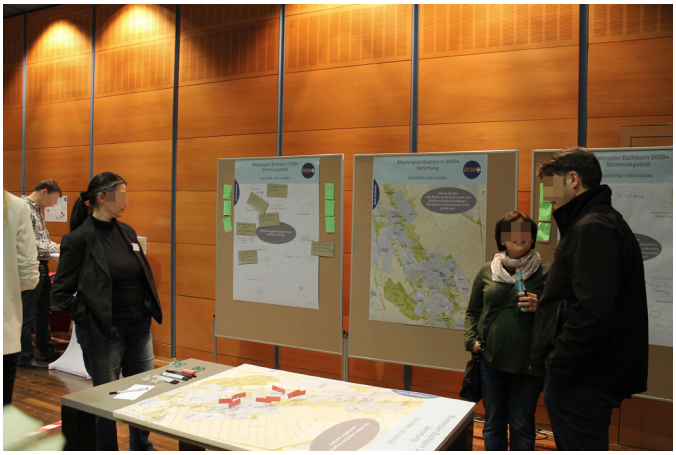
Gewerbe und Handel

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

„Wo sollen zusätzliche Angebote geschaffen werden?“

„Wo ist für Sie das Zentrum/die Innenstadt von Eschborn/Niederhöchstadt und welche Bedeutung hat es für Sie? (Einkaufen, Gastronomie, Treffpunkt etc.)“



Erarbeitung von Lösungsansätzen (Kommunikationskarten)

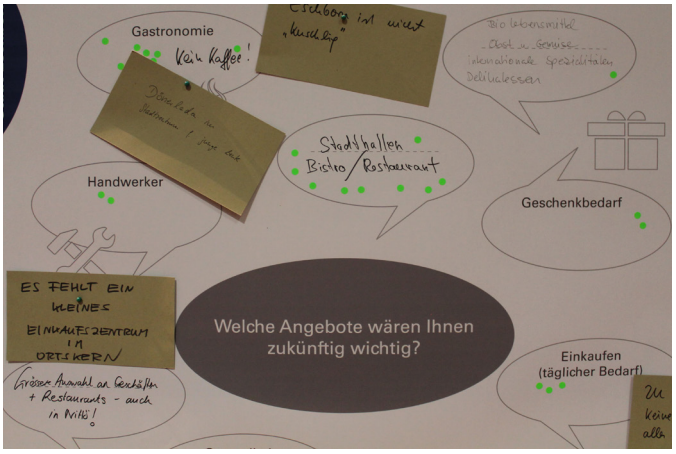
„Welche Bedeutung hat das Zentrum/die Innenstadt von Eschborn/Niederhöchstadt für Sie? (Einkaufen, Gastronomie, Treffpunkt etc.)“

Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Wo kaufen Sie ein? (für den täglichen/periodischen Bedarf, innerstädtisch oder im Außenbereich)“

„Welche Angebote wären Ihnen zukünftig wichtig?“

„Was muss sich verbessern, damit Sie in Zukunft in Eschborn/Niederhöchstadt einkaufen und die Dienstleistungs-/gastronomischen Angebote nutzen?“



Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

Als Einstieg in das Thema Gewerbe und Handel wurde von den Bürgern die subjektive Lage der Stadtteilzentren in Eschborn und Niederhöchstadt abgefragt. Diese lagen in Eschborn zwischen Rathaus und Evangelischer Kirchengemeinde und in Niederhöchstadt im Bereich um die Evangelische Andreasgemeinde bzw. das Bürgerzentrum. Die Abfrage nach den Einkaufsgewohnheiten der Eschborner ergab die Nutzung der Stadtteilzentren für die Einkäufe des täglichen Bedarfs und die Nutzung der Peripherie für die „Wocheneinkäufe".

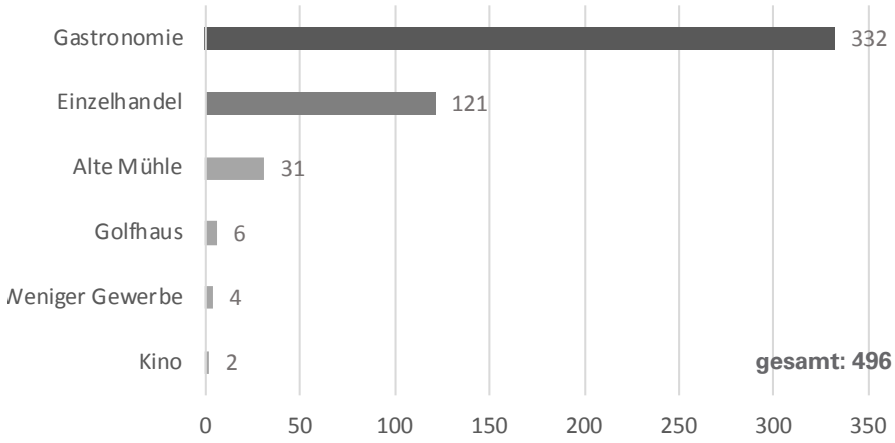
Das Zentrum Eschborns und Niederhöchstadts wird dabei als Ort der Begegnung, der Einkaufsgelegenheiten und der kulturellen Einrichtungen sehr geschätzt. Allerdings wurden die fehlende Attraktivität und ein Mangel an Orten der Begegnung hervorgehoben. Es herrscht zudem ein Ungleichgewicht zwischen vielen Handelsketten (Rewe, Aldi etc.) und quasi nicht mehr vorhandenem kleinteiligen Einzelhandel, wie Metzgerei oder Bäckerei.

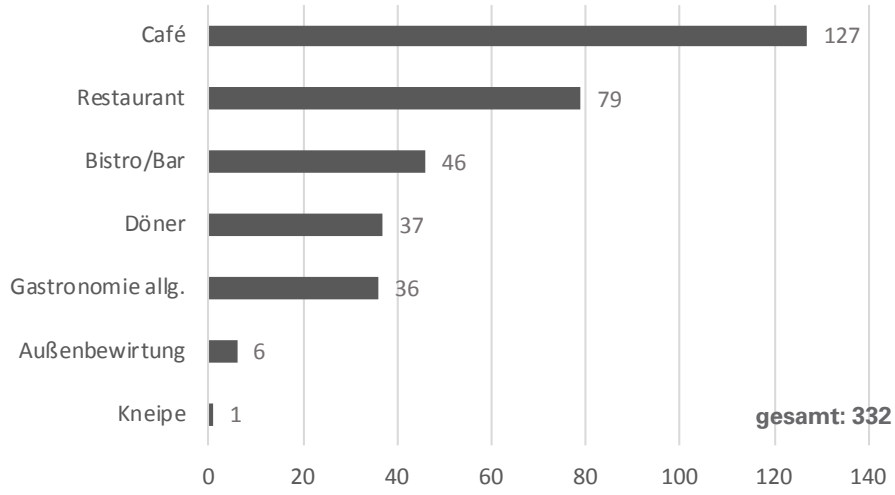
Die Lösungsvorschläge bestanden daher in der Erweiterung des gastronomischen Angebots in Form von Cafés und Restaurants sowie der Stärkung der Angebotsvielfalt im kleinteiligen Einzelhandel in den Ortskernen. Denkbar wäre hier auch ein kleines Einkaufszentrum. Ferner sollen sich wieder verstärkt kleine Handwerksbetriebe in Eschborn ansiedeln.

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

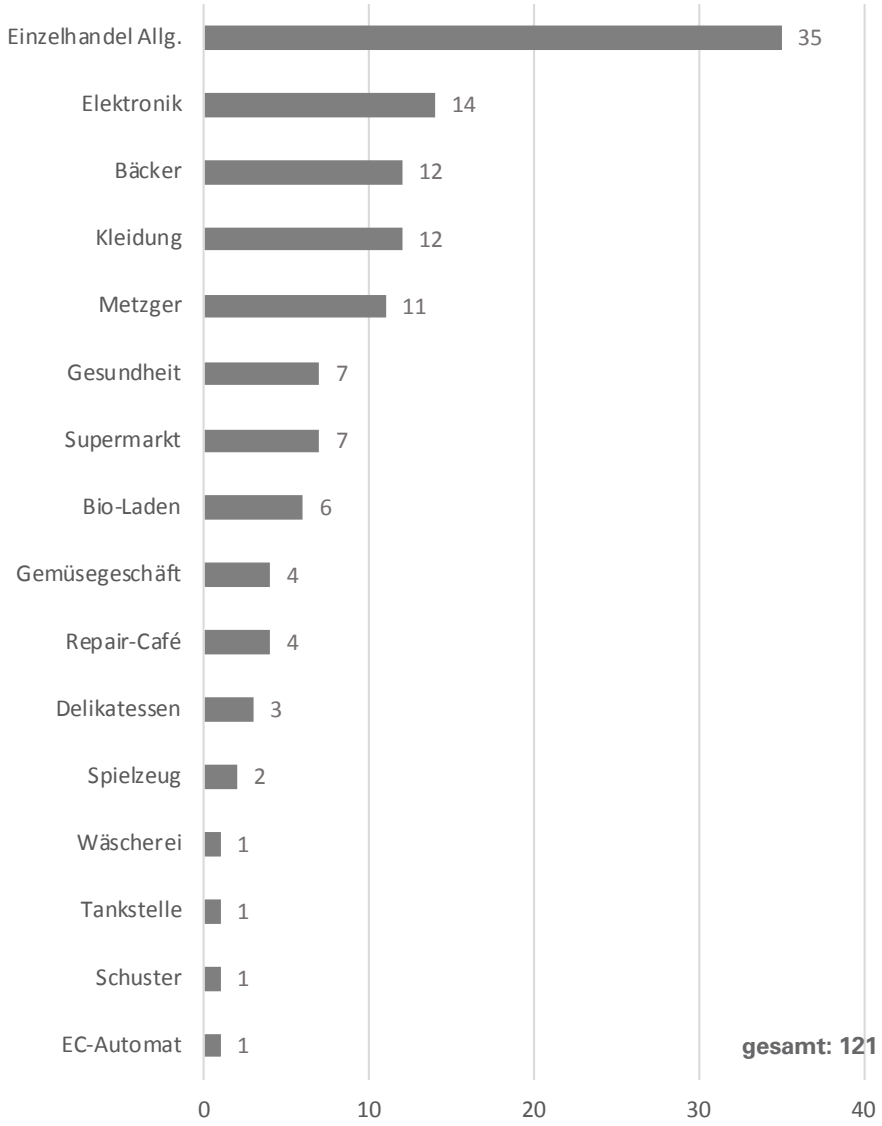
Zusammenfassung

- Erweiterung des Angebots an Cafés, Restaurants, Bistros/Bars
- Erweiterung des Angebots im Einzelhandel allgemein
- Konkret werden ein Elektronikmarkt, eine Bäckerei, ein Bekleidungsgeschäft und eine Metzgerei am häufigsten gewünscht

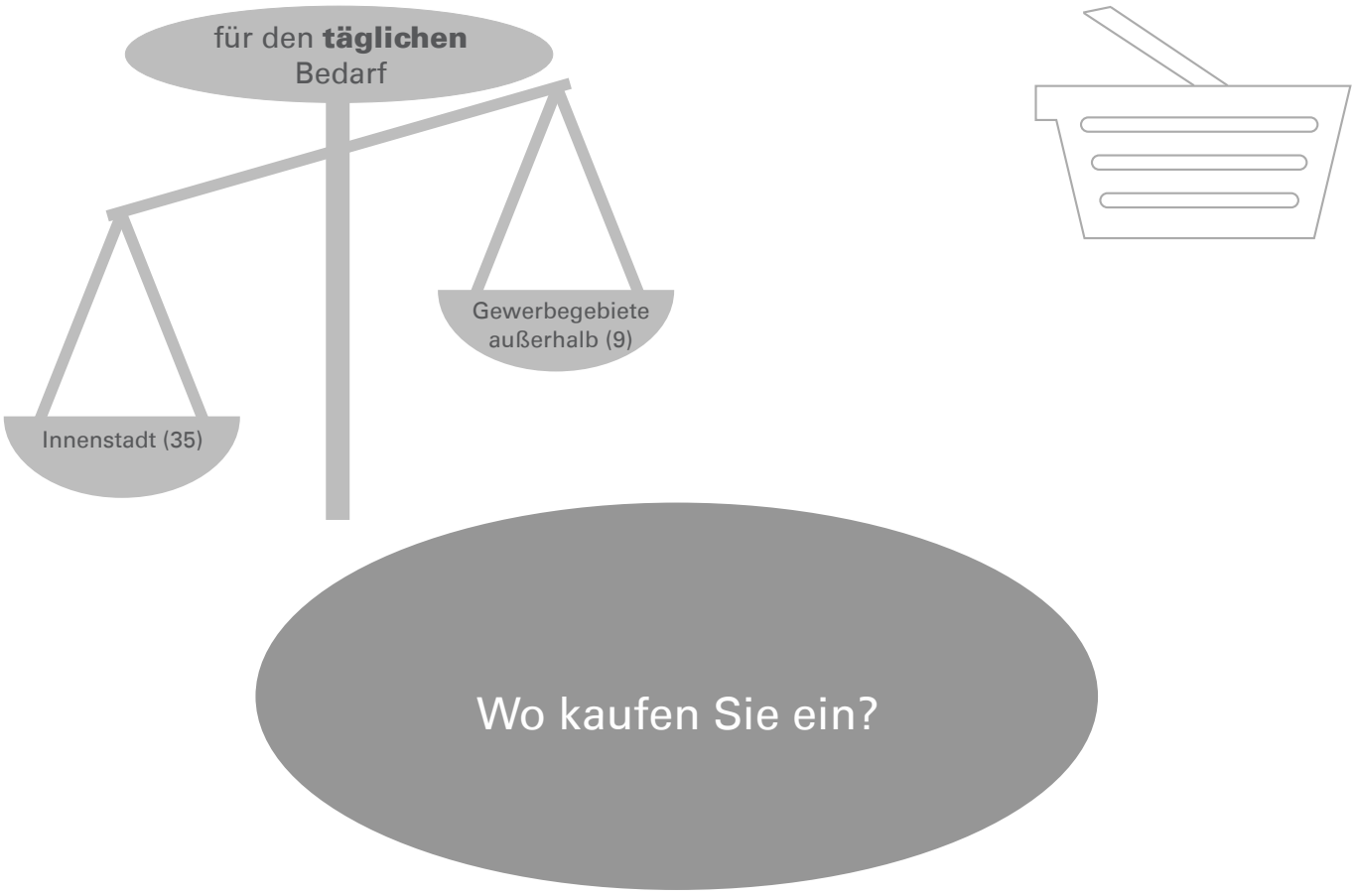




Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung



Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

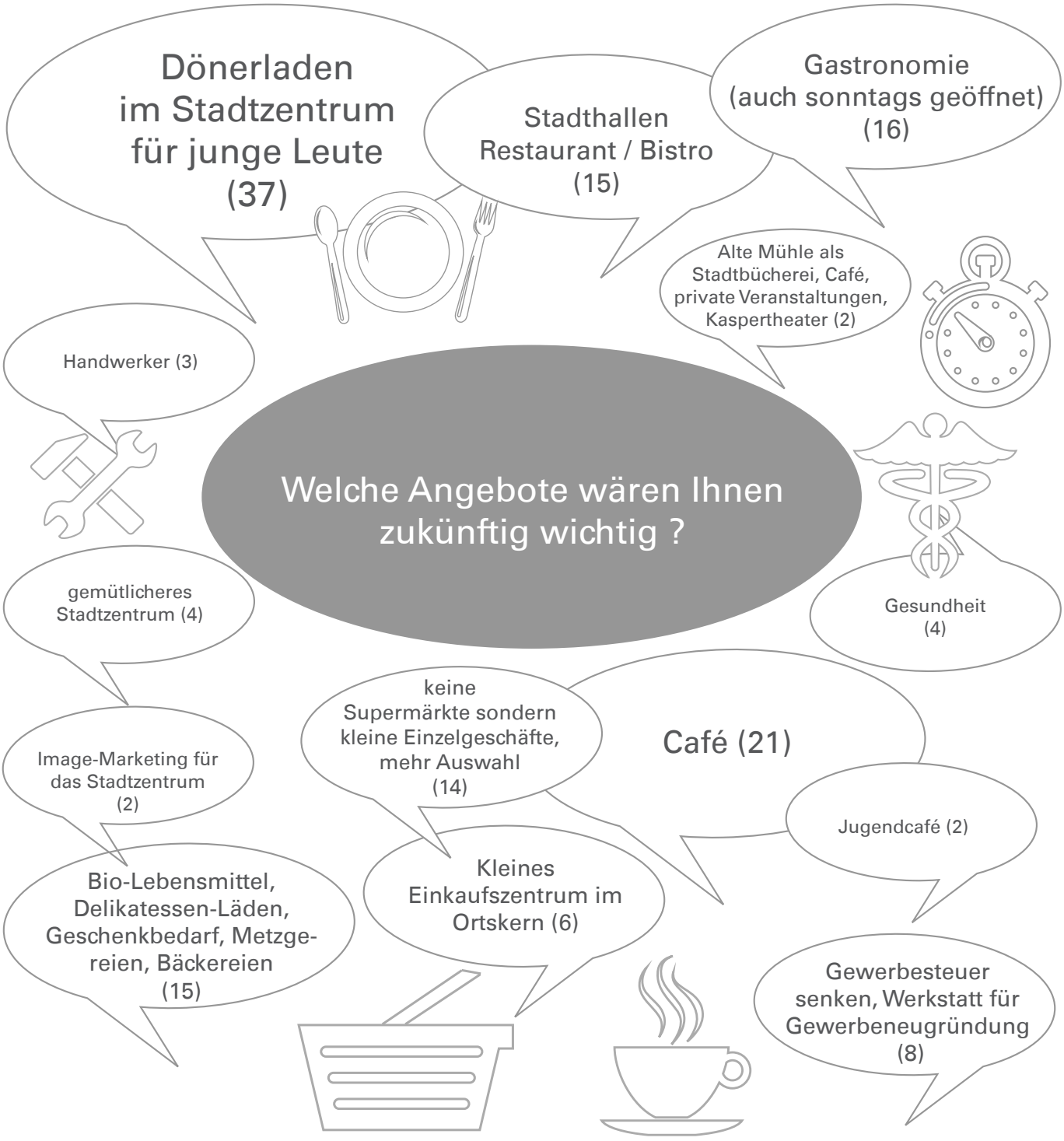


Stimmungsbild Themenfeld Gewerbe und Handel

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld Gewerbe und Handel

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

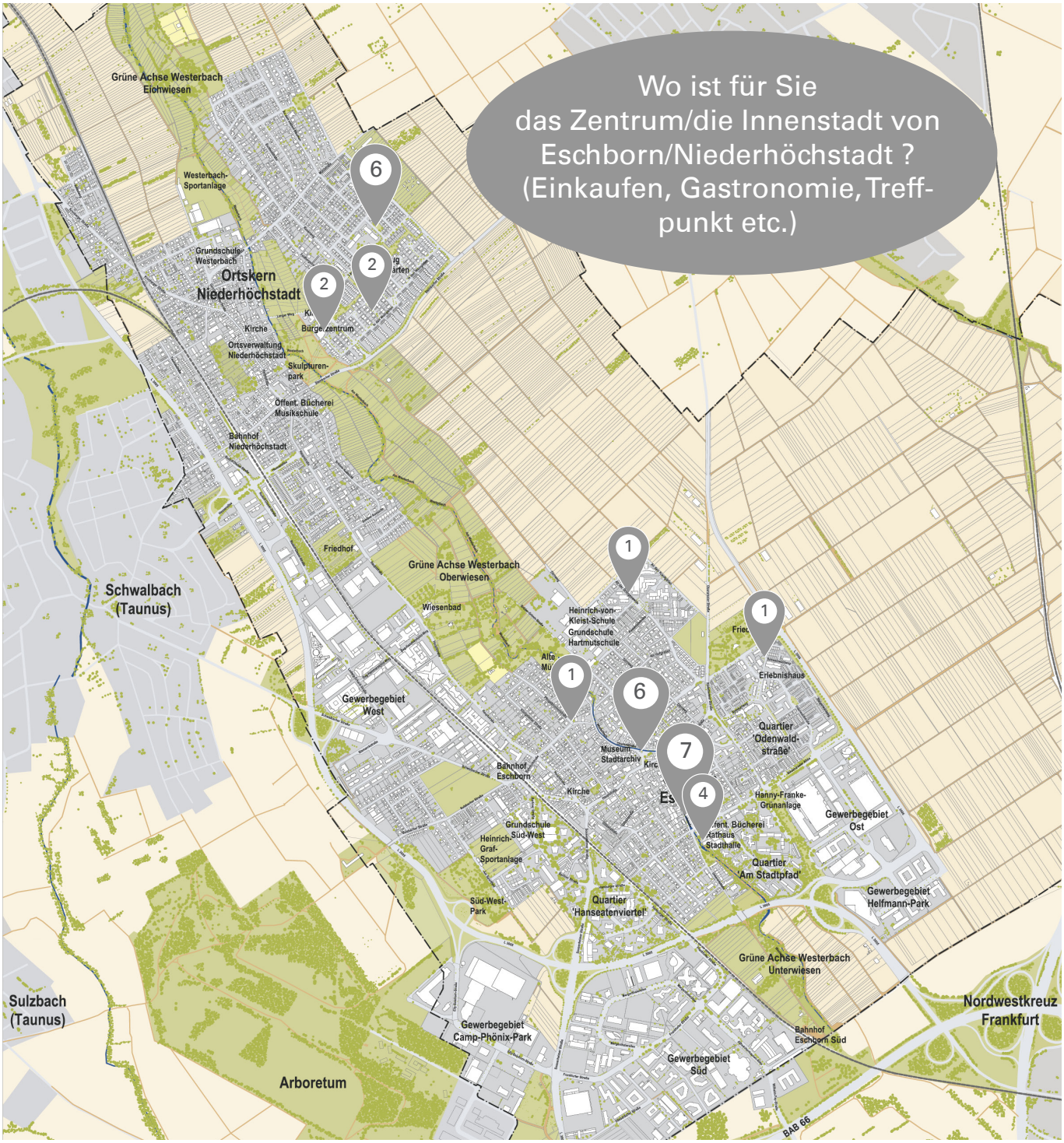


Stimmungsbild Themenfeld Gewerbe und Handel

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld Gewerbe und Handel

Themenfeld Gewerbe und Handel
Bürgerabend und Ausstellung

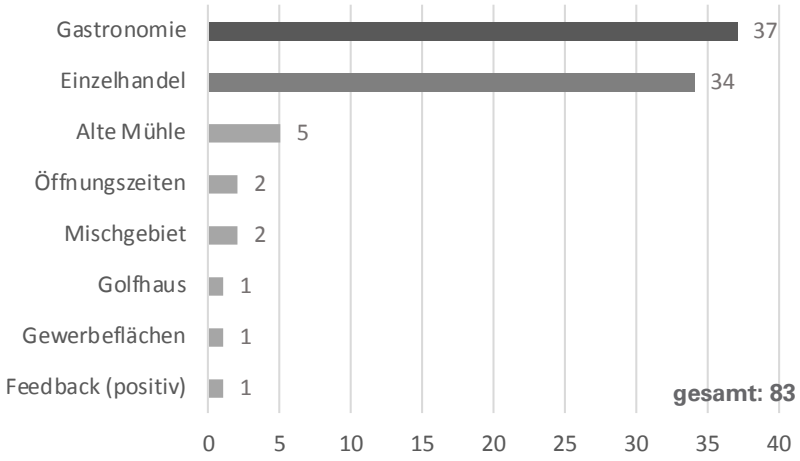


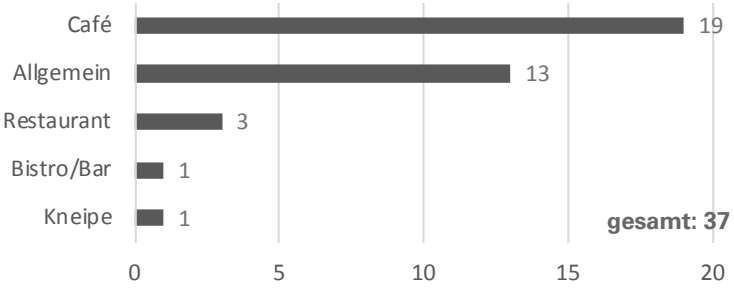
Verortung Themenfeld Gewerbe und Handel

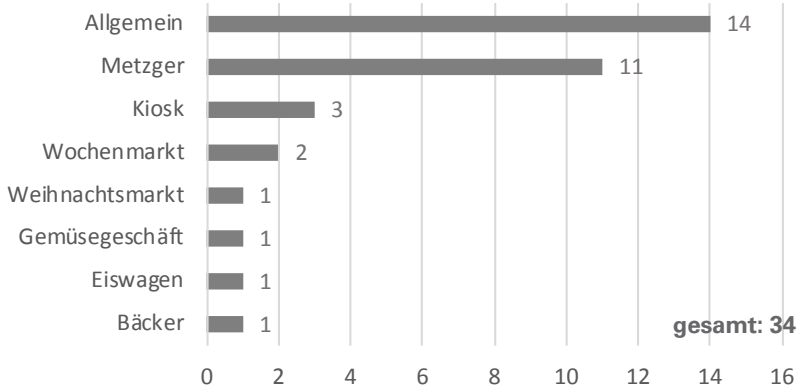
Themenfeld Gewerbe und Handel
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Gastronomie und Einzelhandel
- Im Bereich Gastronomie Erweiterung des Angebots an Cafés und Restaurants
- Im Bereich Einzelhandel insbesondere Wunsch nach einer Metzgerei



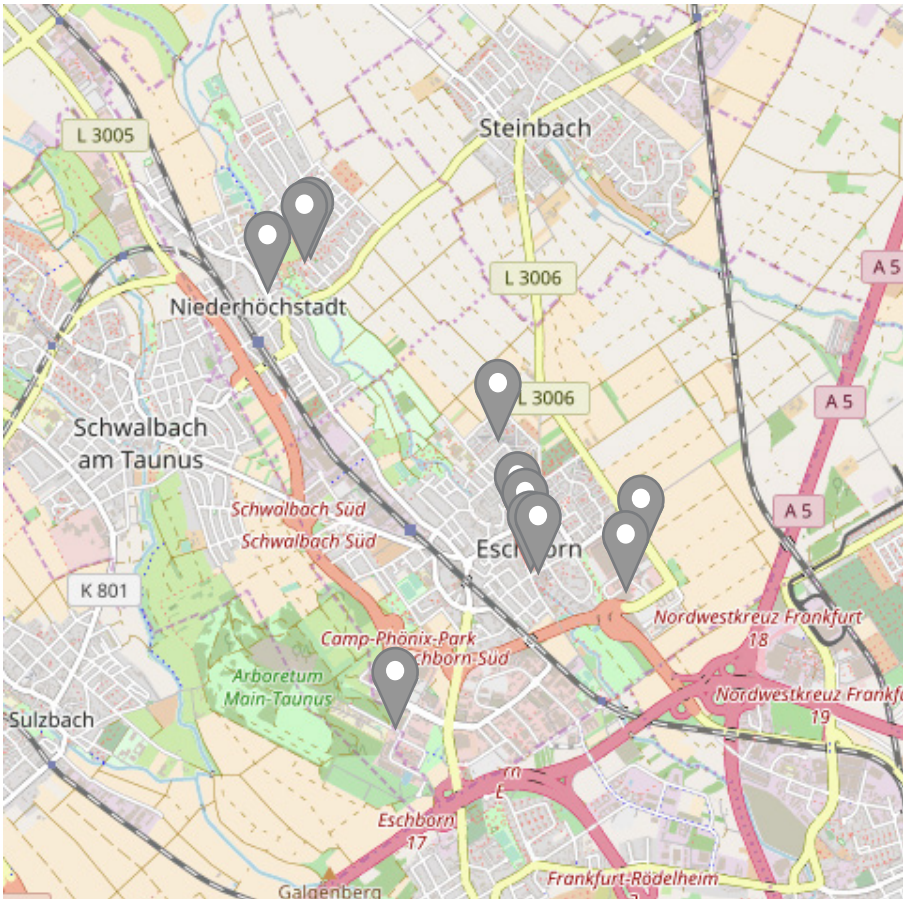




Themenfeld Gewerbe und Handel
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Konzentration entlang der Unterortstraße im Zentrum von Eschborn und am Montgeronplatz in Niederhöchstadt sowie im Gewerbegebiet Ost
- Großteilige Angebotsverbesserungen im Einzelhandel (Baumarkt, Einkaufszentrum) im Gewerbegebiet Ost
- Kleinteilige Angebotsverbesserungen im Einzelhandel in den Stadtteilzentren

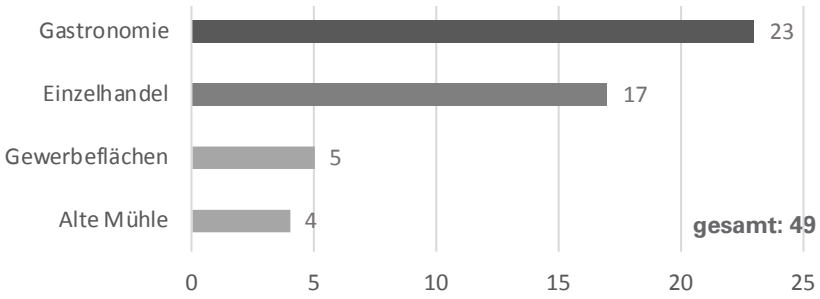


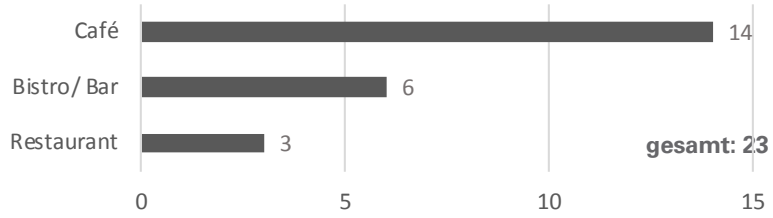
Interaktive Karte Themenfeld Gewerbe und Handel

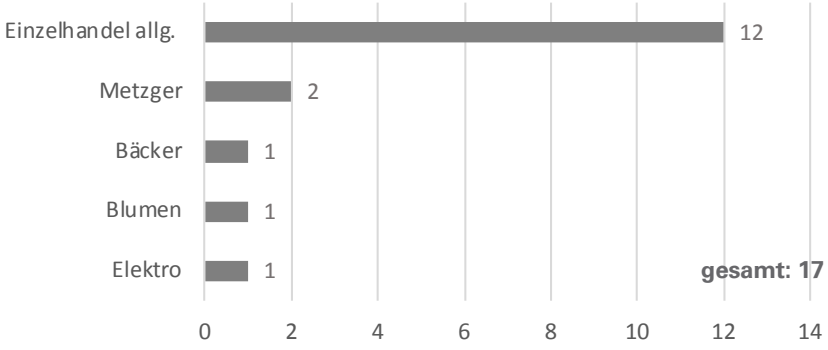
Themenfeld Gewerbe und Handel
Postkarte

Zusammenfassung

- Erweiterung des Angebots an Cafés und Bistros/Bars, Umnutzung der „Alten Mühle“
- Erweiterung des Angebots im Einzelhandel allgemein
- Angebot von bezahlbaren Gewerbeflächen für Kleingewerbe



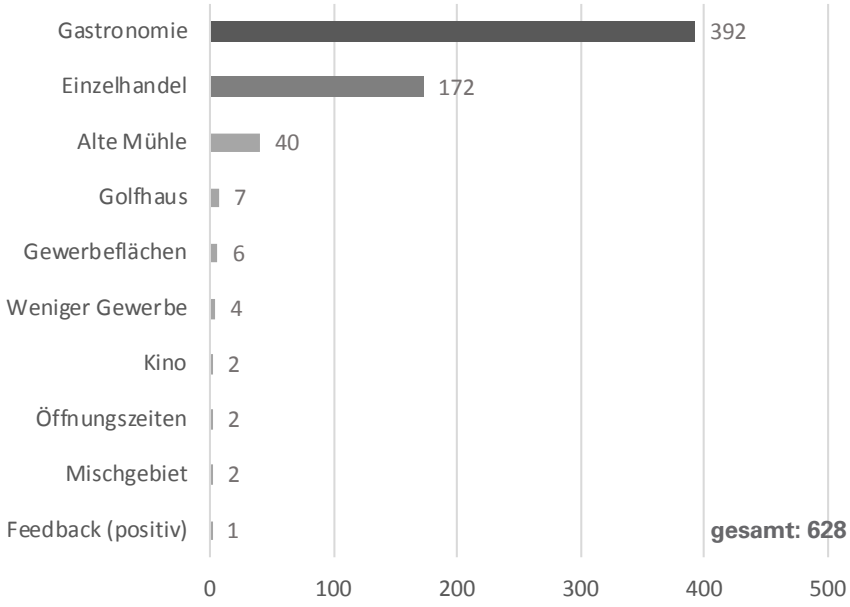


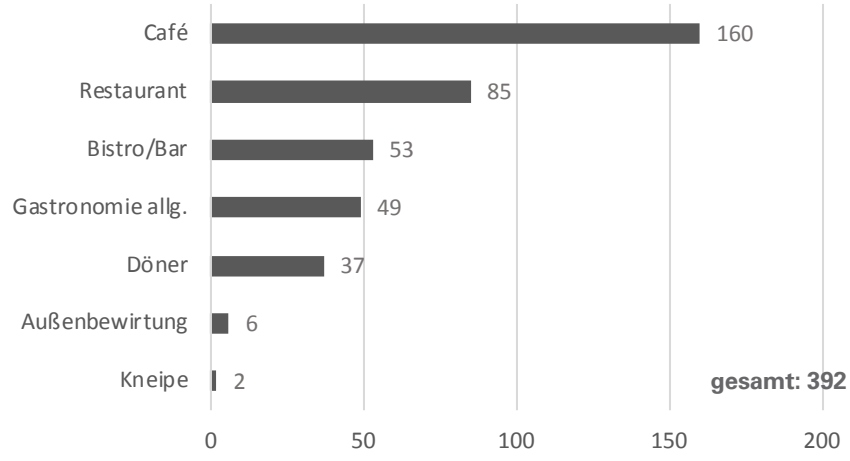


Themenfeld Gewerbe und Handel
Gesamt

Zusammenfassung

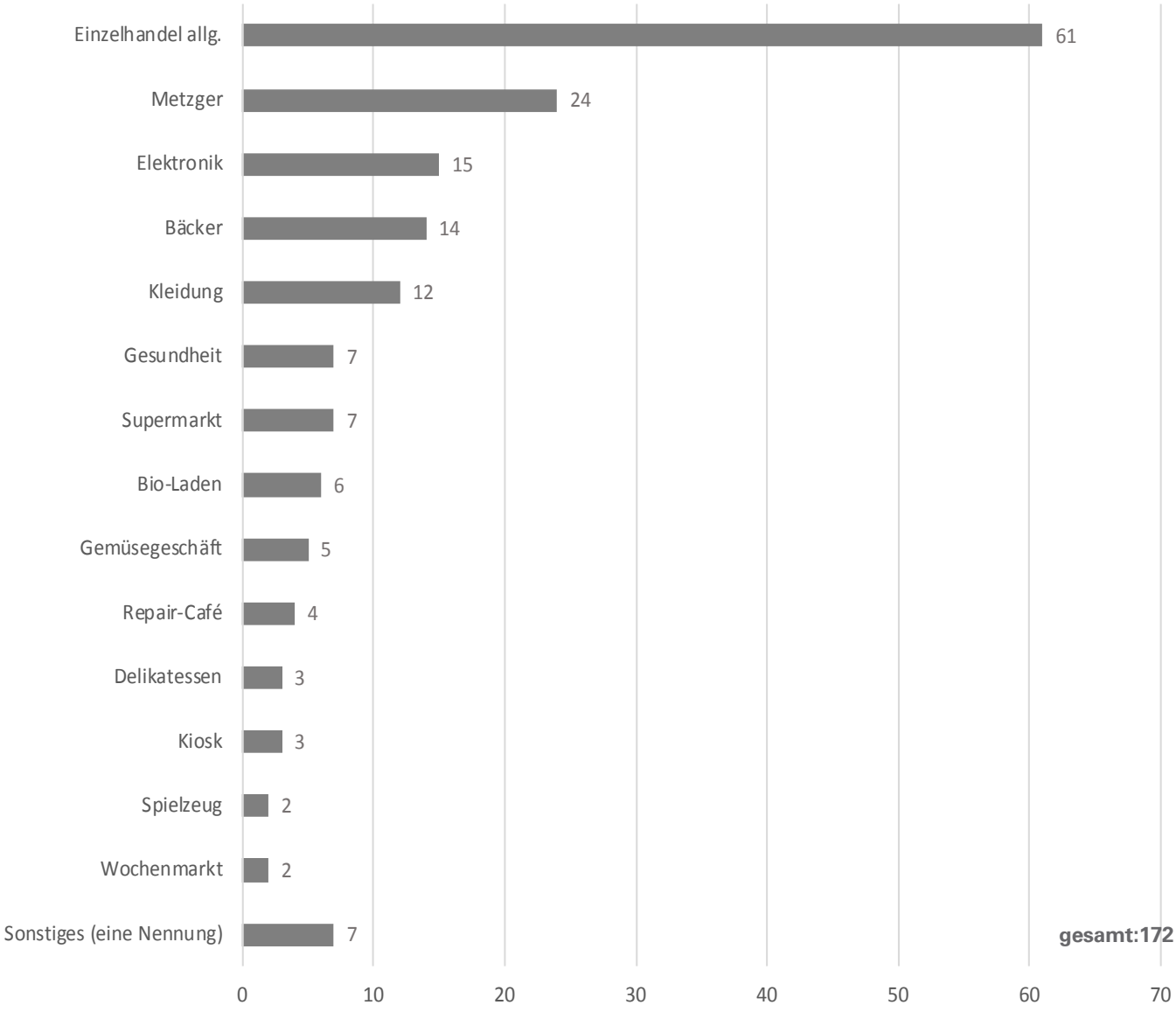
- Erweiterung des Angebots in der Gastronomie und im Einzelhandel
- Im Bereich Gastronomie: Erweiterung des Angebots an Cafés, Restaurants und Bistros/Bars sowie Dönerständen
- Im Bereich Einzelhandel konkrete Wünsche nach einer Metzgerei, einem Elektronikmarkt, einer Bäckerei sowie Bekleidungsgeschäften
- Umnutzung der „Alten Mühle“





Themenfeld Gewerbe und Handel

Gesamt



Öffentlicher Raum und Stadtgestalt

+ Natur und Umwelt

Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt + Natur und Umwelt

Bürgerabend und Ausstellung

Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

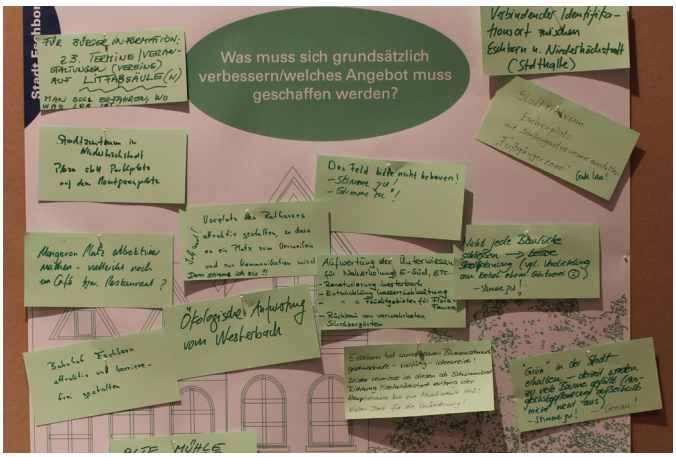
„Womit identifizieren Sie sich in Eschborn?“

„Welche Bereiche in Eschborn müssen aufgewertet werden?“

Erarbeitung von Lösungsansätzen (Kommunikationskarten)

„Was zeichnet Eschborn aus Ihrer Sicht aus?“

„Was muss sich grundsätzlich verbessern/welches Angebot muss geschaffen werden?“



Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt + Natur und Umwelt
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

In Bezug auf das Thema Stadtgestalt, Öffentlicher Raum, Natur und Umwelt wurden die Bürger gebeten wichtige Identifikationsorte auf einer Karte zu markieren bzw. diese zu beschreiben. Die häufigsten Nennungen waren hier das Westerbachtal und die angrenzenden Grünanlagen, die grundsätzliche Nähe zur umgebenden Landschaft (fußläufige Naherholung) sowie die historischen Ortskerne mit ihrer alten Bausubstanz (Fachwerk).

Zu den Orten, die nach Meinung der Bürger aufgewertet bzw. im Masterplan als Schwerpunkte betrachtet werden sollten, gehört die ökologische Aufwertung bzw. Erweiterung der Grünanlagen im Westerbachtal und die Schaffung einer Grünen Achse in Eschborn entlang von aufzuwertenden Stadtplätzen sowie die Offenlegung des Bachs im Ortskern. Die klare Ausbildung von Ortseingängen, z.B. im der Bereich „Westerbach Unterwiesen“ sowie die Nutzung des Potenzials der „alten Bausubstanz“ waren ebenfalls Thema. Alte Gebäude sollten erhalten und ggf. ungenutzt werden, z.B. die alte Mühle.

Wichtig waren den Bürgern auch der Erhalt des dörflichen Charakters von Eschborn und Niederhöchstadt und die Verknüpfung der beiden Ortskerne. Der Übergang zwischen Eschborn und Niederhöchstadt wird negativ wahrgenommen, da ein Zusammenhang bzw. Übergang fehlt. Insbesondere das Gewerbegebiet West wird als Barriere (Störung) empfunden. Im Zuge der Aufstellung des Masterplans erhofft man sich daher Ideen und Vorschläge wie die beiden Stadtteile verknüpft werden könnten.

Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt + Natur und Umwelt

Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld Öffentlicher Raum u. Stadtgestalt + Natur und Umwelt

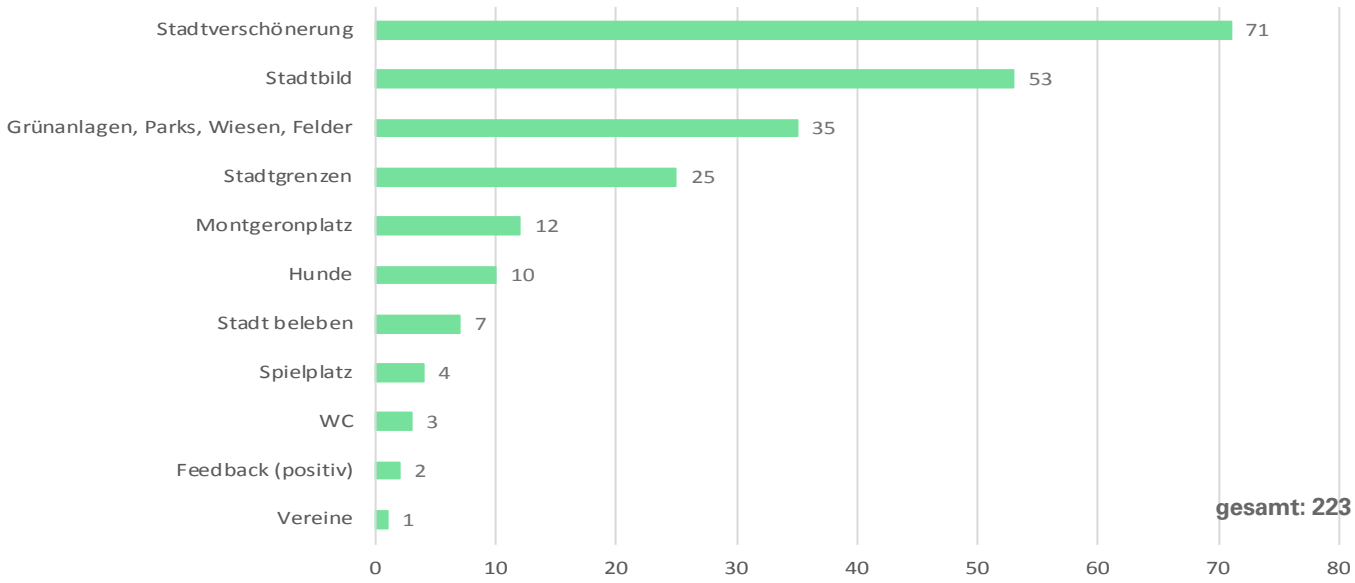
Öffentlicher Raum und Stadtgestalt

Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt

Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

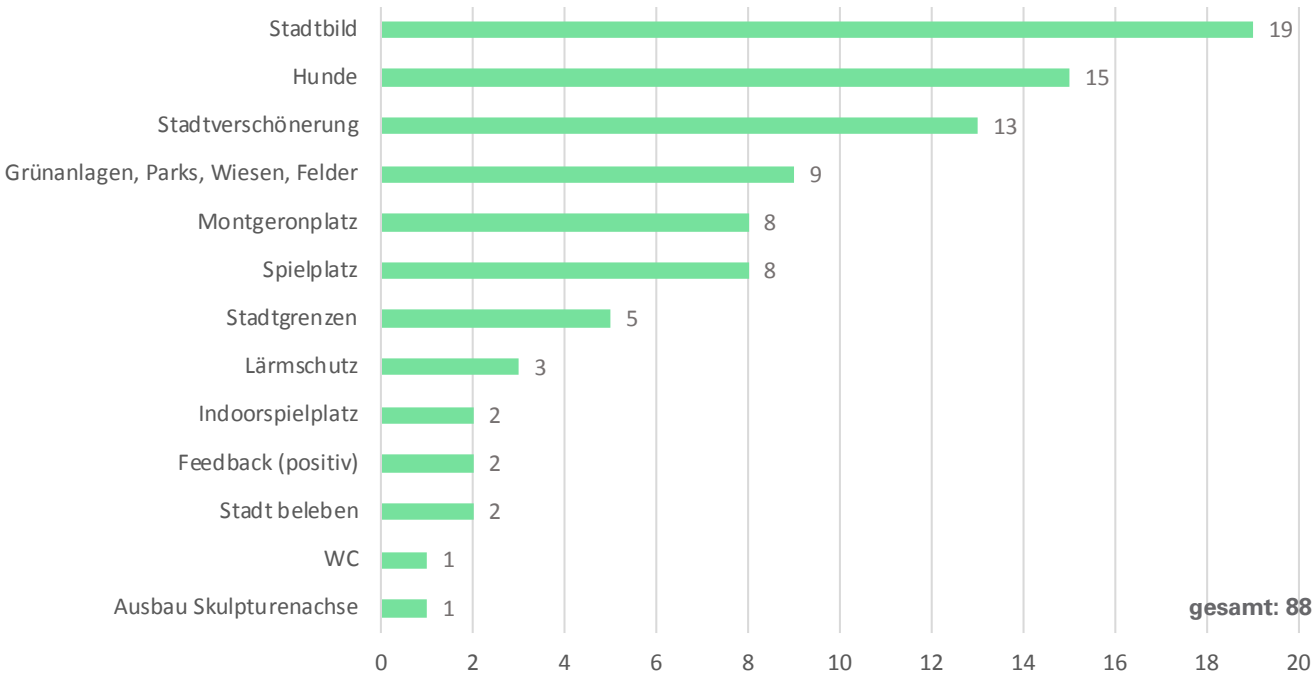
- Aufenthaltsflächen/Plätze schaffen und aufwerten, Stadt für Leben und Arbeiten mit Atmosphäre fördern, Grüne Achse Westerbach weiter aufwerten
- Stadtbild: den dörflichen Charakter Eschborns erhalten, Stadt der kurzen Wege fördern, modernere/schönere/grünere Stadt, Sanierung/Erhalt von Gebäuden (weniger Abriss/Leerstand)
- Erhalt und Ausbau des Grüns in der Stadt



Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt
Onlinedialog

Zusammenfassung

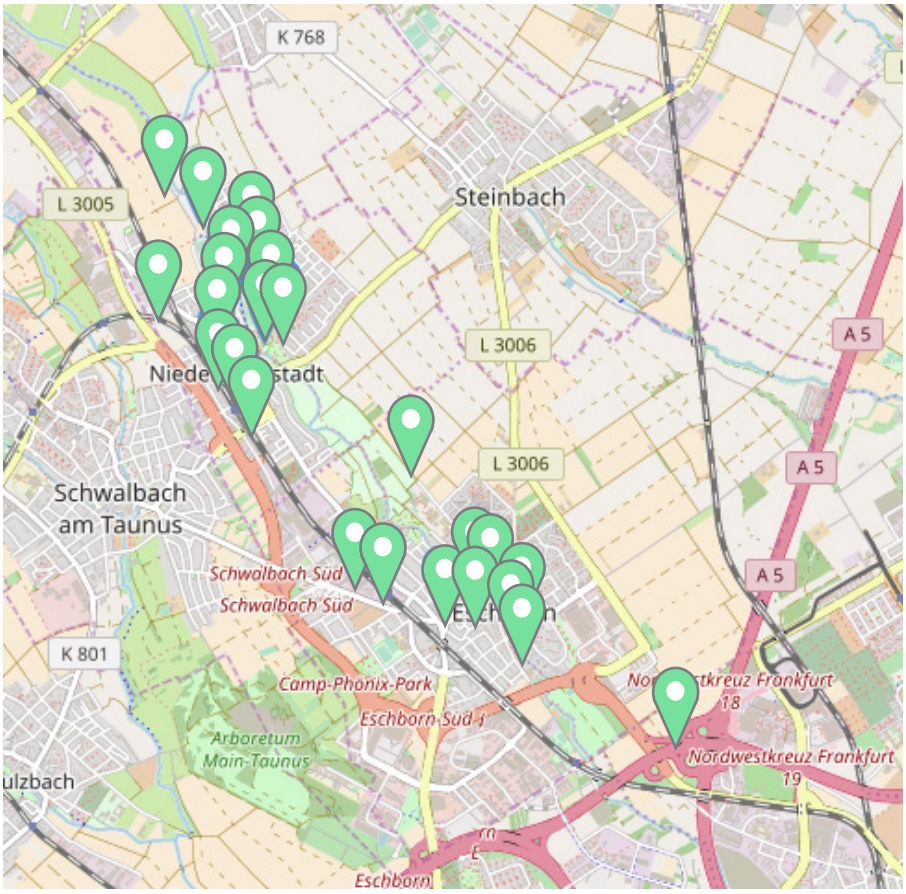
- Entwicklung von Brachflächen, Sanierung von einzelnen Gebäuden, Schaffung eines neuen Stadtteilzentrums im Gewerbegebiet Süd, Stärkung der Ortsteilzentren
- Hundekot, -steuer, -wiese, Bußgeld
- Stadtverschönerung: Aufwertung des Straßenbegleitgrüns, Pflanzwände, Anlegen eines weiteren Parks, Brunnensanierung, Beseitigung von herumliegendem Müll, Reduzierung von Hochspannungsleitungen (Erdkabel) und Mobilfunkmasten
- Neugestaltung Montgeronplatz
- Erweiterung der Ausstattung der bestehenden Spielplätze
- Aufwertung/Erweiterung/Verbindung von Grünflächen
- Erhalt des „ländlichen“ Charakters



Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Konzentration der Beiträge am Montgeronplatz, Eschenplatz und Rathausplatz sowie entlang der Bahntrasse
- Einzelnennungen (Potenzialflächen für Open-Air-Events, störende Hochspannungsleitungen/ Mobilfunkmasten)

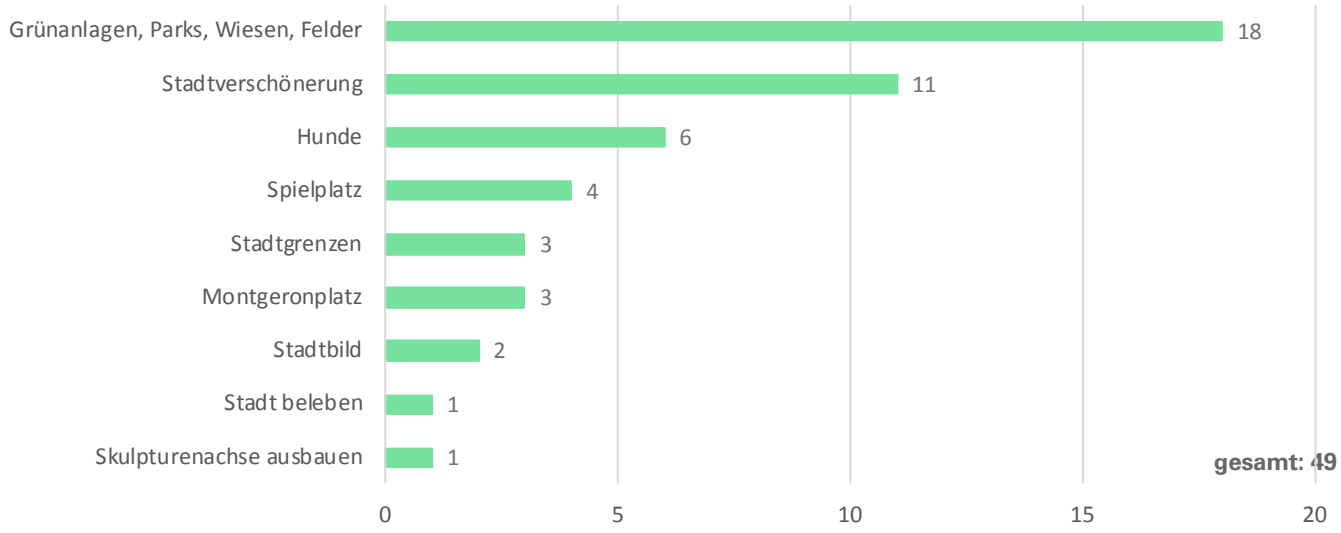


Interaktive Karte Themenfeld Öffentlicher Raum u. Stadtgestalt

Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt
Postkarte

Zusammenfassung

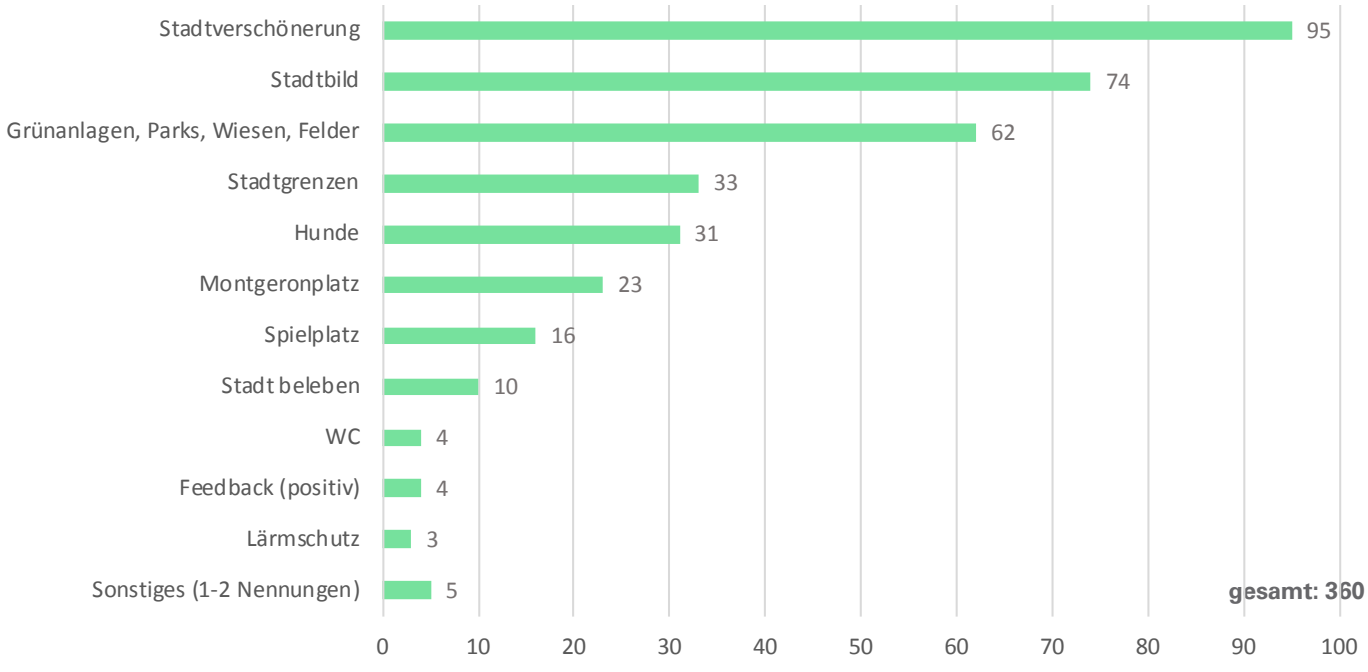
- Erhalt und Ausweitung von Grünflächen, Verbesserung und Ausweitung der Grünflächen um den Westerbach, Unterwiesen als Naherholungsgebiet
- Stadtverschönerung: Das Bild der Stadt verbessern (Blumen, Bäume, Wandgestaltung, Weihnachtsbeleuchtung)
- Hundekot, -steuer, eingezäunte Hundebereiche



Themenfeld Öffentlicher Raum und Stadtgestalt
Gesamt

Zusammenfassung

- Aufenthaltsflächen/Plätze schaffen und stärken, Stadt für Leben und Arbeiten mit Atmosphäre fördern, Aufwertung des Straßenbegleitgrüns (Blumen, Bäume, Pflanzwände), Brunnensanierung, Beseitigung von umherliegendem Müll, Reduzierung von Hochspannungsleitungen (Erdkabel) und Mobilfunkmasten, Weihnachtsbeleuchtung
- Den dörflichen Charakter Eschborns erhalten, Stadt der kurzen Wege fördern, modernere/schönere/grünere Stadt, Sanierung/Erhalt von Gebäuden (weniger Abriss/Leerstand), Entwicklung von Brachflächen, Schaffung eines neuen Stadtteilzentrums im Gewerbegebiet Süd, Stärkung der Ortsteilzentren
- Aufwertung/Erweiterung/Verbindung von Grünflächen, Ausweitung der Grünflächen am Westerbach (Grüne Achse), Unterwiesen als Naherholungsgebiet aufwerten
- Unabhängigkeit von Frankfurt bewahren, Stadtteile Eschborn und Niederhöchstadt stadträumlich verbinden (7 Nennungen) vs. Status Quo erhalten (3 Nennungen)
- Hundekot, Hundesteuer, Bußgeld, eingezäunte Hundebereiche (Hundewiese)

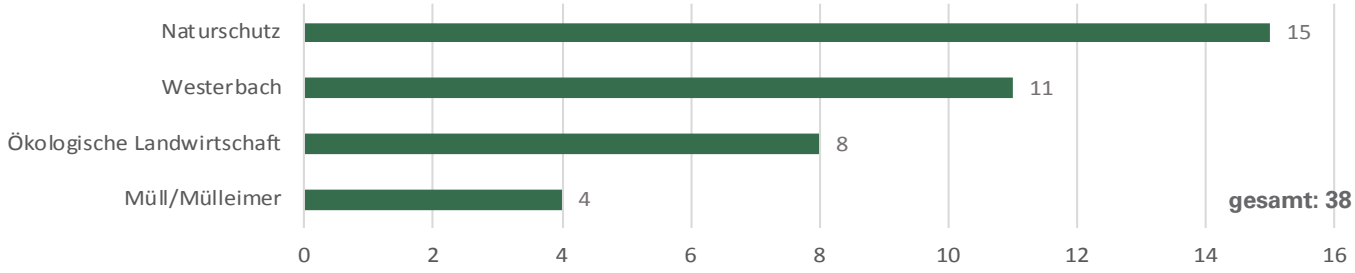


Natur und Umwelt

Themenfeld Natur und Umwelt
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

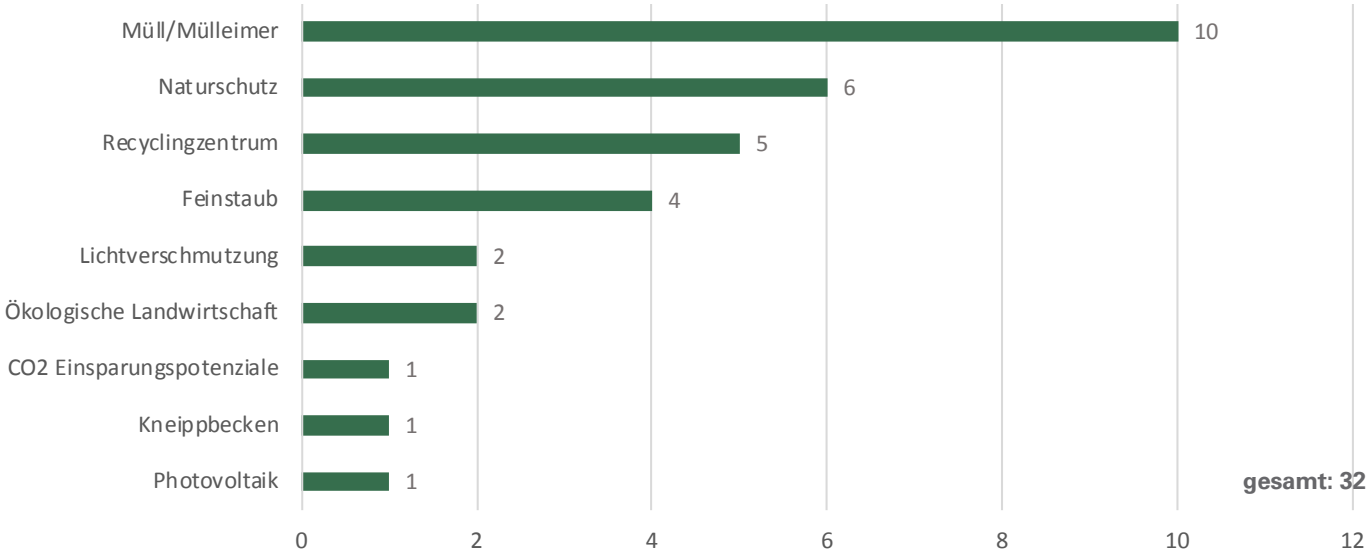
- Verbesserung der Umweltqualität, weniger Plastik/vorgepackte Lebensmittel, Retentionsflächen schaffen
- Fortführung der Renaturierung/ökologischen Aufwertung des Westerbachs



Themenfeld Natur und Umwelt
Onlinedialog

Zusammenfassung

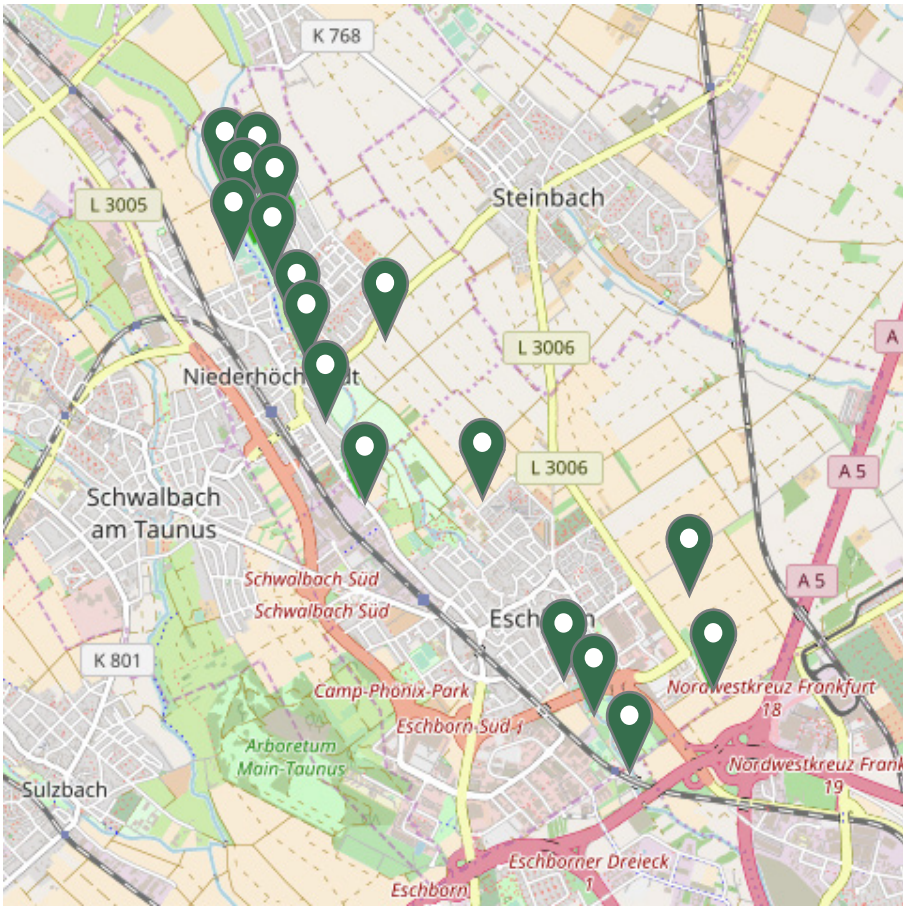
- Umherliegender Abfall / häufigere Mülltonnenleerung (privat)
- Fortführung der Renaturierung Westerbach, Naturschutzgebietsausweisung
- Erweiterung Recyclingzentrum (Wertstoffmobil, öffentliche Sammelbehälter)



Themenfeld Natur und Umwelt
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Konzentration entlang des Westerbachs im Norden (Konflikte mit Hunden, Sportlärm, Ausweisung Naturschutzgebiet)
- Viele Einzelnennungen (keine Bebauung der Flächen östlich Oberwiesen, Abfallproblematik Unterwiesen, Sammelbehälter für Recycling)

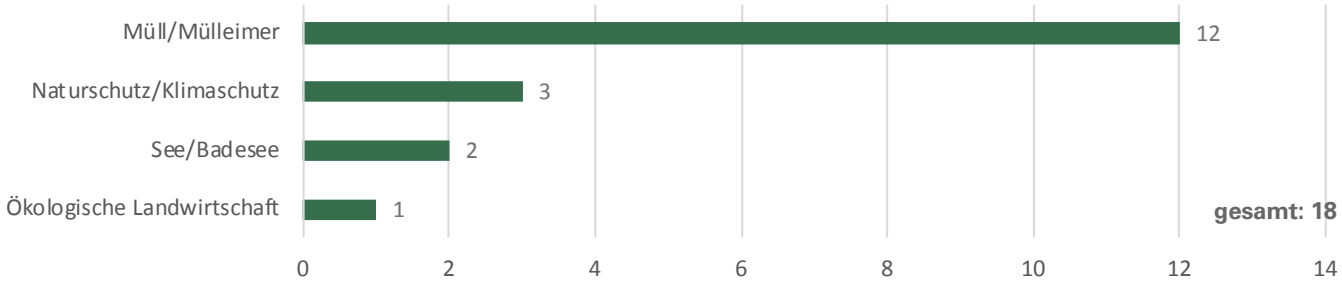


Interaktive Karte Themenfeld Natur und Umwelt

Themenfeld Natur und Umwelt
Postkarte

Zusammenfassung

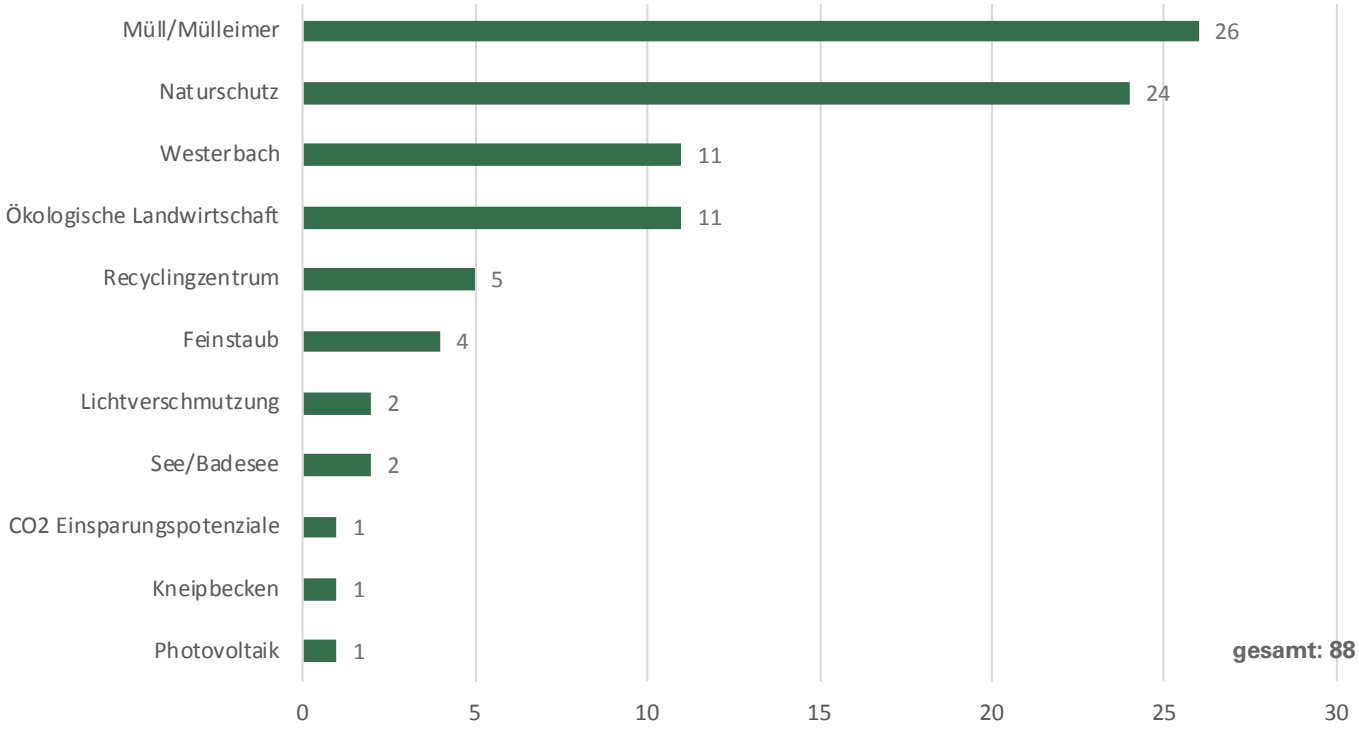
- Verbesserung der Umweltqualität, weniger Plastik/vorgepackte Lebensmittel, Retentionsflächen schaffen
- Fortführung der Renaturierung/ökologischen Aufwertung des Westerbachs



Themenfeld Natur und Umwelt
Gesamt

Zusammenfassung

- Sauberkeit der Stadt verbessern (Beseitigung von umherliegendem Abfall, mehr öffentliche Mülleimer), häufigere Mülltonnenleerung (privat), Glascontainer abseits der Wohnhäuser
- Verbesserung der Umweltqualität, weniger Einwegverpackungen/Plastik/vorgepackte Lebensmittel, Retentionsflächen schaffen, Naturschutzgebietsausweisungen
- Fortführung der Renaturierung/ökologischen Aufwertung des Westerbachs
- Förderung/Stärkung der ökologischen Landwirtschaft



Wohnen

Themenfeld Wohnen
Bürgerabend und Ausstellung

Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

„Wo gibt es Konflikte? (z.B. mit anderen Nutzungen)“

„Wo soll neuer Wohnraum entstehen?“

Erarbeitung von Lösungsansätzen (Kommunikationskarten)

„Ihre Ideen und Anregungen“

Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Für wen/welche Zielgruppen soll neuer Wohnraum in Eschborn entstehen?“

Themenfeld Wohnen
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

Für das Themenfeld „Wohnen“ wird in erster Linie der Wunsch deutlich eine starke Durchmischung aller Ziel- bzw. Altersgruppen herbeizuführen.

Vor allem für Familien, junge Paare und Paare im mittleren Alter sollte neuer Wohnraum entstehen. Ziel ist es, für junge Menschen ein attraktives Angebot in Eschborn zu schaffen und damit dem demografischen Wandel entgegenzuwirken.

Eschborn wünscht sich zudem mehr bezahlbaren Wohnraum für Geringverdiener (sozialer Wohnungsbau). Eine zukünftige Durchmischung der Bevölkerung soll damit nicht nur durch unterschiedliche Altersgruppen, sondern auch durch verschiedene Gesellschaftsschichten erzielt werden.

Eine sehr kontroverse Diskussion entspann sich bei der Frage wo neuer Wohnraum entstehen soll. Neben vielen kleineren Eingriffen wurde vorgeschlagen – aufgrund des immer weiter steigenden Wohnungsdrucks – auch große Eingriffe vorzunehmen. Ein Lösungsansatz sieht die Verbindung der beiden Ortsteile Eschborn und Niederhöchststadt durch Bebauung der Zwischenbereiche vor. Der gesamte Bereich östlich der grünen Achse soll dabei als Wohnbaufläche ausgewiesen werden. Die grüne Achse könnte so den Charakter eines innerstädtischen Parks annehmen. Eine weitere große Wohnbaufläche könnte im Norden, östlich der Bahnstrecke, ausgewiesen werden.

Die kleineren Maßnahmen beinhalteten eine Bebauung auf dem Grundstück gegenüber des Wiesenbades, an der Heinrich-von-Kleist-Schule (wie bereits im Regionalen Flächennutzungsplan vorgesehen) oder auf dem Grundstück der ehemaligen Gewächshäuser im Süd-Westen von Eschborn vorgeschlagen.

Besondere Konflikte zwischen Wohnen und anderen Nutzungen wurden nicht gesehen.

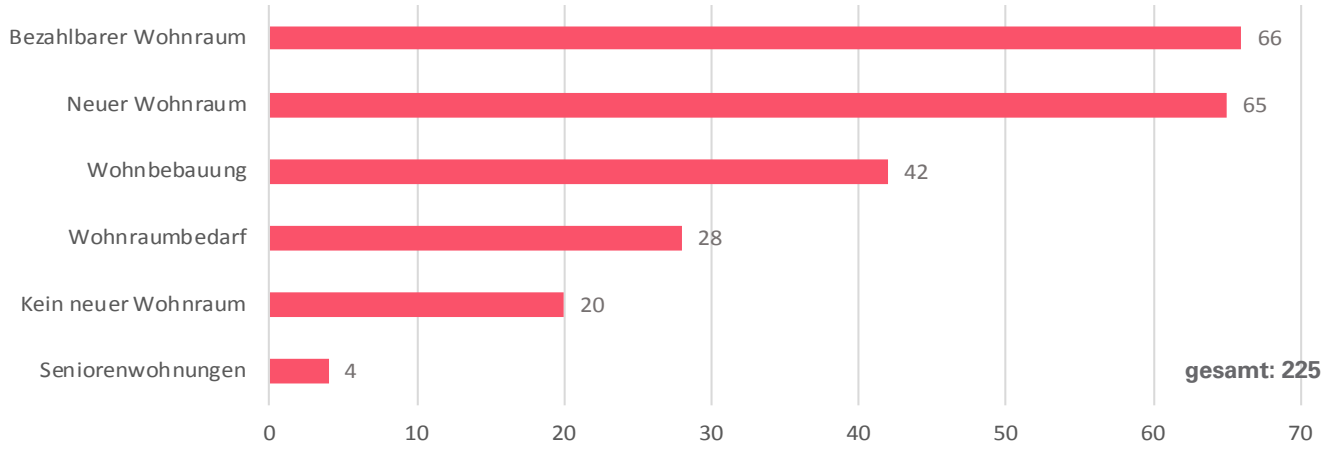
Themenfeld Wohnen
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld Wohnen

Themenfeld Wohnen
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

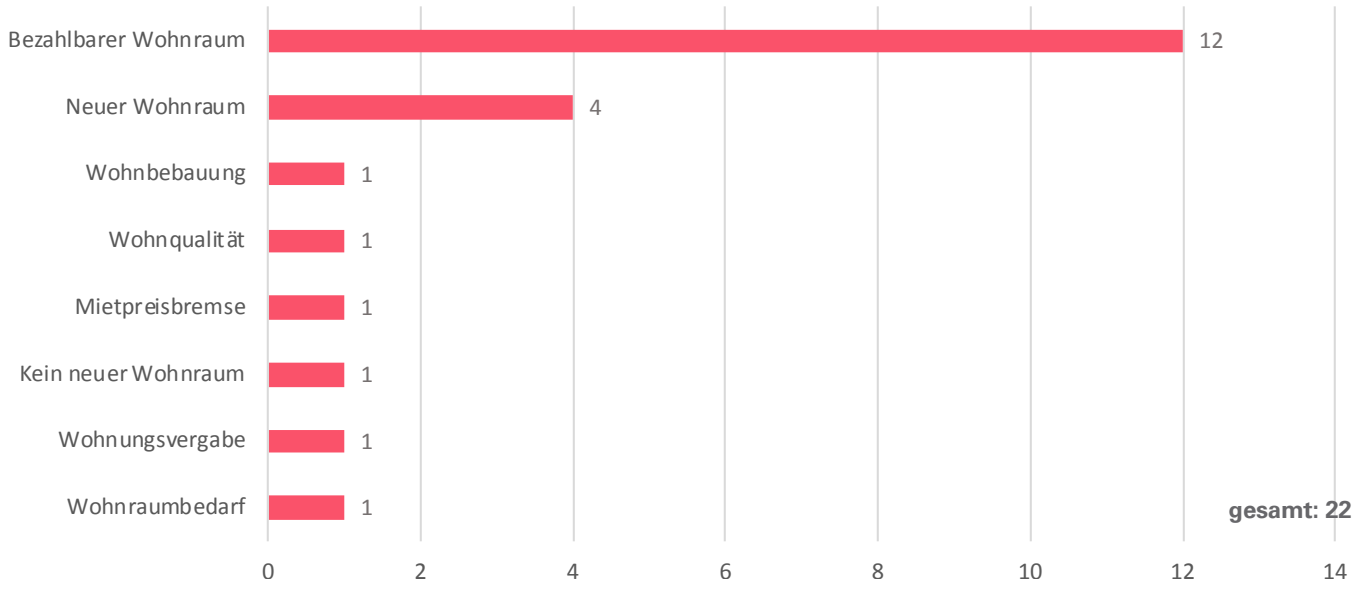
- Förderung von bezahlbarem Wohnraum (darunter 4-5 Zimmer für Familien)
- Neuen Wohnraum schaffen, z.B. durch Umnutzung von leerstehenden Gewerbeeinheiten,
- Angebot von Wohnraum auch im Gewerbegebiet Süd/West
- Art der Wohnbebauung (weniger dicht, behutsame Nachverdichtung, Aufstockung statt Neubau)
- Kontroverse: Wunsch, keinen neuen Wohnraum auszuweisen (Erhalt des Status Quo)



Themenfeld Wohnen
Onlinedialog

Zusammenfassung

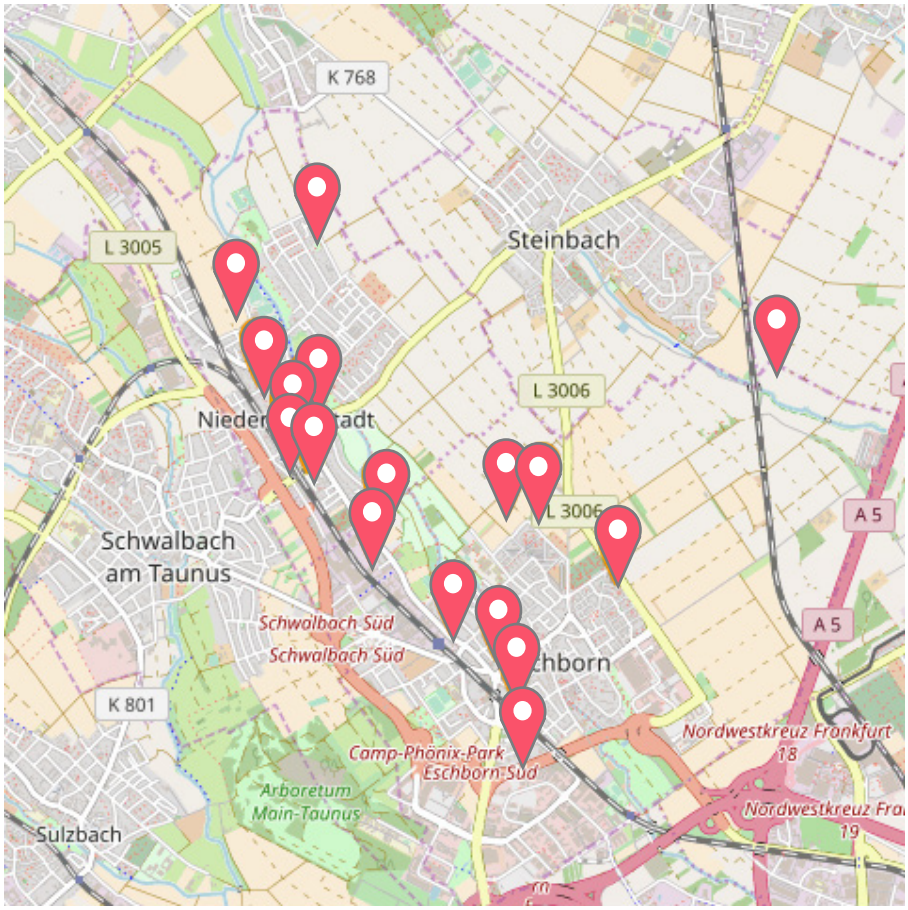
- Bezahlbarer Wohnraum
- Neuer Wohnraum
- Viele Einzelnennungen



Themenfeld Wohnen
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Schaffung von neuem Wohnraum (Umnutzung Gewerbegebiet West, neue Wohnbauflächen)
- Bezahlbares Wohnen
- Kontroverse Diskussion über das „Zusammenwachen“ der beiden Stadtteile durch Bebauung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

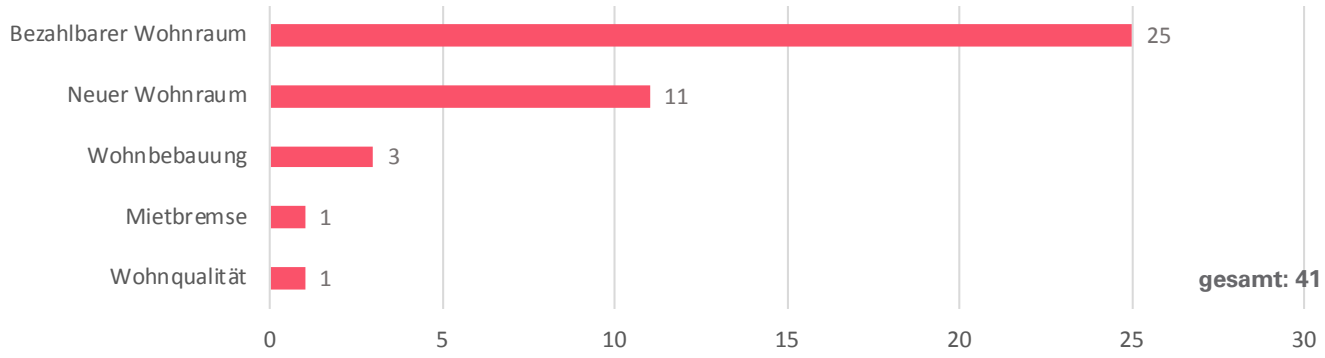


Interaktive Karte Themenfeld Wohnen

Themenfeld Wohnen
Postkarte

Zusammenfassung

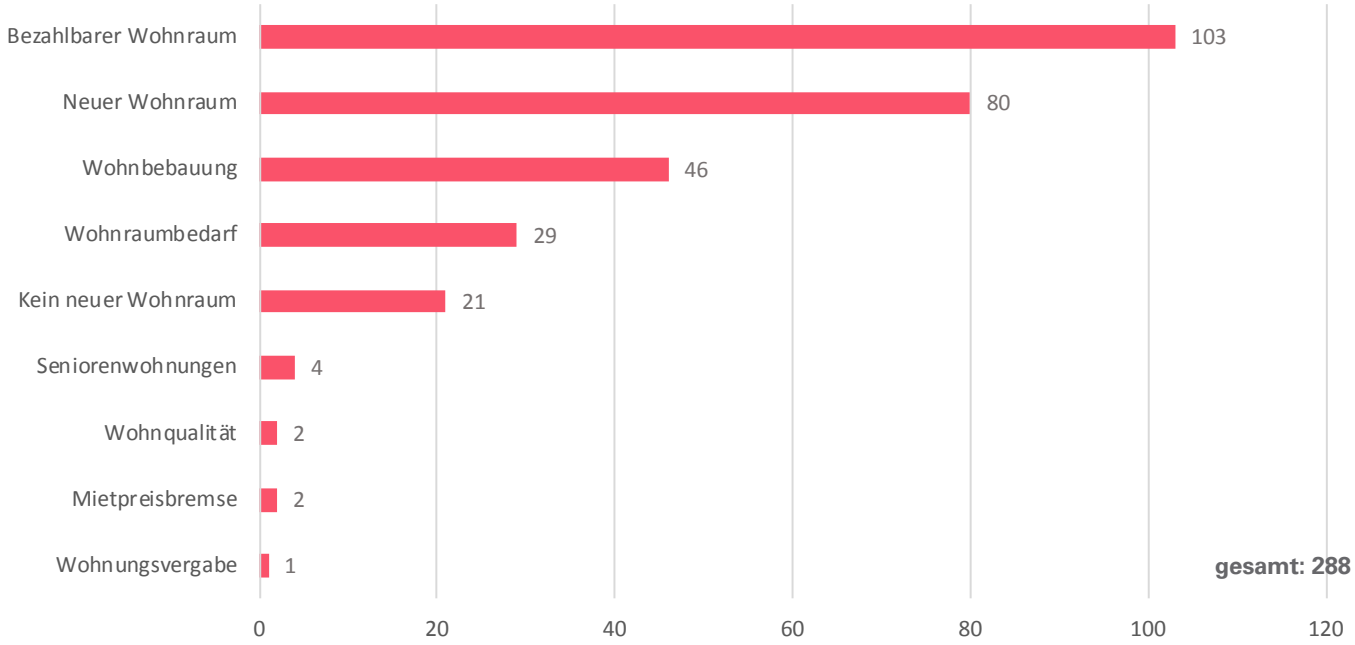
- Bezahlbarer Wohnraum (für Mittelstand, Geringverdiener)
- Neuer Wohnraum
- Art der Wohnbebauung (weniger dicht, „luftiger“, behutsame Nachverdichtung)



Themenfeld Wohnen
Gesamt

Zusammenfassung

- Förderung von bezahlbarem Wohnraum (für Mittelstand, 4-5 Zimmer für Familien, für Geringverdiener)
- Neuen Wohnraum schaffen, z.B. durch Umnutzung von leerstehenden Gewerbeeinheiten, Angebot von Wohnraum auch im Gewerbegebiet Süd/West
- Art der Wohnbebauung (weniger dicht, „luftiger“, behutsame Nachverdichtung, Aufstockung statt Neubau)
- Kontroverse: Wunsch, keinen neuen Wohnraum auszuweisen (Erhalt des Status Quo)



Wirtschaft und Arbeiten

Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Bürgerabend und Ausstellung

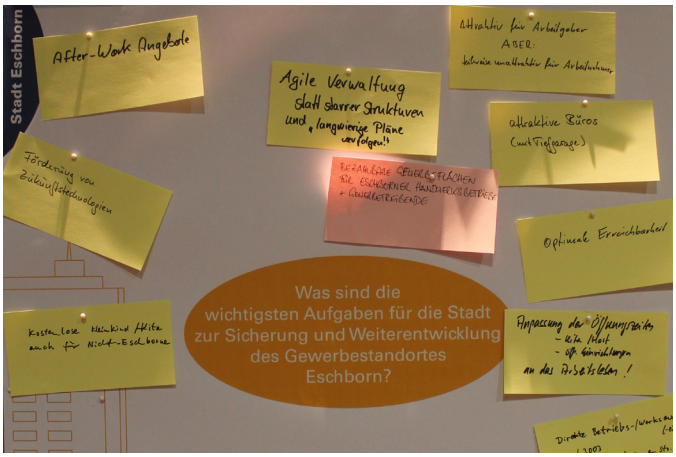
Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

„Wenn Sie in Eschborn arbeiten, welche Geschäfte, Gastronomie und Dienstleistungen nutzen Sie regelmäßig vor Ort?“

„Wenn Sie in Eschborn arbeiten, welche Geschäfte, Gastronomie und Dienstleistungen fehlen Ihnen in Eschborn?“

Erarbeitung von Lösungsansätzen (Kommunikationskarten)

„Was sind die wichtigsten Aufgaben für die Stadt zur Sicherung und Weiterentwicklung des Gewerbestandortes Eschborn?“



Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Welche harten Standortfaktoren sollten optimiert werden, damit der Standort / das Unternehmensumfeld attraktiver wird?“

„Welche weichen Standortfaktoren sollten optimiert werden, damit der Standort / das Unternehmensumfeld attraktiver wird?“

Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

Zu den wichtigsten Aufgaben der Stadt Eschborn zur Sicherung und Weiterentwicklung des Gewerbestandortes Eschborn gehören aus Sicht der Teilnehmer die Bereitstellung von bezahlbaren Gewerbeflächen für Handwerk und Kleingewerbe, kostenlose Kinderbetreuungsangebote für Arbeitnehmer, die nicht in Eschborn leben sowie die Schaffung von attraktiven Außen-/Freiflächen, insbesondere in den Gewerbegebieten.

Die Auswertung des Stimmungsbildes gab Aufschluss über mehrere „harte" Standortfaktoren, die erfüllt sein sollten, damit das Unterehmensumfeld attraktiver wird. Dazu zählen eine bessere Verkehrsanbindung für den motorisierten Individualverkehr, der Ausbau der ÖPNV-Anbindungen und die Bereitstellung einer sehr guten digitalen Infrastruktur.

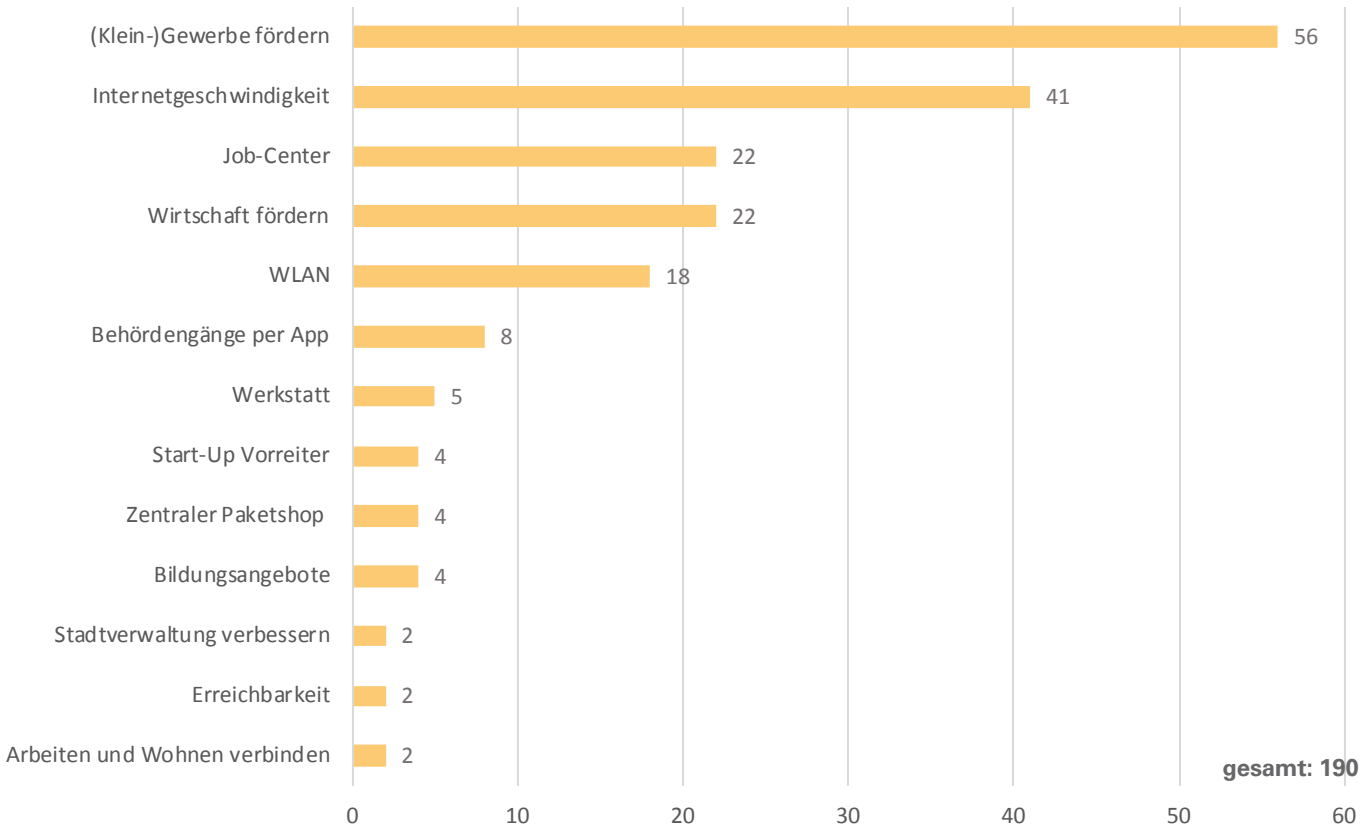
Bei den „weichen" Standortfaktoren spielten die Themen Ausweitung des Freizeitangebotes, Verbesserung der Aufenthaltsflächen in den Außenbereichen, die Umweltqualität, die Notwendigkeit einer „digitalen Stadtverwaltung" und ein größeres Angebot an Einkaufsmöglichkeiten die größte Rolle.

Bei der Verortung von fehlenden Einrichtungen (Gastronomie, Geschäfte, Dienstleistungen) konzentrierten sich Beiträge daher auf das Gewerbegebiet Süd, die Innenstadt im Bereich des Rathauses und das Gewerbegebiet West. Hauptnennungen waren Restaurants und Cafés sowie kleine Supermärkte.

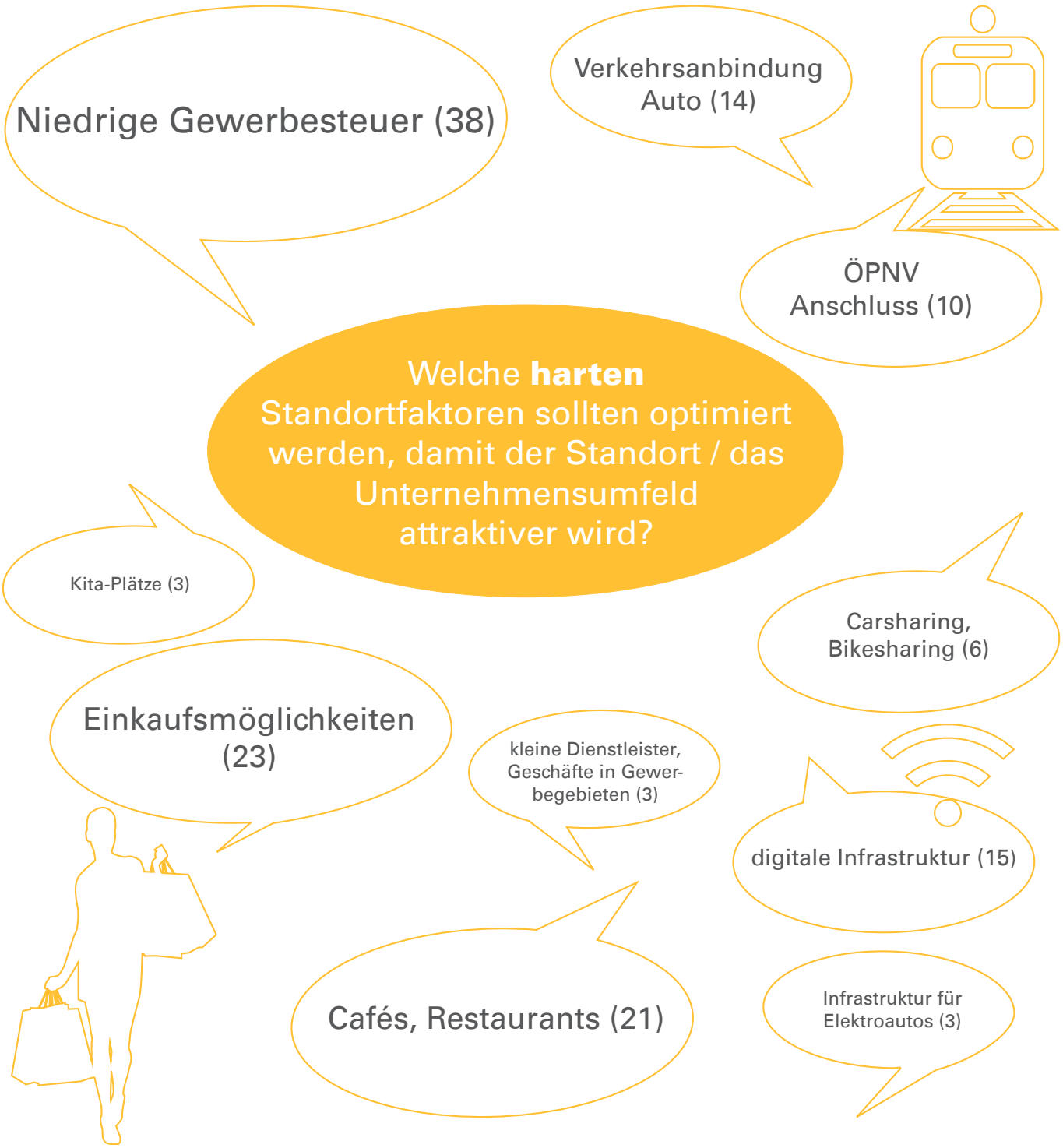
Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

- Niedrigere Gewerbesteuer, bezahlbare Gewerbeflächen, Kleingewerbe (Dienstleister, Fahrradreparatur, Geschäfte in Gewerbegebiet Süd/West, Café) ansiedeln
- Verbesserung der Internetgeschwindigkeit (Digitale Infrastruktur)
- Job-Center einrichten
- Wirtschaft fördern (Attraktivität für große Unternehmen soll erhalten bleiben)



Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Bürgerabend und Ausstellung



Stimmungsbild Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten

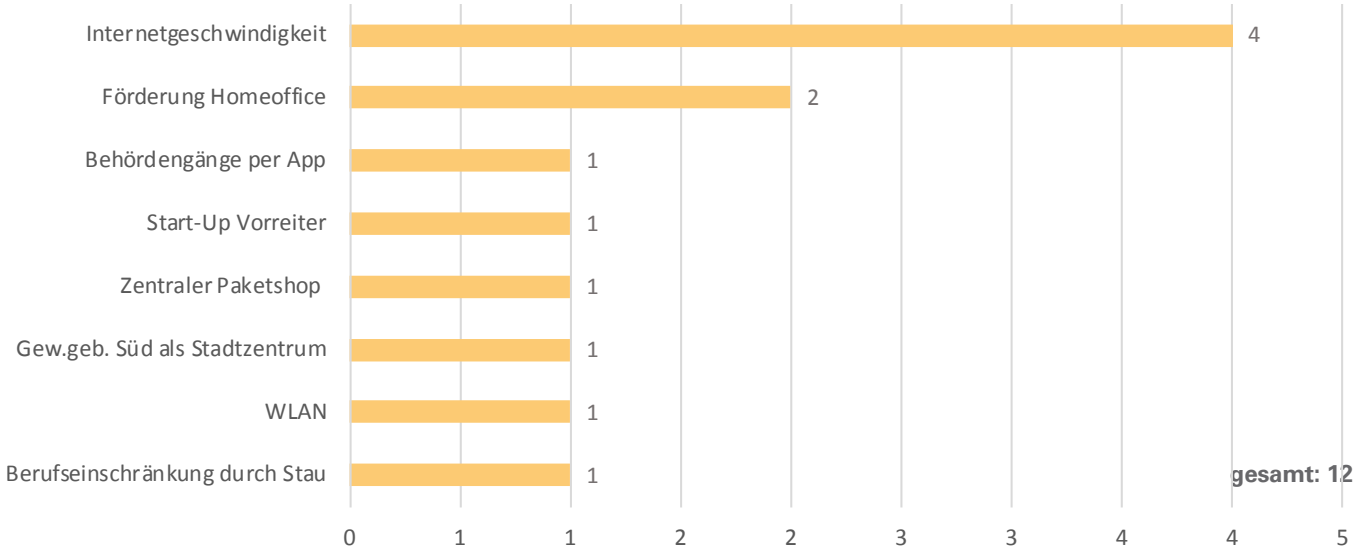
Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten

Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Onlinedialog

Zusammenfassung

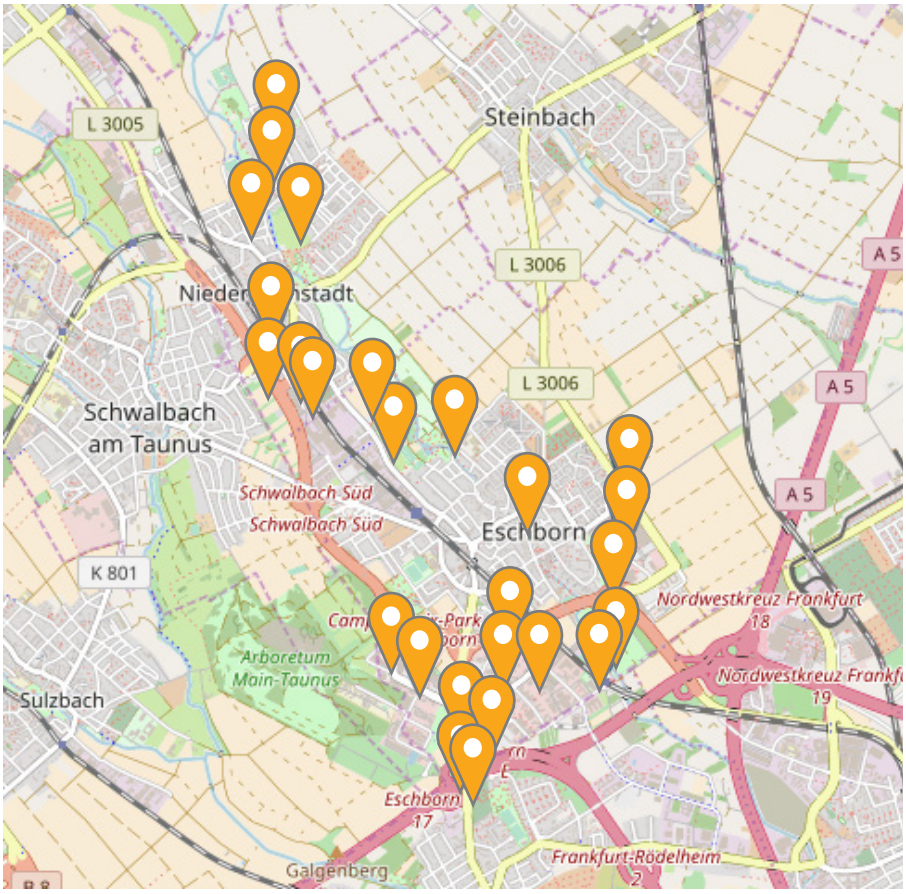
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur
- Förderung von Homeoffice (auch zur Reduktion des Verkehrsaufkommens)
- Viele Einzelnennungen



Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Viele themenfremde Beiträge (Bezug)
- Konzentration auf Verkehrsinfrastruktur und Überschneidung mit Themenfeld Verkehr
- Thema Stau und Überlastung der Verkehrsinfrastruktur
- Erweiterung mobiler Wertstoffhof, Lockerung der Öffnungszeiten im Einzelhandel

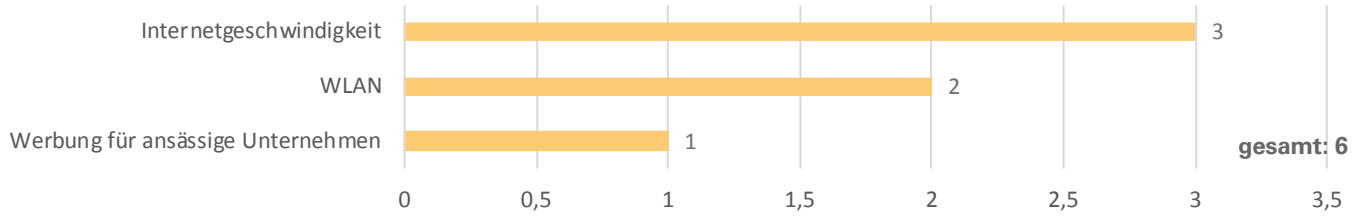


Interaktive Karte Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten

Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Postkarte

Zusammenfassung

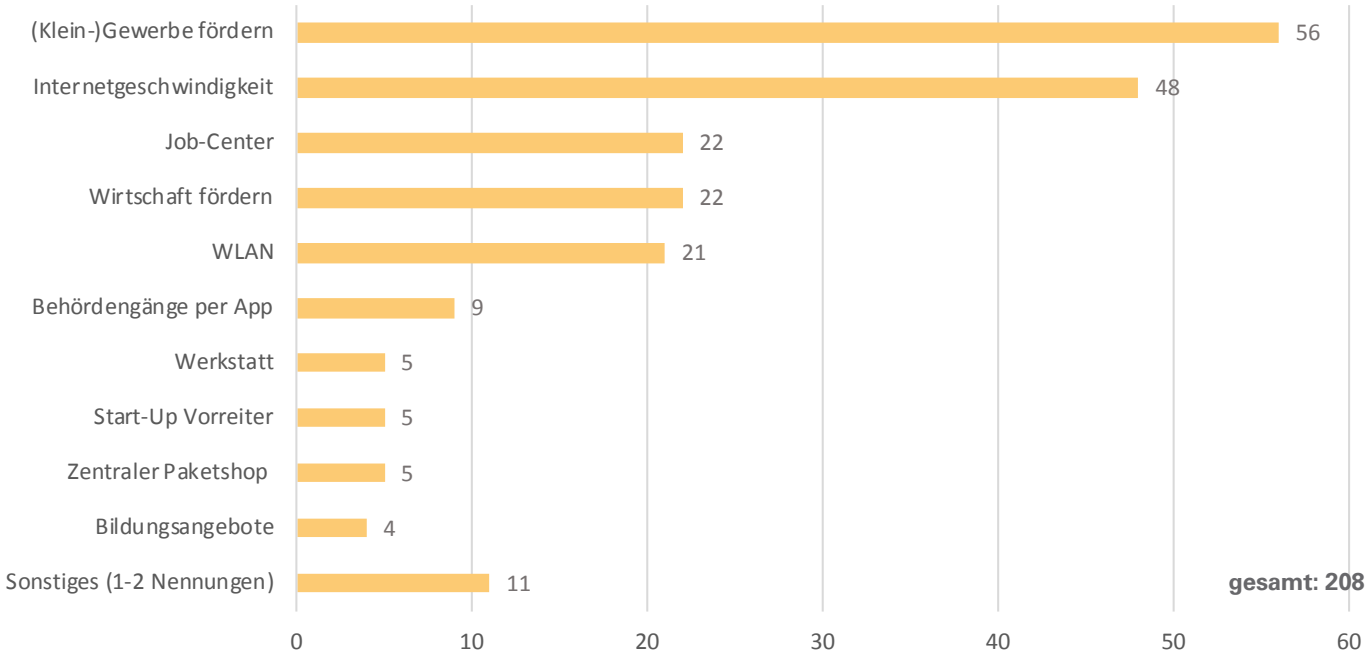
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur (Internetgeschwindigkeit)
- Flächendeckendes und freies WLAN



Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten
Gesamt

Zusammenfassung

- Niedrigere Gewerbesteuer, bezahlbare Gewerbeflächen, Kleingewerbe (Dienstleister, Fahrradreparatur, Geschäfte in Gewerbegebiet Süd/West, Café) ansiedeln
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur (Internetgeschwindigkeit)
- Job-Center einrichten
- Wirtschaft fördern (Attraktivität für große Unternehmen soll erhalten bleiben)
- Flächendeckendes und freies WLAN



Soziale Infrastruktur und Bildung

+ Kultur, Freizeit und Sport

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport

Bürgerabend und Ausstellung

Verortung auf Lageplänen (Pinnadeln, Fähnchen)

„Welche Einrichtungen nutzen Sie häufig?“

„Welche Einrichtungen vermissen Sie/ sollten ausgebaut werden?

Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Welche Einrichtungen nutzen Sie häufig?“

„Welche Einrichtungen vermissen Sie/ sollten ausgebaut werden?“

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung des Bürgerabends

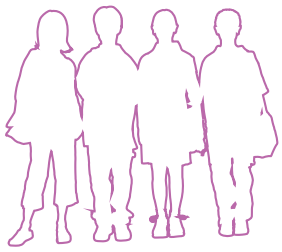
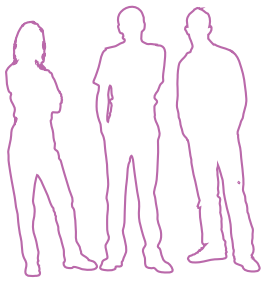
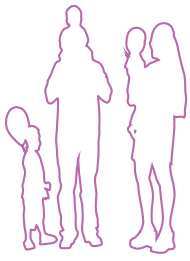
Grundsätzlich wird das Angebot an Einrichtungen sowohl in Eschborn und Niederhöchststadt gut genutzt. Die Stadthalle oder auch der Grünzug Westerbach wurden häufig genannt. Dies spiegelt sich sowohl auf einem Lageplan als auch im abgefragten Stimmungsbild wieder. Die Verbindung des Grünzugs mit den hier exemplarisch genannten Angeboten wie Skulpturenpark und Wiesenbad werden gut angenommen. Gerne werden auch Feste besucht. Hervorgehoben wird besonders das Fest Summertime, welches vorwiegend von der Altersgruppe der „Best Ager" (50-69 Jahre) wahrgenommen wird.

Bei der Frage nach fehlenden Einrichtungen sticht deutlich der Wunsch nach Cafés oder gastronomischen Einrichtungen als soziale Treffpunkte heraus. Eine Erweiterung dieses Angebots gilt für beide Stadtteile gleichermaßen. Mehrfach wurde die „alte Mühle" erwähnt, die als Ort der Begegnung für Jung und Alt oder als Veranstaltungsort vorgeschlagen wird. Häufig wird zudem ein Ausbau der Bibliotheken in Kombination mit einem Café genannt.

Im Bereich Sport wurden Anregungen zur Vergrößerung des bisherigen Angebots genannt, darunter Multifunktionsanlagen, Skater-Rundwege oder ein Golfplatz. Positiv wird der Ausbau des Wiesenbads gesehen.

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport

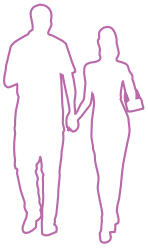
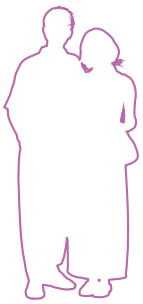
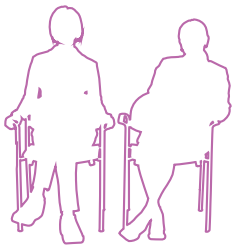
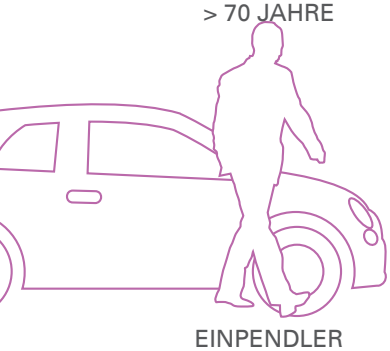
Bürgerabend und Ausstellung

	häufig genutzte Einrichtungen	notwendiger Ausbau von Einrichtungen	fehlende Einrichtungen
< 12 JAHRE	Feste/ Summertime (8) Spielplatz (14) Bibliothek (4) Wiesenbad (8) Stadthalle (5)	Wiesenbad (24) Stadtbücherei in Niederhöchstadt (3)	
 13 - 19 JAHRE	Stadthalle (3) Jugendzentrum (6) Vereine (2)	größeres Bücherangebot in Bücherei Eschborn (3) breitere Bürgersteige (2)	Gastronomie für junge Erwachsene (7) Mediathek (9) BMX-Anlage (1)
 20 - 29 JAHRE	Obstwiesen (5) Skulpturenpark (13) öffentliche Stadtparks (1)		Job Center (22) Neue Tennishalle (3)
 FAMLIEN	Familienzentrum (2) Stadthalle (4) Feste/ Summertime (17) Stadtparks (8) Eschborn K (6) Skulpturenpark (5) Wiesenbad (13)	Wiesenbad (6)	Winterspielplatz (1)

Stimmungsbild Themenfeld **Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport**

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport

Bürgerabend und Ausstellung

	häufig genutzte Einrichtungen	notwendiger Ausbau von Einrichtungen	fehlende Einrichtungen
 30 - 49 JAHRE	Feste/ Summertime (11) Wiesenbad (33) Bibliothek (4) Mehrgenerationenhaus (6) Familienzentrum (3) Stadthalle (3)	Gastronomie (17) Wiesenbad (14) Alte Mühle (12)	Golfplatz (4)
 50 - 69 JAHRE	Skulpturenpark (16) Eschborn K (14) Museum (4) Feste/Summertime (34) Vereine (20) Stadthalle (13) Wiesenbad (12)	Gastronomie (11) Alte Mühle (3) Stadtbücherrei mit Café (11)	Bouleplatz (6)
 > 70 JAHRE	Mehrgenerationenhaus (1) Wiesenbad (2) Eschborn K (2) Stadthalle (8) Demenzzentrum (3)	Wiesenbad (6)	gemütliche Plätze im Ort (4)
 EINPENDLER	Stadthalle (3) Eschborn K (3) Vereine (1)		

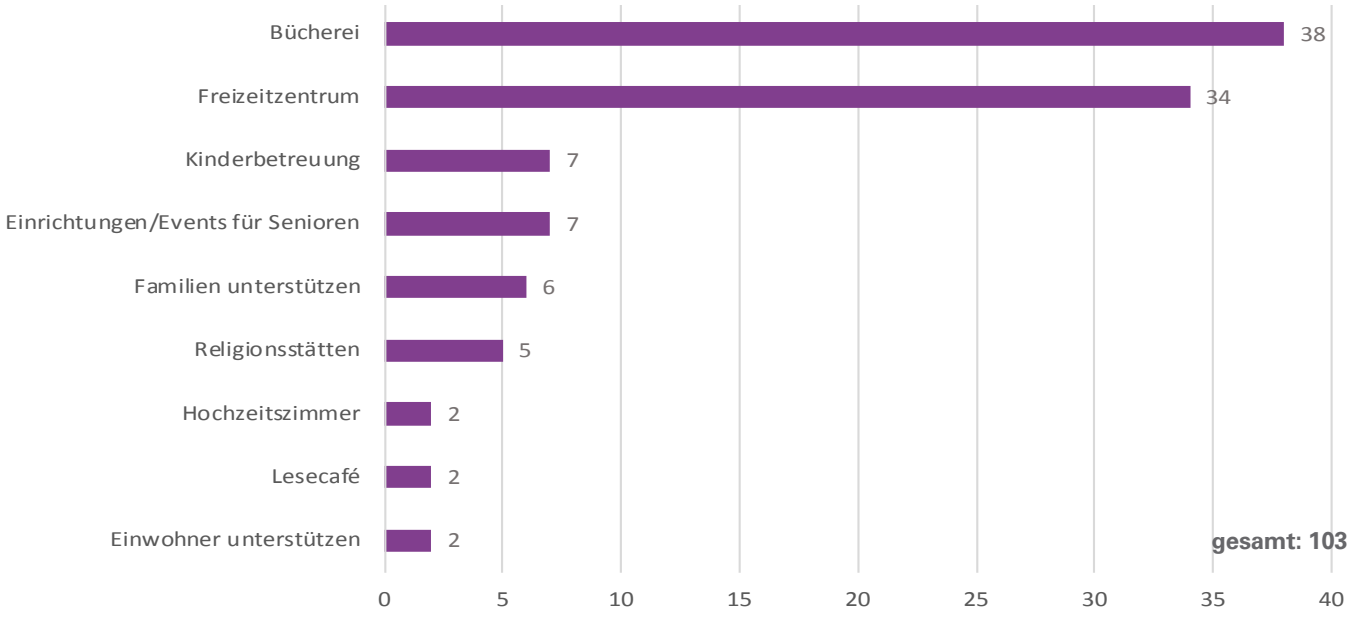
Stimmungsbild Themenfeld **Soziale Infrastruktur und Bildung + Kultur, Freizeit und Sport**

Soziale Infrastruktur und Bildung

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

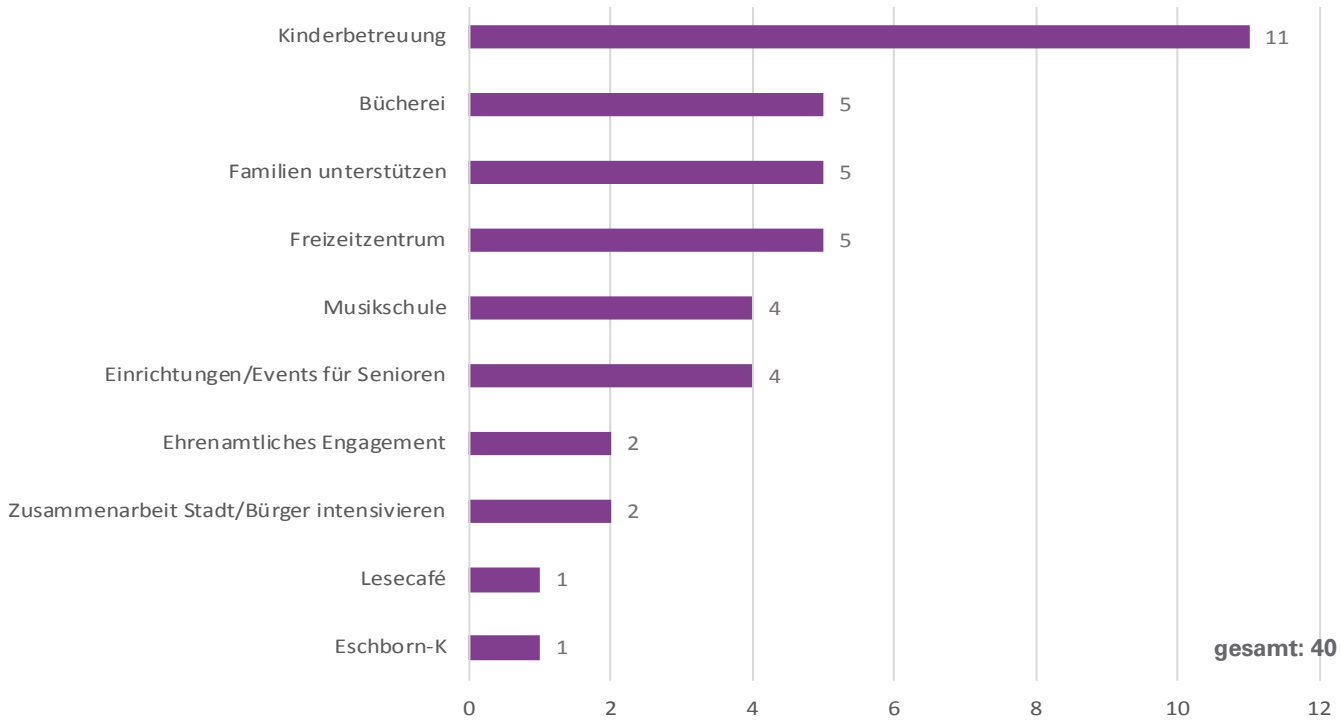
- Allgemeiner Wunsch nach einem Café in der Stadtbücherei, Erweiterung der Bücherei in Niederhöchstadt, größeres Angebot an Medien
- Allgemeine Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten, Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche



Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung
Onlinedialog

Zusammenfassung

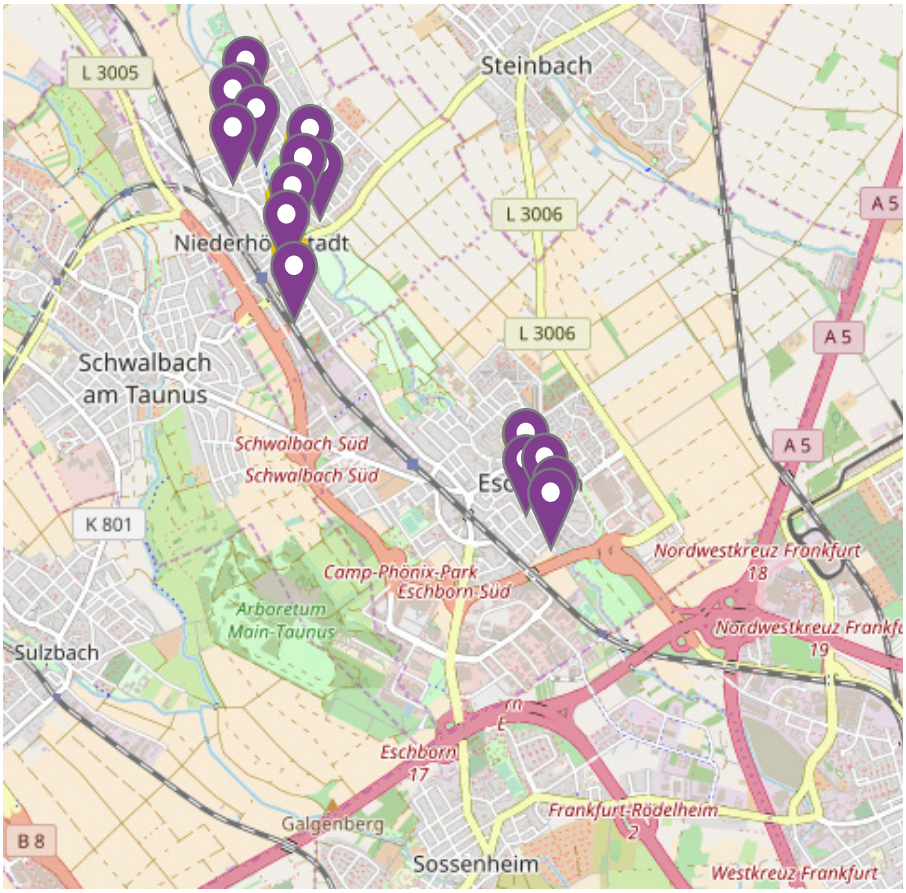
- Kinderbetreuung: Ausweitung der Betreuungsplätze und -zeiten in Kita und Krippe, Einführung einer Ganztagsschule/Bilingualen Schule
- Bücherei: Erweiterung des Medienangebotes, der Öffnungszeiten, Ermöglichen der Rückgabe von Medien außerhalb der Öffnungszeiten, mehr Veranstaltungen und Einrichtung eines Lese-Cafés
- Familien unterstützen:
- Einführung eines Beratungszentrums für Familien (Begleitung bei der Säuglingspflege), mehr Hebammen für die Beratung
- Neubau Kirche mit angegliedertem Familien- und Demenzzentrum in Kooperation mit Musikschule
- Angebotserweiterung Jugendzentrum (Räumlichkeiten)



Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Konzentration in Niederhöchstadt an der Westerbachschule, Andreasgemeinde und Stadtbücherei
- Themen sind hier: Ganztagsbetreuung, englischsprachiger Unterricht, fehlendes Personal, Verbesserung der Rückgabemöglichkeiten von entliehenen Medien
- Im Zentrum von Eschborn u.a. Thema Stadtbücherei (Verbesserung der Rückgabemöglichkeiten)
-

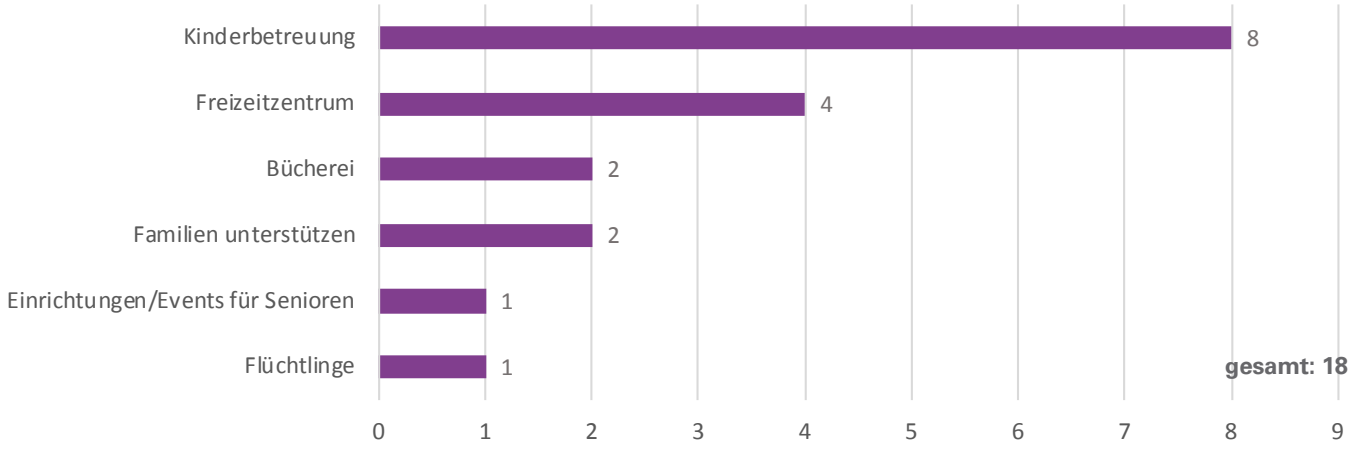


Interaktive Karte Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung

Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung
Postkarte

Zusammenfassung

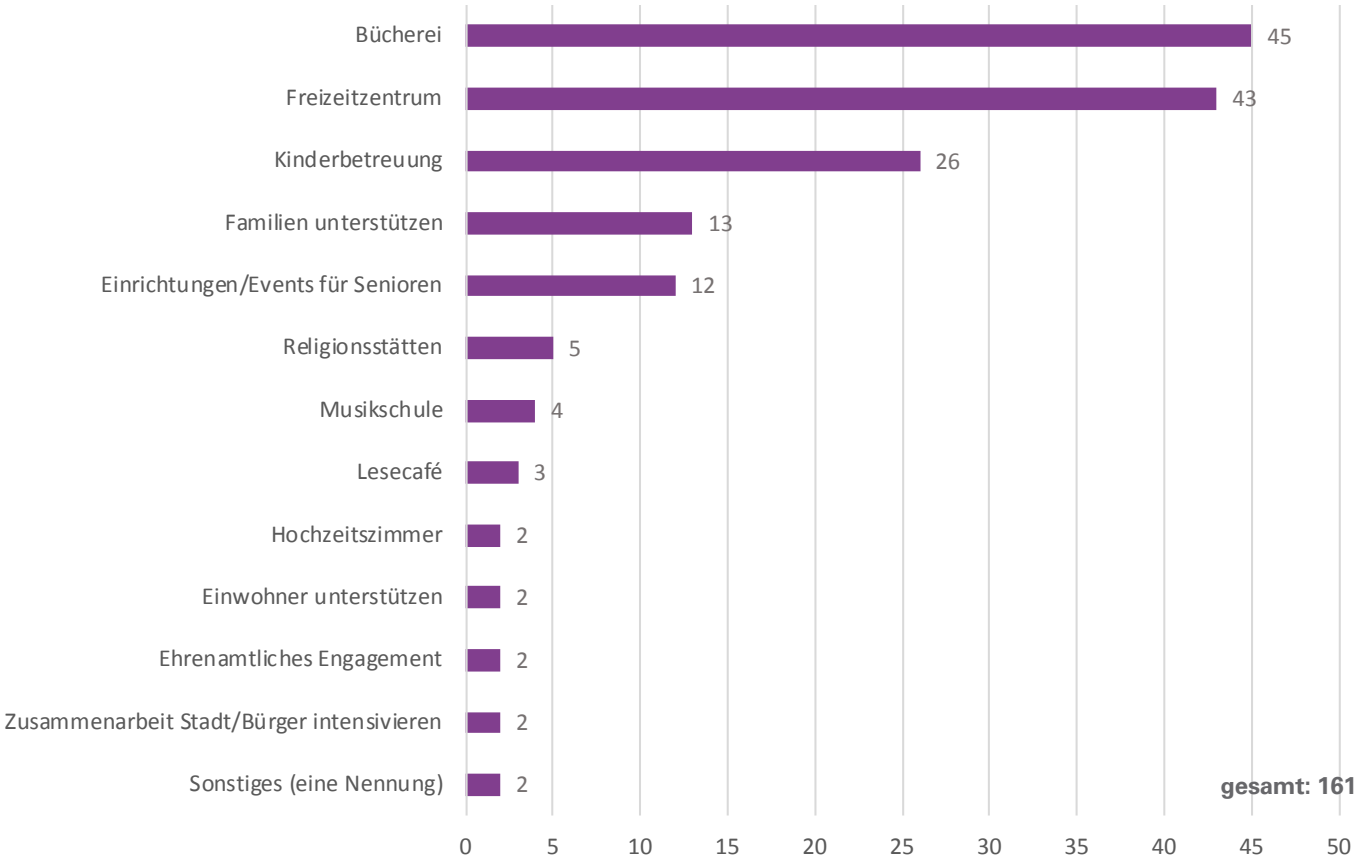
- Ausbau der Ganztagesbetreuung unabhängig vom Alter, Subventionierung und kostenlose Krippen- und Kitaplätze
- Ausbau der Angebote für Jugendliche, Erhaltung Jugendtreff Niederhöchstadt
- Bücherei (Bücherschrank, Bibliothek aufwerten)
- Familien unterstützen (gesunde Kost in der Betreuung, Vorträge und Informationen zu Veranstaltungen für Kinder)



Themenfeld Soziale Infrastruktur und Bildung
Gesamt

Zusammenfassung

- Bücherei aufwerten, Erweiterung des Medienangebotes und der Öffnungszeiten, Ermöglichen der Rückgabe von Medien außerhalb der Öffnungszeiten, mehr Veranstaltungen, Einrichtung eines Lese-Cafés, Bücherschrank, Ausbau der Bücherei in Niederhöchstadt, Mediathek
- Allgemeine Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten, Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, Angebotserweiterung Jugendzentrum (Räumlichkeiten), Erhaltung Jugendtreff Niederhöchstadt
- Kinderbetreuung: Ausweitung der Betreuungsplätze und -zeiten in Kita und Krippe, Ganztagesbetreuung unabhängig vom Alter, Subventionierung und kostenlose Krippen- und Kitaplätze, Einführung einer Ganztagsschule/Bilingualen Schule
- Familien unterstützen: Einführung eines Beratungszentrums für Familien (Begleitung bei der Säuglingspflege), mehr Hebammen für die Beratung, Neubau Kirche mit angegliedertem Familien- und Demenzzentrum in Kooperation mit Musikschule, gesunde Kost in der Betreuung, Vorträge und Informationen zu Veranstaltungen für Kinder
- Senioren: Einrichtung einer Salzgrotte, Mehrgenerationenhaus, Mittagstisch für Senioren

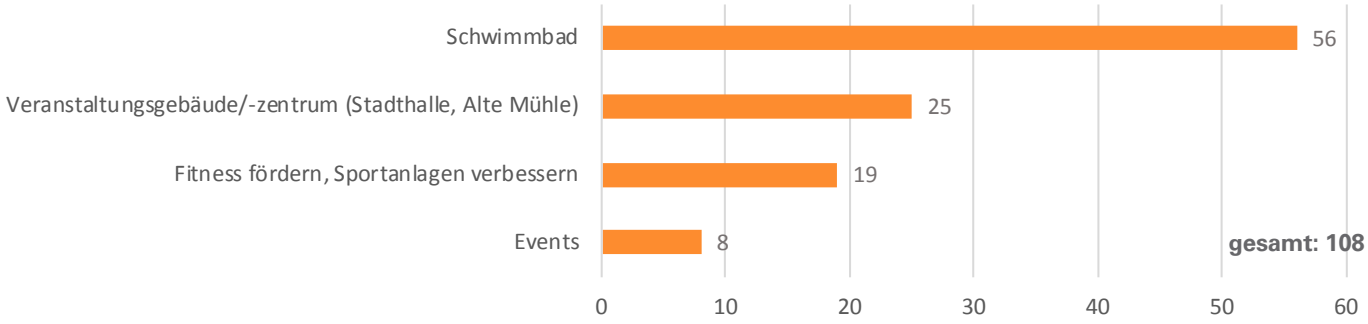


Kultur, Freizeit und Sport

Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

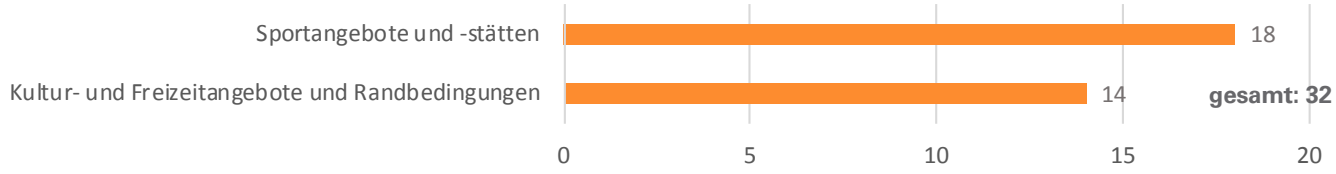
- Großes Freibecken, Rutschen und 50m Becken
- Aufwertung der Stadthalle (15 Nennungen), Umnutzung der Alten Mühle als Kulturzentrum und Veranstaltungsort
- Bouleplatz, Ausbau der Multisportanlage/Sportplatz, BMX-Bahn

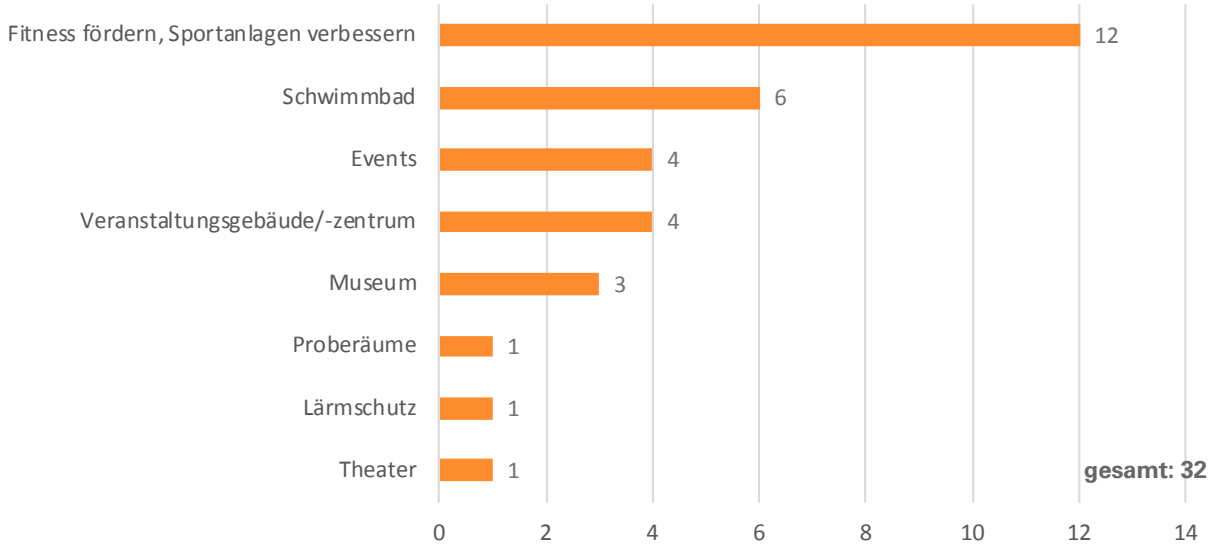


Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Verbesserung und Erweiterung der Sportanlagen
- Neukonzeptionierung des Wiesenbades
- Fördern von kulturellen und sportlichen Events

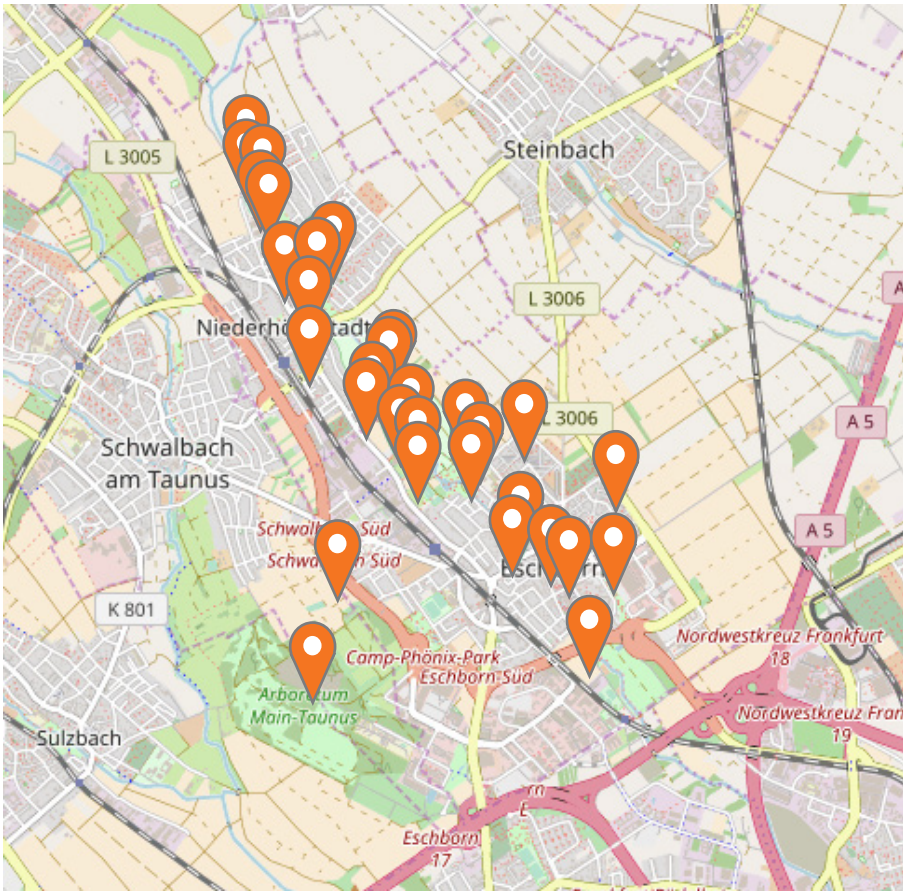




Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport
Onlinedialog

Zusammenfassung

- Aufwertung der Sportanlagen im gesamten Stadtgebiet
- Montgeronplatz als Begegnungsort
- Handlungsbedarf am Wiesenbad
- Ausweitung des Veranstaltungsangebots
- Skulpturenpark als internationales Aushängeschild

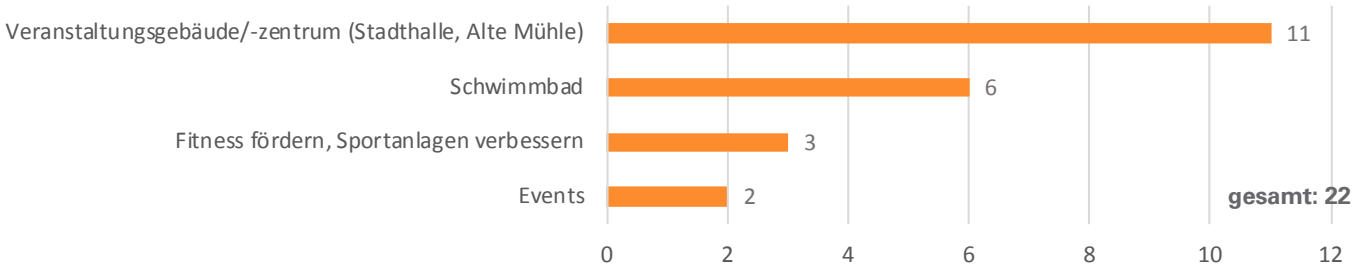


Interaktive Karte Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport

Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport
Postkarte

Zusammenfassung

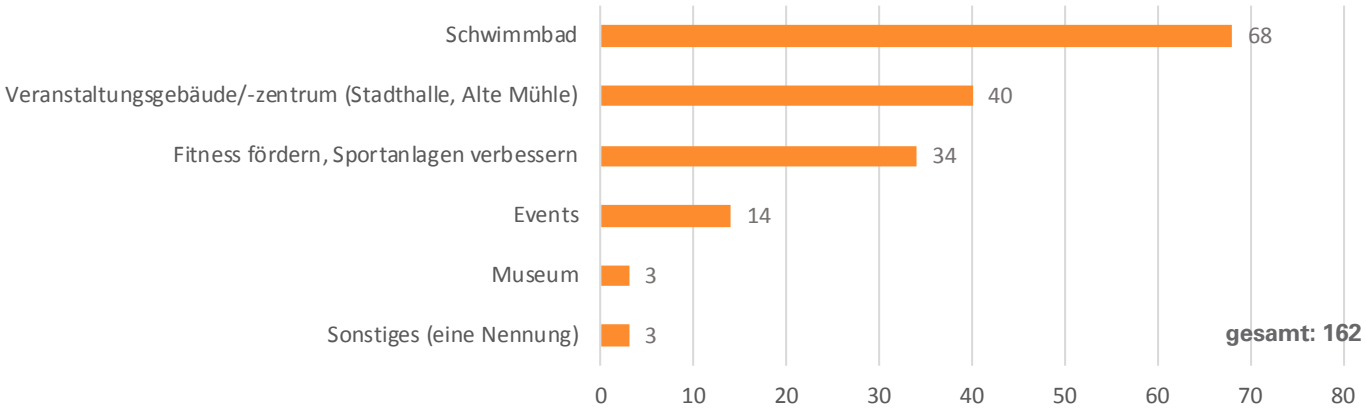
- Bau der Stadthalle, Erweiterung der Kultur-/Veranstaltungsstätten, Veranstaltungsangebote für Arbeitnehmer schaffen
- Schwimmbad ausbauen/erweitern auf 50m Bahn, Freibadbecken, Schwimmordnung einhalten, Anpassung Badezeiten nach Bevölkerungsgruppen
- Neue/weitere Sportparks, Tennishalle erhalten



Themenfeld Kultur, Freizeit und Sport
Gesamt

Zusammenfassung

- Neukonzeptionierung des Wiesenbades, Schwimmbad ausbauen/erweitern auf 50m Bahn, großes Freibecken, Rutschen, Schwimmordnung einhalten, Anpassung Badezeiten nach Bevölkerungsgruppen
- Aufwertung/Bau der Stadthalle, Erweiterung der Kultur-/Veranstaltungsstätten, Veranstaltungsangebote für Arbeitnehmer schaffen, Umnutzung der Alten Mühle als Kulturzentrum und Veranstaltungsort
- Verbesserung und Erweiterung der Sportanlagen, Bouleplatz, Ausbau der Multisportanlage/Sportplatz, BMX-Bahn, neue/weitere Sportparks, Tennishalle erhalten



Zukunftsfragen

Themenfeld Zukunftsfragen
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild über Plakatabfrage

„Womit identifizieren Sie sich in Ihrer Stadt? Was macht aus Ihrer Sicht Eschborn einzigartig?“

„Was wünschen Sie sich für Eschborn in der Zukunft?“

„Wie soll sich Eschborn im Vergleich zu anderen Städten in der Metropolregion zukünftig positionieren?“

Zusammenfassung des Bürgerabends

„Was macht Eschborn einzigartig?“– Als Einstieg in die Zukunftsfragen wurden zunächst die Nähe zur Natur (Taunus), die Möglichkeit zum Wohnen im Grünen, die Nähe zu großen Städten (kulturelle Angebote) sowie das eigene kulturelle Angebot betont.

Auf die Fragen „Was wünschen Sie sich für Eschborn in der Zukunft“ und „Wie soll sich Eschborn im Vergleich zu anderen Städten in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zukünftig positionieren?“ gab es eine Vielzahl an Diskussionsbeiträgen: Einerseits soll Eschborn „Digitalhauptstadt“ werden und über das Angebot der entsprechenden Infrastruktur und der Ausweisung neuer Gewerbeflächen weiter wachsen. Auf der anderen Seite hoben die Bürger die Notwendigkeit hervor, zunächst die vorhandenen drängenden Probleme in den Gewerbegebieten (Stausituation, überfüllte S-Bahnen, fehlende Aufenthaltsqualität, ungenügendes Angebot an Einzelhandel und Gastronomie) zu lösen.

Themenfeld Zukunftsfragen
Bürgerabend und Ausstellung

Gefordert wird außerdem ein langfristiges Konzept, das eine Verbindung der guten Arbeitsplatzsituation in Eschborn mit dem Potenzial für die Ausweisung von neuen Wohnbauflächen herstellt. Eschborn sollte als Wohnstandort mit hoher Lebensqualität mehr punkten.

Perspektivisches Thema für die Zukunft war zudem die Frage nach dem Erhalt der kommunalen Selbstständigkeit von Eschborn. Hier wurde von den Bürgern eine Allianz oder ein Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden wie Steinbach oder Schwalbach positiv bewertet und eine Wahrung der Unabhängigkeit von Frankfurt hervorgehoben. Die Teilnehmer regten zudem an, zukunftsfähige Mobilitätskonzepte in Eschborn anzubieten, um die „eigene Bequemlichkeit zu überwinden" und Verhaltensänderungen, hin zu einer stadtverträglichen Mobilität fördern zu können. Abschließend wurde der Erhalt des dörflichen Charakters von Eschborn auf der einen Seite und die Steigerung der Attraktivität für große Unternehmen auf der anderen Seite diskutiert.

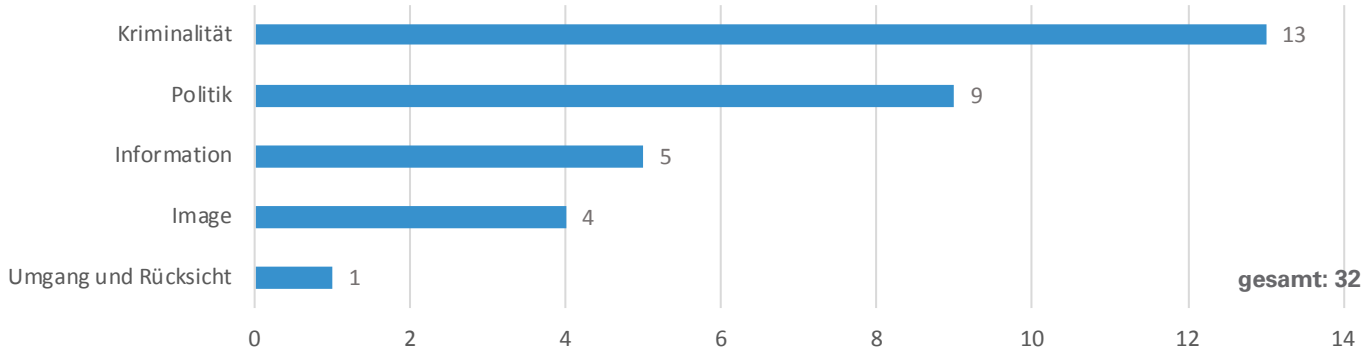
Themenfeld Zukunftsfragen
Bürgerabend und Ausstellung

Stimmungsbild Themenfeld **Zukunftsfragen**

Themenfeld Zukunftsfragen
Bürgerabend und Ausstellung

Zusammenfassung

- Sichereres Eschborn, sichere Fahrradabstellplätze, belebte Gewerbegebiete auch am Abend, sichere Radwege am Abend (Führung durch belebte Wohngebiete)
- Parteiübergreifende, konstruktive Zusammenarbeit der politischen Vertreter, Abbau von Bürokratie, Fahrradbeauftragten wieder einsetzen
- Mehr Information der Bürger über Veranstaltungen in Form von Werbung an Litfaßsäulen und Plakaten, Arbeitnehmer durch Marketingmaßnahmen nach Eschborn „locken“, z.B. zum Einkaufen

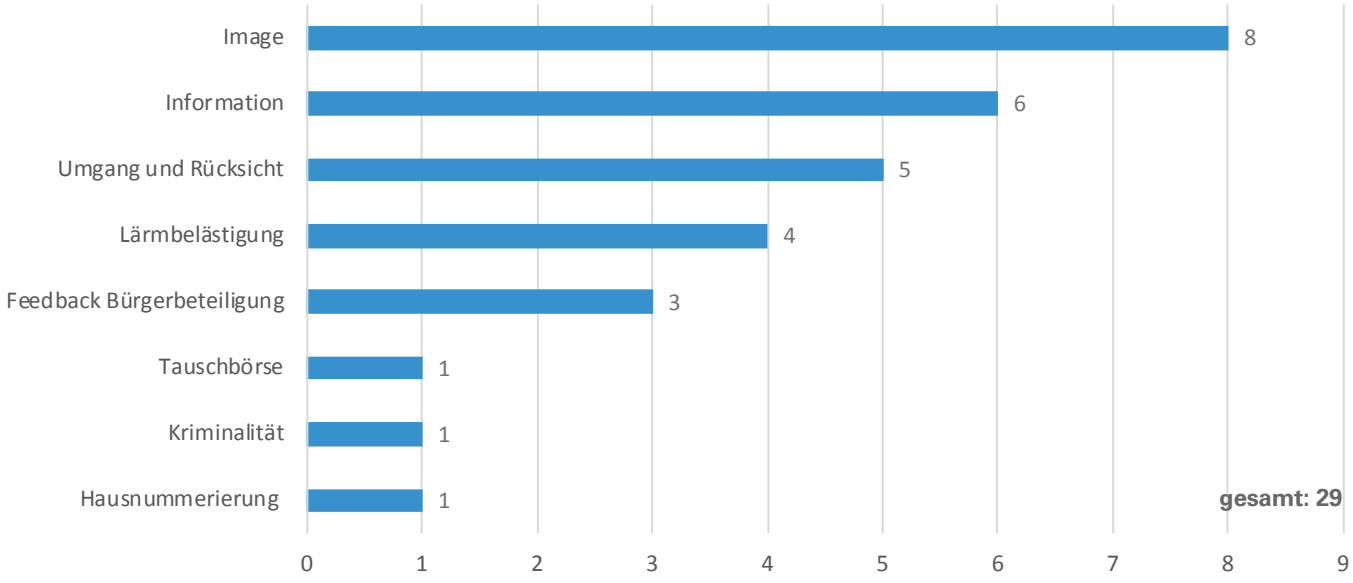


Allgemeines

Themenfeld Allgemeines
Onlinedialog

Zusammenfassung

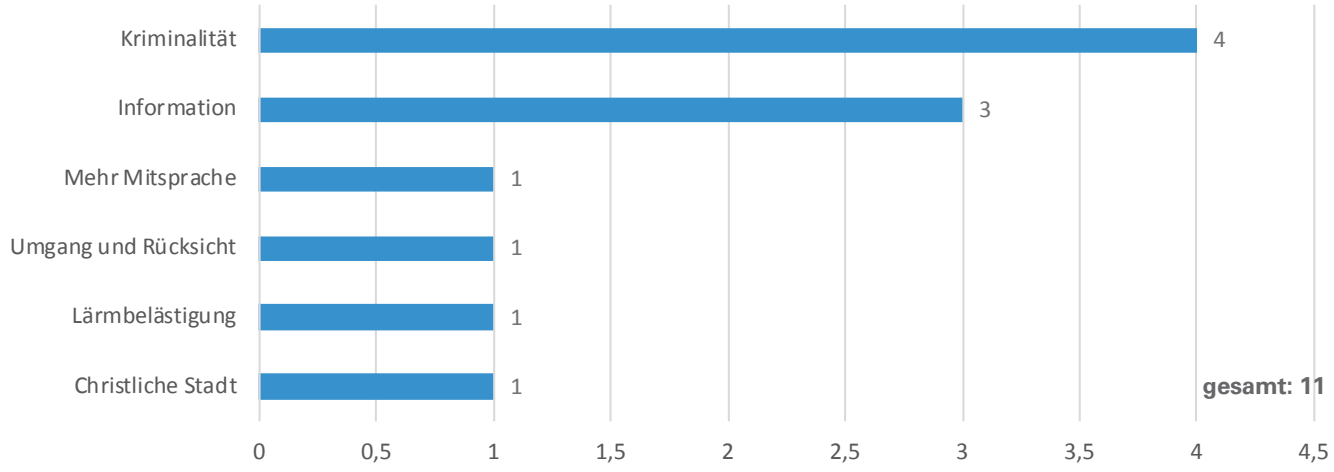
- Image: Positionierung der Stadt als Wohlfühloase und Erhalt des dörflichen Charakters
- Information für die Bürger zu städtischen Belangen, Events etc., z.B. über Newsletter



Themenfeld Allgemeines
Postkarte

Zusammenfassung

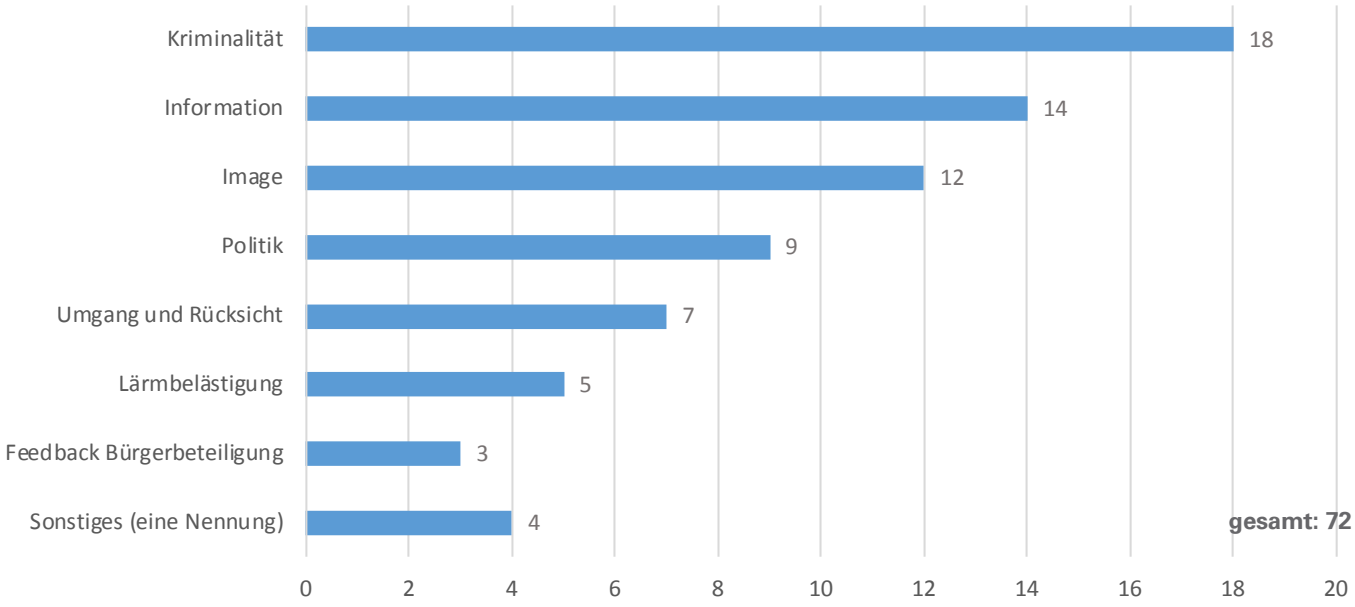
- Sichereres Eschborn mit mehr Polizeipräsenz, Drogenmissbrauch
- Bessere/mehr Informationen der Bürger über Sportveranstaltungen und Sondertermine im Schwimmbad, bessere/mehr Informationen für junge Familien zu Angeboten und Veranstaltungen im Bereich Kinder



Themenfeld Allgemeines
Gesamt

Zusammenfassung

- Sichereres Eschborn mit mehr Polizeipräsenz, sichere Fahrradabstellplätze, belebte Gewerbegebiete auch am Abend, sichere Radwege am Abend (Führung durch belebte Wohngebiete)
- Bessere/mehr Informationen für die Bürger zu städtischen Belangen, Events, Sportveranstaltungen und Sonderterminen im Schwimmbad etc. (z.B. über Newsletter, Werbung an Litfaßsäulen und Plakaten), bessere/mehr Informationen für junge Familien zu Angeboten und Veranstaltungen im Bereich Kinder, Arbeitnehmer durch Marketingmaßnahmen nach Eschborn „locken" (z.B. zum Einkaufen)
- Image: Positionierung der Stadt als Wohlfühloase und Erhalt des dörflichen Charakters
- Parteiübergreifende, konstruktive Zusammenarbeit der politischen Vertreter, Abbau von Bürokratie, Fahrradbeauftragten wieder einsetzen



2030+

Stadt Eschborn

Magistrat der Stadt Eschborn
Stabsstelle Stadtentwicklung, Mobilität
und Energie
Rathausplatz 36
65760 Eschborn

Tel: 06196 - 490 0
Fax: 06196 - 490 400

info@eschborn.de
www.eschborn.de

stadt.bau.plan.

Stadtbauplan GmbH
Rheinstraße 40 – 42
64283 Darmstadt

Tel: 06151 - 99 57 0
Fax: 06151 - 99 57 30

info@stadtbauplan.de
www.stadtbauplan.de